



Arbeitsmarktservice

Berufs- und Bildungsberatung in Österreich

Endbericht

Projektleitung AMS:
Judith Csarmann

Projektleitung KMU Forschung Austria:
Eva Heckl



Wien, August 2021

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Arbeitsmarktservice (AMS) Österreich
Dienstleistungsunternehmen des Öffentlichen Rechts,
Treustraße 35-43, 1200 Wien

www.ams.at

Redaktion:

Mag.^a Judith Csarmann, AMS/Abteilung Arbeitsmarktforschung und
Berufsinformation (ABI)

E-Mail: ams.abi@ams.at

Verfasser_innen der Studie:

Mag.^a Andrea Dorr, MMag.^a Eva Heckl, Viviano Wich,
KMU Forschung Austria

Haftungshinweis: Das Arbeitsmarktservice Österreich/Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen Sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare und mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Es können aus der Broschüre keinerlei Rechtsansprüche abgeleitet werden. Das Arbeitsmarktservice Österreich übernimmt keine Haftung für Webseiten, die durch Verlinkung aufgerufen werden. Links der Bundesministerien: vorbehaltlich Änderungen seitens der Bundesministerien. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung	2
2 Einleitung	6
2.1 Hintergrund, Ziele und Fokus der Studie	6
2.2 Methodik	7
3 Rahmenbedingungen	8
3.1 Begrifflichkeiten und System	8
3.2 Bildungs- und Berufsberatung: Berufsprofil und Ausbildungen	11
3.3 Vernetzung im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung	14
3.3.1 Vereinigung Österreichischer Bildungs- und Berufsberater_innen (vöbb)	14
3.3.2 International Association for Educational and Vocational Guidance (IAEVG)	15
3.3.3 Initiative „Bildungsberatung Österreich“	15
3.3.4 Weitere Vernetzungsaktivitäten	20
4 Akteure der Berufs- und Bildungsberatung	21
4.1 Standorte der Berufs- und Bildungsberatung	21
4.2 Art der Einrichtung und Finanzierungsmodelle	22
4.3 Beschäftigung in der Berufs- und Bildungsberatung	33
5 Angebote im Bereich der Berufs- und Bildungsberatung	35
5.1 Überblick der Leistungsangebote	35
5.2 Analyse der Zielgruppen	39
5.2.1 Beratungsangebote für Jugendliche	39
5.2.2 Beratungsangebote für Erwachsene	42
5.2.3 Beratungsangebote für spezielle Zielgruppen	43
5.2.4 Beratungskontakte nach Zielgruppen	50
5.3 Art der Beratung	54
5.4 Digitale Instrumente in der Berufs- und Bildungsinformation und -beratung	61
5.5 Auswirkungen der Corona-Krise auf die Berufs- und Bildungsberatung	68
6 Schlussfolgerungen	74
7 Anhang	78
7.1 Online-Informationsplattformen	78
7.2 Leistungsangebote nach Bundesland	85
7.3 Verzeichnisse	97

1 | Zusammenfassung

Die vorliegende Marktanalyse liefert einen Überblick über die Angebotslandschaft im Bereich der Berufs- und Bildungsberatung in Österreich unabhängig von den vielfältigen Leistungen des Arbeitsmarktservice (AMS). Dabei stehen jene Anbieter im Fokus, die persönliche Beratung zu Bildung und Beruf im arbeitsmarktpolitischen Kontext anbieten. Insgesamt wurden 84 Berufs- und Bildungsberatungsanbieter mit 92 Leistungsangeboten identifiziert und analysiert. Darüber hinaus wird ein Überblick über verschiedene Online-Informationenplattformen zu den Themen Berufsorientierung, Erstausbildung und Weiterbildung gegeben. Methodische Basis bildet eine umfassende Datenbank- und Internetrecherche, ergänzt durch eine Literaturanalyse und 19 qualitative Interviews mit unterschiedlichsten Akteuren der Berufs- und Bildungsberatung.

Bildungs- und Berufsberatung ist ein breiter Tätigkeitsbereich, der in Österreich am besten durch den Begriff Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB) abgebildet wird. Zur Ausbildung zur/zum Bildungs- und Berufsberater_in stehen mehrere Diplom- oder Universitätslehrgänge zur Verfügung, die jedoch oft ein gewisses Mindestalter und/oder eine entsprechende Vorqualifizierung voraussetzen.

Die Vernetzung der Berufs- und Bildungsanbieter erfolgt in erster Linie im Rahmen der Initiative „Bildungsberatung Österreich“, die im Jahr 2011 vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) – mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen der Bildungsberatungsnetzwerke arbeiten seit 2011 österreichweit rd. 40 beratungsaktive Einrichtungen zusammen.

Auch außerhalb dieser Vernetzungsinitiative sind zahlreiche Akteure im Bereich der Berufs- und Bildungsberatung tätig. Von den insgesamt 84 identifizierten Organisationen ist etwa ein Fünftel in Wien tätig. Aber auch in der Steiermark, in Ober- und Niederösterreich sind viele Berufs- und Bildungsberatungseinrichtungen aktiv. Dabei handelt es sich insgesamt um rd. zwei Drittel Non-Profit-Organisationen. 23 % der Beratungsangebote werden von den Sozialpartnern unterstützt und 13 % sind öffentliche Einrichtungen. Vor allem die Sozialpartner-Organisationen bieten vorwiegend universelle Beratungsangebote für breite Zielgruppen an, während sich Non-Profit-Organisationen und öffentliche Einrichtungen bei ihrem Leistungsangebot stärker auf spezielle Zielgruppen konzentrieren.

Die identifizierten Berufs- und Bildungsberatungsanbieter sind großteils schon länger am Markt aktiv: Mehr als die Hälfte wurde bereits vor 1999 gegründet. Bei der Finanzierung der Einrichtungen steht der Bezug von Förderungen im Vordergrund, wobei sich vor allem die Bundesländer und der Bund, aber auch die Europäischen Union als wichtige Fördergeber_innen erweisen.

Etwa die Hälfte der Einrichtungen verfügt über 1 bis 5 Berater_innen, während die andere Hälfte auf einen größeren Berater_innenpool von 6 bis 20 Personen und mehr zurückgreifen kann. Als Berater_innen sind vorwiegend hoch qualifizierte Frauen im Rahmen von Teilzeitbeschäftigungen tätig.

Bei den Leistungsangeboten der Berufs- und Bildungsberatung steht die Weitergabe von Informationen und die Abklärung diverser Bildungsfragen im Vordergrund. Auch die Bildungsberatung hat im Leistungsspektrum oberste Priorität. Bei drei Viertel der Einrichtungen sind Weiterverweise an andere Bildungs- und Beratungseinrichtungen ein großes Thema. Mehr als 70 % informieren über verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten und bieten Unterstützung bei der Berufsorientierung sowie der Planung der beruflichen Laufbahn an. Weitere wichtige Leistungsbereiche sind Hilfestellungen beim Bewerbungsprozess und die Unterstützung bei der Wahl der Erstausbildung.

Etwas weniger häufig sind Tests, Kompetenzfeststellungen und Potenzialanalysen in das Produktportfolio integriert. Diese werden vor allem von Sozialpartner-Organisationen angeboten. Auch auf die Möglichkeit des Nachholens von Bildungsabschlüssen wird auf den Homepages etwas seltener verwiesen. Noch seltener ist die Weitergabe von Informationen über spezifische (Lehr-)Berufe und Branchen ersichtlich, um beispielsweise Mädchen und Frauen für technische Berufe zu begeistern. Diese Aufgabe wird eher von spezifischen Online-Informationsplattformen übernommen. Auch die konkrete Vermittlung auf einen Arbeitsplatz spielt bei den Bildungs- und Berufsberatungsanbietern nur eine untergeordnete Rolle.

Hauptzielgruppe der Berufs- und Bildungsberatungseinrichtungen sind Jugendliche. Rd. drei Viertel der Angebote sind auf diese Zielgruppe abgestimmt. Diese richten sich in erster Linie an junge Menschen ab 15 Jahren, da in diesem Alter entscheidende Berufswahlentscheidungen anstehen. 62 % unterstützen gezielt beschäftigte Personen und etwa die Hälfte berät die arbeitssuchende Klientel. Ältere Personen werden von 37 % der Organisationen gezielt auf den Homepages angesprochen. Dennoch ist es in der Praxis schwierig, diese Zielgruppe zu erreichen, da sie zumeist erst dann eine Beratungsstelle aufsuchen, wenn der Druck für berufliche Veränderungen aufgrund von gesundheitlichen Problemen oder drohender Arbeitslosigkeit bereits sehr groß ist. Doch gerade für diese Zielgruppe ist Beratung und Unterstützung wichtig, um sie am sich verändernden Arbeitsmarkt länger halten zu können.

Ein Teil der Bildungs- und Berufsberatungsorganisationen richtet sich auch an spezielle Zielgruppen, wie z. B. Migrant_innen (38 %). Für diese Zielgruppe hat die persönliche Face-to-Face-Beratung eine besonders hohe Bedeutung und auch die Themen der Beratungsgespräche sind heterogener, da sie von juristischen Fragen in Zusammenhang mit Aufenthaltstiteln bis zu allgemeinen Informationen zum Bildungssystem in Österreich reichen. Rd. ein Drittel der Beratungs-/Informationsleistungen wird in Fremdsprachen angeboten, in erster Linie in Englisch, gefolgt von sonstigen Sprachen wie Dari, Farsi oder osteuropäischen Sprachen und Türkisch.

Knapp ein Drittel der identifizierten Berufs- und Bildungsberatungen unterstützt gezielt Frauen und Mädchen beim Einstieg in das Berufsleben, nach der Karenz oder bei Phasen der beruflichen Umorientierung. Aber auch unabhängig von dem frauenspezifischen Beratungsangebot, stellen Frauen mit 60 % der Beratungskontakte eine bedeutende Zielgruppe der Berufs- und Bildungsberatung dar, da sie eher dazu neigen, aktiv Informations- und Beratungsangebote aufzusuchen als Männer.

Hinsichtlich der Art der Beratung herrschen Einzelberatungen vor, aber auch Gruppenberatungen und Workshops sind häufig im Leistungsangebot enthalten. Mehrheitlich wird auch auf Beratungsmöglichkeiten per Telefon und E-Mail hingewiesen. Insbesondere im Zuge der Corona-Pandemie haben diese Beratungsformen an Relevanz gewonnen. Rd. ein Fünftel der Beratungseinrichtungen bietet mobile Beratungen vor Ort an.

Auch digitale Instrumente gewinnen in der Bildungs- und Berufsberatung immer mehr an Relevanz, wobei vor allem die Corona-Krise einen weiteren Digitalisierungsschub bewirkt hat. Neben der Online-Präsenz spielen Social Media eine immer größere Rolle. Bereits rd. drei Viertel der identifizierten Beratungsorganisationen sind auf Social Media aktiv. Vier Zehntel streuen aktuelle Informationen via Newsletter und knapp ein Fünftel führen Blogs zu Themen der Bildungsberatung. Auch im Bereich der Online-Beratung wurden neue Angebote implementiert und im Zuge der Corona-Krise intensiviert. Rd. vier Zehntel der analysierten Organisationen bieten individuelle Online-/Videoberatung an und knapp drei Zehntel offerieren Online-Videoberatungsangebote für Gruppen oder Webinare. Rd. ein Viertel informiert auf den Homepages mit Hilfe von Videos und etwa ein Fünftel verweist auf die Möglichkeit der textorientierten Kommunikation im Rahmen von Chats zur Abwicklung der Bildungs- und Berufsberatungsgespräche.

Die Corona-Krise hat somit auch die Art der Abwicklung von Beratungsgesprächen maßgeblich verändert. Persönliche Face-to-Face Beratungen haben an Bedeutung verloren, während die verschiedenen Formen der Distanzberatung immer relevanter werden. Besonders affin für diese neuen Technologien erweisen sich tendenziell eher jüngere und höherqualifizierte Personen, während Personen mit maximal einem Pflichtschulabschluss oder Migrationshintergrund durch digitale Formate weniger gut erreicht werden können. Daher soll auch nach der Pandemie die persönliche Beratung wieder im Vordergrund stehen, die Online-Formate bleiben jedoch als zusätzliches Angebot erhalten.

Neben diesen digitalen Beratungsoptionen gewinnen auch Online-Informationsplattformen zu den Themen Bildung und Beruf weiter an Bedeutung. Hierfür steht ein umfassendes Informationsangebot zu den verschiedenen schulischen Bildungswegen sowie zum Thema Lehrausbildung zur Verfügung, wobei neben allgemeinen Informationen zur Lehre auch Einblicke in spezifische Branchen und Berufsfelder geboten werden. Auch Personen, die sich für eine tertiäre Bildungslaufbahn interessieren, können sich auf verschiedenen Online-Plattformen einen Überblick über die verschiedenen Studienrichtungen und das Angebot an Universitäten, Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen verschaffen. Als Beispiele für Plattformen mit einem interaktiven Ansatz ist Schoolgames mit Unterrichtsmaterialien und einem spielerischen Zugang zum Arbeitsmarkt und zu spezifischen Berufsbildern zu erwähnen, ebenso wie die Plattform whatchado, die mehr als 7.000 Videostories von Menschen in Berufen anbietet, um realistische Einblicke in verschiedene Berufsbilder zu ermöglichen. Informationen zum Thema Bildung und Beruf bieten Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch die Plattformen der Jugendinfos an. Erwachsene können mit Hilfe des Beratungswegweisers die verschiedenen Beratungsangebote selektieren, die österreichweite Online-Bildungsberatung in Anspruch nehmen oder sich bei den Weiterbildungsdatenbanken über konkrete Qualifizierungsmöglichkeiten informieren.

Optimierungspotenzial im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung ist bei der Berufsorientierung zu sehen, welche nicht nur punktuell, sondern als längerfristiger möglichst frühzeitig zu beginnender Prozess zu betrachten ist. Auch das praktische Erproben beruflicher Tätigkeiten sollte durch die stärkere Vernetzung von Schule, AMS, Beratungsanbietern und Betrieben forciert werden. Zielgruppenspezifische Beratungsangebote haben sich bewährt, daher könnten die Angebote für spezielle Personengruppen, wie für Männer, die generell seltener Beratungsangebote in Anspruch nehmen, ausgebaut werden. Auch um Mädchen und Frauen verstärkt in technische Berufe zu bringen, um die ältere Zielgruppe (50+) und beschäftigte Personen weiterhin am Arbeitsmarkt zu halten und um Menschen mit psychischen Belastungen oder in schwierigen Lebenslagen bildungstechnisch zu unterstützen, wäre eine Diversifizierung des Beratungsangebots hilfreich. Insbesondere im niederschweligen Bereich sind aufsuchende, mobile Beratungsangebote von Vorteil. Auch in Hinblick auf die im Zuge der Corona-Krise stärker forcierten Online-Beratungsangebote ist auf die Zugangsmöglichkeiten aller Zielgruppen zu achten, wobei diese durch hybride Angebote auch an die neuen Technologien herangeführt werden können. Für die tatsächliche Umsetzung der geplanten Bildungs- und Weiterbildungsaktivitäten ist die finanzielle Förderung der Qualifizierungen ausschlaggebend und damit der entscheidende Schlüssel zum Erfolg.

2 | Einleitung

2.1 | Hintergrund, Ziele und Fokus der Studie

Im arbeitsmarktpolitischen Kontext zählt das Arbeitsmarktservice (AMS) zu einem der bedeutendsten Anbieter und Finanziers von Bildungs- und Berufsberatung. Um einen besseren Überblick über den Gesamtmarkt der Berufs- und Bildungsberatung in Österreich zu gewinnen und in weiterer Folge sein Angebot zielgerichteter zu gestalten, hat das AMS 2019 die KMU Forschung Austria mit einer kompakten Marktanalyse beauftragt. Die nun vorliegende Studie soll einen umfassenden und strukturierten Überblick über die Berufs-, Bildungs- und Arbeitsmarktinformation und -beratung in Österreich geben und beinhaltet

- ▶ eine Aktualisierung der Studie 2019,
- ▶ eine Erweiterung der Studie insbesondere in Hinblick auf (neu entwickelte) digitale Angebote,
- ▶ eine Vertiefung in thematischer Hinsicht.

Im Rahmen der Analyse stehen Anbieter im Fokus, die Leistungen im Bereich der Berufs- und Bildungsberatung in Österreich im arbeitsmarktpolitischen Kontext anbieten. Berufsorientierung im Kontext der Schule, Schulberatungen, Schulinformationsservices sowie Schulpsychologische Beratungsleistungen wurden dabei nicht näher berücksichtigt. Auch Beratungsangebote für Migrant_innen, die sich nur auf die Schule konzentrieren oder sich speziell mit der Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen befassen (wie z. B. die AST - Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen), wurden nicht in die Analyse miteinbezogen.

In die Analyse (siehe Kap. 4 und 5) werden jene Anbieter miteinbezogen, die konkrete Leistungen in der Berufs- und Bildungsberatung anbieten und über Beratungsstellen, die persönlich aufgesucht werden können, verfügen. Dabei gehen die Daten von 84 Berufs- und Bildungsanbietern mit 92 Leistungsangeboten ein. Damit soll ein Überblick der wesentlichsten Akteure der Berufs-, Bildungs- und Arbeitsmarktberatung ermöglicht werden, wenngleich dabei kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden kann.

Beim Marktüberblick wurde darauf geachtet, dass die Berufs- und Bildungsberatungsangebote einem möglichst breiten Publikum zugänglich sind. Sämtliche AMS-Angebote sowie Maßnahmen, die ausschließlich für AMS-Kund_innen konzipiert sind, wurden nicht in die Analyse miteinbezogen.

Zusätzlich zur Analyse der Bildungs- und Berufsanbieter mit physischen Beratungsstellen wird auch ein Überblick der verschiedenen Online-Informationplattformen zu den Themen Berufsorientierung, Erstausbildung und Weiterbildung gegeben (siehe Kap. 6).

2.2 | Methodik

Literaturanalyse

Die Literaturrecherche zu Beginn der Studie diente dazu, die Begrifflichkeiten und Rahmenbedingungen sowie die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten und die Vernetzungsaktivitäten der Bildungs- und Beratungsberatung näher zu analysieren und relevante Informationen über den Markt der Berufs-, Bildungs- und Arbeitsmarktberatung sowie aktueller Entwicklungen und Tendenzen in der Beratungswelt (z. B. Online-Beratungen) zu gewinnen.

Analyse von Datenbanken

Zur Identifizierung der in der Berufs-, Bildungs- und Arbeitsmarktberatung involvierten Akteure wurden vorhandene Datenbanken, Plattformen und Netzwerke sowie Homepages, die einen Überblick über die verschiedenen Anbieter liefern, herangezogen, wie beispielsweise:

- ▶ Der **Beratungswegweiser für Bildung und Beruf** ([Meine Frage zu... : Beratungsangebote finden : Beratungswegweiser : Bildungsinfo :: erwachsenenbildung.at](#)), der die verschiedenen Informations-, Beratungs- und Orientierungsangebote für Beruf und Bildung in Österreich aufzeigt.
- ▶ Das **Portal Erwachsenenbildung** ([erwachsenenbildung.at | Wissen vernetzt, Bildung wirkt | Das Portal zur österreichischen Erwachsenenbildung](#)), das über Bildungsinformationssysteme im Bereich der Erwachsenenbildung informiert.
- ▶ Die **Weiterbildungsdatenbanken der Bundesländer** enthalten ebenfalls Angebote zur Berufsorientierung und Bildungsberatung (siehe Tabelle 20 in Kapitel 7.1)
- ▶ Das **Netzwerk Berufliche Assistenz** ([NEBA: Home](#)), das einen Überblick über Akteure zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung und ausgrenzungsgefährdeten Jugendlichen bietet.

Internetrecherche

Die Internetrecherche diente zum einen der Identifikation weiterer Angebote, zum anderen der Gewinnung vertiefender Informationen zu den einzelnen Organisationen und Angeboten. Neben der Identifikation „klassischer“ Anbieter wurden auch Online-Informationenplattformen, die sich ausschließlich auf digitale Angebote spezialisiert haben, berücksichtigt. In einem zweiten Schritt erfolgte eine Internetrecherche auf den einzelnen Homepages der identifizierten Akteure zur Gewinnung von Informationen hinsichtlich ihrer Organisation und ihres Leistungsangebots.

Qualitative Interviews

Zur Gewinnung zusätzlicher Informationen über den Berufs- und Bildungsberatungsmarkt in Österreich wurden Interviews mit Expert_innen durchgeführt. Gesprächspartner_innen waren Marktakteure, d.h. Anbieter im Bereich Berufs- und Bildungsberatung und Verantwortliche des Netzwerks Bildungsberatung Österreich in den Bundesländern. Insgesamt wurden 20 Interviews online oder telefonisch durchgeführt.

3 | Rahmenbedingungen

3.1 | Begrifflichkeiten und System

Der Begriff „Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB)“ bildet den Leistungsumfang der Bildungs- und Berufsberatung in Österreich gut ab. Die Akteure in diesem Bereich sind entweder innerhalb des Schulsystems oder außerhalb der Schule tätig.

Für die Leistungen der Bildungs- und Berufsberatung steht in den verschiedenen europäischen Ländern kein einheitlicher Begriff zur Verfügung. Mit den unterschiedlichen Terminologien gehen teilweise auch unterschiedliche Herangehensweisen bei den Beratungsprozessen einher. Beispielsweise sind Beratungsangebote im sozialpsychologischen Sinne bei persönlichen Problemen (die eher unter dem Begriff counselling summiert werden) von bildungs- oder berufsbezogener Bildungs- und Berufsberatung (unter dem Begriff career guidance) zu unterscheiden.

Im Rahmen der europäischen Guidance-Politik steht jedenfalls die bildungs- und berufsbezogene Beratung im Vordergrund. Dafür werden Begriffe wie „Career Guidance“, „Lifelong Guidance“ oder „Guidance and Counselling Services“ verwendet, die neben allen Formen der Bildungs-, Berufs- und Laufbahnberatung auch die Berufsorientierung, Kompetenzfeststellung und Selbstinformationsangebote miteinschließen und die verschiedenen Aktivitäten im Zusammenhang mit lebenslanger Bildungsberatung und Berufsorientierung zusammenfassen. Im Deutschen wird dafür der Begriff „Bildungs- und Berufsberatung“ eingesetzt. Dieser greift laut Schlögl (2010) jedoch zu kurz. Stattdessen scheint der Begriff „Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB)“ (vgl. Härtel/Krötzel 2008) gut geeignet, um damit auch in Österreich die Breite des englischsprachigen Konzepts abzubilden. (vgl. Götz et al., 2014)

Der Bereich der Bildungs- und Berufsberatung (Lifelong Guidance) rückte auf europäischer Ebene durch vermehrte Aktivitäten im Bereich des lebenslangen Lernens ab dem Jahr 2000 immer mehr in den Fokus. Im Jahr 2002 wurde eine „Lifelong Guidance Expert Group“ gegründet und im Jahr 2007 ein europäisches Netzwerk für eine Politik lebensbegleitender Beratung (European Lifelong Guidance Policy Network – [ELGPN](#)) installiert, welches im Zeitraum von 2007 bis 2015 die Staaten der EU bei der Kooperation in der lebenslangen Beratung in der Schul- und Berufsbildung unterstützte. In der Strategie Europa 2020, die ab 2010 als übergeordneter strategischer Rahmen der EU-Politik diente, wird die Bildungs- und Berufsberatung sowohl als zentrales Handlungsfeld als auch in einzelnen Leitinitiativen angeführt.¹

Die EU-weiten zentralen bildungspolitischen Ziele im Bereich Lifelong Guidance wurden in eine nationale Lifelong-Guidance-Strategie integriert, die die Weiterentwicklung von Bildungsberatung und Berufsberatung als integralen Bestandteil der Strategie zum lebensbegleitenden Lernen in Österreich darstellt. Die Ziele der nationalen Lifelong-Guidance-Strategie umfassen:

- ▶ Implementierung der Grundkompetenzen in allen Curricula

¹ <https://erwachsenenbildung.at/themen/bildungsberatung>

- ▶ Fokus auf Prozessorientierung und Begleitung
- ▶ Professionalisierung der Berater_innen, Trainer_innen
- ▶ Qualitätssicherung und Evaluation von Angeboten, Prozessen und Strukturen
- ▶ Zugang verbreitern – Angebote für neue Zielgruppen schaffen

Die Umsetzungsfortschritte in diesem Bereich werden von einem jährlich tagenden nationalen Lifelong Guidance Forum überwacht. Dieses setzt sich aus Vertreter_innen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung, des Sozialministeriums, des AMS sowie Repräsentant_innen der Sozialpartner, der Beratungsanbieter und der wissenschaftlich/koordinatorisch mit Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf (IBOBB) befassten Institutionen zusammen.²

In der praktischen Umsetzung verfügt Österreich über folgende zwei Systeme der Bildungs- und Berufsberatung.

1. Berufs- und Bildungsberatung im Schulsystem

Innerhalb des Schulsystems erfolgt die Berufsberatung nach dem Konzept von Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf. Jeder Schulstandort der Sekundarstufe I und II hat eine_n Berufsorientierungs-Koordinator_in und verfügt über ein standortbezogenes Konzept der Information, Beratung und Orientierung, in welchem unterschiedliche Unterstützungsmaßnahmen miteinander kombiniert und aufeinander abgestimmt werden.

Die Angebote an Schulen basieren auf drei Säulen:

- ▶ Berufsorientierung, die von Berufsorientierungslehrer_innen für Schüler_innen im Alter von 12 bis 14 Jahren angeboten wird
- ▶ Individuelle Beratung und Unterstützung in Entscheidungsprozessen durch Schüler- und Bildungsberater_innen
- ▶ Realbegegnungen (berufspraktische Tage, Besuch von Bildungs- und Berufsinformationsmessen...), um den Schüler_innen praktische Erfahrungen zu ermöglichen.

Darüber hinaus stehen den Schüler_innen die Angebote der Schulpsychologie-Bildungsberatung zur Verfügung, die bei Bedarf spezialisierte Unterstützungen anbieten. Die gezielten Beratungsleistungen im Rahmen der Schulen werden in der vorliegenden Studie nicht näher analysiert.

Schüler_innen in Vorkurs- oder Maturaklassen, die vor ihrer weiteren Ausbildungs- und Studienwahl stehen, unterstützt z. B. das Programm „18plus - Berufs- und Studienchecker“ mit Gruppen- und Einzelberatungen, Portfolioerstellung und Eignungstests. Letzteres geht aufgrund der persönlichen Beratungsmöglichkeiten im Rahmen der psychologischen Studierendenberatung an sechs Standorten (Wien, Linz, Salzburg, Graz, Klagenfurt, Innsbruck) in die folgende Analyse mit ein. Ebenso untersucht wurden die Angebote der Österreichische Hochschülerschaft an den Universitäten, die den Maturant_innen bei der Studien- und Berufswahl Unterstützung bietet.

² <https://www.bildungssystem.at/bildungs-und-berufsberatung/das-oesterreichische-bildungs-und-berufsberatungssystem>

Darüberhinausgehende Unterstützungsangebote für Studierende beim Übergang in die Berufstätigkeit, wie sie zum Beispiel die Career Services Austria mit ihren Career Centern an 10 österreichischen Universitäten anbieten, werden in der Folge nicht weiter analysiert.³

2. Information und Beratung zu Beruf und Bildung außerhalb des Schulsystems

Außerhalb des Schulsystems stellt das **Arbeitsmarktservice (AMS)** einen wichtigen Anbieter für Bildungs- und Berufsberatung dar, insbesondere durch das Angebot der BerufsInfoZentren (BIZ), mit persönlicher, telefonischer und Online-Information und Beratung sowie Veranstaltungen und Workshops z. B. zu Arbeitsmarkttrends sowie durch zahlreiche Beratungs- und Orientierungsangebote für arbeitslose Jugendliche und Erwachsene. Darüber hinaus stellt das AMS ein umfassendes Berufsinformationsangebot sowohl in Printform (Broschüren, Infofolder etc.) wie auch im Internet (Downloadangebote, Onlinetools und Datenbanken) zu Arbeitsmarkt-, Berufs- und Bildungsinformationen bereit.⁴

Auch die **Sozialpartner**, wie Wirtschafts- und Arbeiterkammer, nehmen eine aktive Rolle bei der Berufsberatung ein und stellen durch ihre Aktivitäten in den verschiedenen Bundesländern wichtige Akteure des österreichischen Guidance Systems dar.

Ebenso wie die **regionalen Netzwerke der Bildungs- und Berufsberatung**, die Erwachsenen kostenlose, anbieterneutrale Beratungsleistungen offerieren. Diese sind teilweise auch in der Umsetzung des Angebots der Online-Bildungsberatung Österreich eingebunden, die allen Menschen österreichweit eine kostenlose Bildungsberatung via E-Mail oder Einzelchat ermöglicht. In Kapitel 3.3.2 wird auf die Vernetzungsinitiative und ihr Online-Angebot näher eingegangen, während sich Kapitel 4 und 5 auf die persönlichen Beratungsangebote der Sozialpartner, öffentlichen Einrichtungen und Non-Profit Organisationen beziehen.

Darüber hinaus stehen auch speziellen Zielgruppen, wie beispielsweise Jugendlichen in schwierigeren Ausgangssituationen, eine Fülle an Unterstützungs- und Beratungsangeboten zur Verfügung. Ein Beispiel dafür ist das **Jugendcoaching**, das aktuell auch im Rahmen der Ausbildungspflicht für Jugendliche bis 18 versucht, durch Angebote zur persönlichen und sozialen Stabilisierung möglichst frühzeitig Ausbildungsabbrüche zu verhindern.

Jugendliche mit Beeinträchtigungen erhalten mit Hilfe des **Jobcoachings** eine direkte, individuelle Unterstützung am Arbeitsplatz oder können im Rahmen ihrer Lehrausbildung die Hilfe einer Berufsausbildungsassistenz in Anspruch nehmen. Unabhängig vom Alter unterstützen außerdem Arbeitsassistent_innen beeinträchtigte Personen bei der Jobsuche sowie bei der Sicherung und Erhaltung ihrer Arbeitsplätze. Auf diese Unterstützungsleistungen wird jedoch im Rahmen der aktuellen Marktanalyse nicht weiter eingegangen.⁵

³ <https://www.bildungssystem.at/bildungs-und-berufsberatung/das-oesterreichische-bildungs-und-berufsberatungssystem>

⁴ vgl. Geschäftsbericht 2020

⁵ <https://neba.at/>

3.2 | Bildungs- und Berufsberatung: Berufsprofil und Ausbildungen

Die Ausbildung zum_zur Berufsberater_in ist nicht explizit geregelt. Diverse Lehrgänge setzen oft ein Mindestalter und/oder eine abgeschlossene Ausbildung voraus. Eine laufende fachspezifische Weiterbildung ist essenziell, Spezialisierungen sind möglich.

Der Beruf der Bildungs- und Berufsberater_innen ist noch relativ jung, gewinnt aber aufgrund der Fülle an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, der Auswahl an Berufen und der kontinuierlichen Veränderungen am Arbeitsmarkt weiter an Bedeutung. Der Aufgaben- und Arbeitsbereich von Bildungs- und Berufsberater_innen besteht in erster Linie darin, Jugendliche und Erwachsene durch informative Beratung und Betreuung bei Entscheidungen zur Schullaufbahn, Ausbildungs- und Berufswahl, Weiterbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten zu unterstützen. Die Bildungs- und Berufsberatung findet meist in Form von Einzelgesprächen statt. Im Rahmen der Beratungsgespräche werden auch psychologische Tests, Eignungsverfahren, Interessenprofile etc. herangezogen, um mehr über die Interessen, Fähigkeiten, besondere Eignungen und die Persönlichkeit der Kund_innen zu erfahren. Darüber hinaus halten Bildungs- und Berufsberater_innen Vorträge für Schulklassen, Eltern und Lehrer_innen, organisieren berufskundliche Veranstaltungen (z. B. Berufsmessen) und arbeiten eng mit Betrieben zusammen, um über die Lage am Arbeitsmarkt, die verschiedenen Bedürfnisse und Anforderungen von Unternehmen informiert zu sein.⁶

Die Ausbildung zur_zum Bildungs- und Berufsberater_in ist derzeit noch nicht explizit geregelt. Es stehen mehrere Diplom- oder Universitätslehrgänge zur Qualifizierung in diesem Bereich zur Verfügung. Diese vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Bildungsberater_innen tragen zu einer Professionalisierung des Berufes bei. Die Lehrgänge setzen oft ein Mindestalter (z. B. 20 oder 25 Jahre) und eine abgeschlossene Berufs- oder Schulausbildung (Matura) voraus. Auch entsprechende Ausbildungen oder Berufserfahrungen im pädagogischen, sozialpädagogischen, psychologischen Bereich sowie im betrieblichen Personalwesen sind für diese berufsspezifische Weiterqualifizierung häufig erforderlich. Auch für die Masterstudien mit dem Fokus auf Erwachsenenbildung, Weiterbildung und berufliche Bildung an der Universität Graz und der Universität Klagenfurt ist eine facheinschlägige Vorbildung erforderlich.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick ausgewählter Qualifizierungsmöglichkeiten dargestellt. Kostenlose Qualifizierungsmöglichkeiten bestehen lediglich im Rahmen der Masterstudien der Universität Graz und der Universität Klagenfurt. Die übrigen Diplom-, Universitäts- oder Fachhochschul-Lehrgänge diverser privater Anbieter sind mit Ausbildungskosten zwischen € 2.500,- und € 12.500,- verbunden.

⁶ <https://www.bic.at/>

Tabelle 1 | Überblick über die Ausbildungslehrgänge

Art der Ausbildung	Bezeichnung	Veranstalter	Voraussetzungen	Dauer	Abschluss	Angebot seit	Ø Anzahl Absolvent_innen/Jahr
Universitätsstudium	Masterstudium Erwachsenen- und Weiterbildung Erwachsenen- und Weiterbildung - Universität Graz (uni-graz.at)	Universität Graz	facheinschlägiges Bachelorstudium oder gleichwertige Ausbildung	4 Semester - Vollzeit	Master of Arts (MA)	2007	29
Universitätsstudium	Master Erwachsenenbildung und berufliche Bildung Master Erwachsenenbildung und berufliche Bildung – Studieren an der Universität Klagenfurt (aau.at)	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt	abgeschlossenes facheinschlägiges Bachelorstudium	4 Semester - Vollzeit	Master of Arts (MA)	2009	5-10
Universitätslehrgang	Universitätslehrgang/Master: Bildungs-, Berufs- und Karriere-beratung: Certified Program, Akademische_r Expert_in, Master of Arts Bildungs-, Berufs- und Karriereberatung - Masterstudium - Donau-Universität Krems	Donau-Universität Krems	Universitätsreife und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung, ohne Universitätsreife mindestens 5 Jahre Berufserfahrung Master: abgeschlossenes Hochschulstudium oder gleichwertige Qualifikation durch entsprechende Berufserfahrung	2, 3 und 5 Semester - berufsbegleitend	Diplom (Certified Program nach 2 Semestern), Akademische_r Expert_in (nach 3 Semestern), Master of Arts (nach 5 Semestern)	2017	k.A.
Universitätslehrgang	Universitätslehrgang/Master: Beratungswissenschaften und Management sozialer Systeme mit Studienschwerpunkt Bildungs-, Berufsberatung und Bildungsmanagement Beratungswissenschaften (MSc / M.A.) - Studienschwerpunkte - ARGE Bildungsmanagement Wien	Sigmund Freud Privatuniversität in Kooperation mit ARGE Bildungsmanagement GmbH	Fachausbildungen, Berufs- und Selbsterfahrung, Hochschulabschluss oder gleichwertige Qualifikation (für Master)	3-4 Semester	Akademische_r Bildungs-, Berufsberater_in und Bildungsmanager_in (nach 3 Semestern), Master of Arts (MA) (nach 4 Semestern)	2019	noch keine

Art der Ausbildung	Bezeichnung	Veranstalter	Voraussetzungen	Dauer	Abschluss	Angebot seit	Ø Anzahl Absolvent_innen/Jahr
Fachhochschullehrgang	Berufsorientierung und Arbeitsmarktintegration https://www.fachhochschulen.ac.at/de/alle_studiengange/berufsorientierung_und_arbeitsmarktintegration	Fachhochschule Kärnten	Matura oder Studienberechtigungsprüfung oder Berufserfahrung und berufliche Vorbereitung	2 Semester, berufsbegleitend	Akademische_r Trainer_in für Berufsorientierung & Arbeitsmarktintegration	k.A.	k.A.
Diplomlehrgang	Diplomlehrgang für Berufs- und Bildungsberatung mit Trainingskompetenz Diplomlehrgang für Berufs- und Bildungsberatung mit Trainingskompetenz WIFI Wien	Wirtschaftsförderungsinstitut WIFI Wien	vollendetes 25. Lebensjahr, Fachausbildung, Berufs- und Selbsterfahrung	2 Semester, berufsbegleitend, 237 Lehreinheiten	Diplom	2004	15
Diplomlehrgang	Bildungs- und Berufscoach - Diplomlehrgang mit Schwerpunkt Case Management Ausbildung zum Bildungs- und Berufscoach BFI Wien	Berufsförderungsinstitut bfi Wien	mind. 20 Jahre, Berufsausbildung, Matura und/oder Berufserfahrung	2 Semester, berufsbegleitend, 192 Lehreinheiten	Diplom	2014	26
Diplomlehrgang	Diplomlehrgang Bildungs-, Berufs- und Laufbahnberatung https://www.bifeb.at/programm/termin/calendar/2019/10/14/event/tx_cal_phi-calendar/bildungs_und_berufsberatung-2/	Bundesinstitut für Erwachsenenbildung - bifeb	mind. 25 Jahre, Berufsausbildung oder Matura, Berufs- und Selbsterfahrung	3 Semester, berufsbegleitend, 400 Lehreinheiten	Diplom	1999	15
Diplomlehrgang	Diplomlehrgang zum Berufs- und Sozialpädagogen/in Ausbildung Berufspädagoge & Sozialpädagoge Vitalakademie Österreich	Vitalakademie in Graz, Klagenfurt, Linz, Salzburg, Wien	mind. 25 Jahre, Berufsausbildung oder Matura	2 Semester, berufsbegleitend, 1430 Einheiten	Diplomierte/r Berufs- und Sozialpädagoge/in	2012	30

Für die Tätigkeit als Bildungs- und BerufsberaterIn sind nicht nur die angeführten spezifischen Qualifizierungsangebote von Interesse, sondern auch Ausbildungen in ähnlichen oder verwandten Berufen, wie beispielsweise zu Lebens- und Sozialberater_innen, Coaches, Erwachsenenbildner_innen oder Trainer_innen können hilfreich sein. Diese Qualifikationen werden auch zumeist im Rahmen von Diplomlehrgängen vermittelt. In spezifischen Arbeitskontexten, wie z. B. an Schulen oder beim Arbeitsmarktservice, stehen eigene, spezifische Ausbildungen für Bildungs- und Berufsberater_innen zur Verfügung. Auch an den Pädagogischen Hochschulen werden Qualifizierungen von Schüler- und Bildungsberater_innen angeboten. Diese Lehrgänge für Pädagog_innen finden berufsbegleitend statt und dauern 4-5 Semester.⁷ Angehende AMS-Berater_innen haben wiederum die Möglichkeit, an einem vom Arbeitsmarktservice organisierten internen Training teilzunehmen.

Generell ist in diesem Berufsfeld auch eine kontinuierliche Weiterbildung gefragt. Diese betrifft beispielsweise Beratungs- und Kommunikationsmethoden, neue diagnostische Verfahren oder Berufswahltheorien, neue Trends am Arbeitsmarkt und im Bildungssystem sowie gefragte Kompetenzen, beispielsweise im Bereich Interkulturalität, Resilienz etc. Auch der Umgang mit neuen Informations- und Beratungstools und -materialien kann immer wieder aufgefrischt werden. Gerade in Zeiten der Corona-Krise liegen Weiterbildungsangebote zur Nutzung digitaler Medien und der Abwicklung von Online-Beratungsgesprächen im Trend.

3.3 | Vernetzung im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung

Berufsvertretungen setzen sich auf nationaler und internationaler Ebene für die Berufsberater_innen ein. Die Initiative „Bildungsberatung Österreich“ ist das bedeutendste Netzwerk der im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung tätigen Organisationen.

3.3.1 | Vereinigung Österreichischer Bildungs- und Berufsberater_innen (vöbb)

Die Bildungs- und Berufsberater_innen arbeiten in unterschiedlichen Vereinen und Netzwerken zusammen. Als Berufsvertretung steht in Österreich die **Vereinigung Österreichischer Bildungs- und Berufsberater_innen VÖBB (voebb.net)** zur Verfügung. Diese wurde 2015 gegründet und verfügt über 37 Mitglieder. Sie hat sich aus der Facebookgruppe „Bildungs- und Berufsberatung, Berufsorientierung und Berufsinformation“ entwickelt, die weiterhin dem Informationsaustausch dient. Ziel der Vereinigung ist es, eine Plattform für Bildungs- und Berufsberater_innen zum Austausch und zur (internationalen) Vernetzung zu bieten, über Publikationen und Veran-

⁷ <https://www.schulpsychologie.at/schuelerber/schuelerinnenberatung/qualifizierung>

staltungen zu informieren, Weiterbildungen zu organisieren und zu ihrer Professionalisierung beizutragen. Die vöbb ist international vernetzt und kooperiert mit der International Association for Educational and Vocational Guidance (IAEVG).⁸

3.3.2 | International Association for Educational and Vocational Guidance (IAEVG)

Die **International Association for Educational and Vocational Guidance** [I.A.E.V.G. \(iaevg.com\)](http://iaevg.com) bzw. die internationale Vereinigung für Bildungs- und Berufsberatung (dt. IVBBB, fr. AIOSP, span. AIOEP), ist der weltweit größte und älteste internationale Verband von Berater_innen im Bereich Bildung, Beruf und Beschäftigung. Dieser wurde bereits 1951 gegründet und hat Mitglieder in ca. 60 Ländern. Neben individuellen Mitgliedern sind vor allem professionelle Beraterverbände, Beratungsanbieter und Forschungseinrichtungen in der IAEVG vertreten, ebenso wie unterstützende Mitglieder in Form von Ministerien und regierungsnahen Institutionen. Als internationale Nicht-Regierungsorganisation ist die IAEVG bei der UNESCO, der OECD, der Internationalen Arbeitsorganisation ILO und der EU-Kommission akkreditiert und wird in Konsultationen zu Fragen der Bildungs- und Berufsberatung einbezogen. Zielsetzung des Verbands ist allen Bürger_innen den gleichen Zugang zu qualitativvoller von ausgebildeten Beratungsfachkräften durchgeführter Bildungs-, Berufs- und Beschäftigungsberatung zu gewährleisten. Außerdem ist sie um die professionelle Weiterentwicklung der Beratung und die Förderung der internationalen Vernetzung bemüht.⁹

3.3.3 | Initiative „Bildungsberatung Österreich“

Österreichweite Vernetzung auf Ebene der Bildungsberatungseinrichtungen wird im Rahmen der Initiative „Bildungsberatung Österreich“ [Bildungsberatung \(bmbwf.gv.at\)](http://bildungsbewertung.bmbwf.gv.at) im Bereich der Erwachsenenbildung realisiert. Diese wurde im Jahr 2011 – auf früheren Initiativen aufbauend – vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) ins Leben gerufen, um Erwachsenen flächendeckende, anbieterneutrale und kostenlose Erstanlaufstellen für Bildungsthemen anbieten zu können. Für das Angebot dieser Beratungsleistungen haben sich in den Bundesländern großteils Projektnetzwerke formiert.¹⁰

Im Rahmen der regionalen Projektpartnerschaften arbeiten insgesamt seit 2011 rd. 40 beratungsaktive Einrichtungen zusammen. Die Bildungsberatungsnetzwerke in den einzelnen Bundesländern sind sehr heterogen in Hinblick auf Größe und Struktur. Sie umfassen beispielsweise im Burgenland und in Kärnten nur eine beratungsaktive Einrichtung, während in Wien und Niederösterreich 7 unterschiedliche Träger in das Angebot von Bildungs- und Berufsberatung im Rahmen des Netzwerks eingebunden sind. Auch die Anzahl der Beratungsstandorte unterscheidet

⁸ <https://voebb.net/>

⁹ <https://iaevg.com/>

¹⁰ https://erwachsenenbildung.at/themen/bildungsberatung/angebot/initiative_eb.php

sich maßgeblich und reicht von einzelnen, wenigen Beratungsstellen im Burgenland oder in Kärnten bis hin zu rd. 90 regionalen Standorten in Niederösterreich. Beratungseinrichtungen mit mobilen Beratungsangeboten sind beispielsweise in Oberösterreich und Salzburg involviert.

Das Netzwerk Steiermark beendete seine Projektteilnahme im Rahmen der „Bildungsberatung Österreich“ per 31.7.2019. Das Burgenland verfügt für die Bildungsberatung über ein eigenes ESF-Projekt („Projekte Burgenland“) (vgl. *Gugitscher/Lachmayr, 2021*). Im Burgenland wurde die Bildungsberatung bis Jänner 2021 von der BiB Bildungsinformation Burgenland in Eisenstadt und der Bildungsberatung Burgenland mit Beratungsangeboten im Nord-, Mittel- und Südburgenland angeboten, seit Februar 2021 wird die Beratungsfunktion jedoch ausschließlich von der BiB Bildungsinformation Burgenland übernommen.¹¹ Die regionale Beratung fand nicht ausreichend Zuspruch, sodass sie nun von zentraler Stelle von Eisenstadt aus erfolgt, jedoch ergänzt durch regionale Angebote für Einzel- und Gruppenberatungen bei verschiedenen Kooperationspartnern der BiB sowie durch ortsunabhängige telefonische und digitale Beratungsleistungen.

Die Bildungsberatungsnetzwerke setzen sich in den einzelnen Bundesländern aus unterschiedlichen Beratungseinrichtungen zusammen und kooperieren auf Landesebene mehr oder weniger eng. Zusätzlich zu den beratungsaktiven Institutionen sind strategische Partner, wie beispielsweise das AMS, die AK oder WKO, in die Netzwerke eingebunden, die je nach Bundesland Beratungs- oder strategische Funktionen einnehmen. Die involvierten Akteure arbeiten unter der gemeinsamen Dachmarke "Bildungsberatung Österreich" zusammen. Die inhaltliche und formale Koordination des gesamten Netzwerks hat seit 2011 das Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) inne und betreut überregionale Vorhaben sowie die Umsetzung verschiedener Projekte und Aufgaben innerhalb des Netzwerks.¹²

Die beratungsaktiven Einrichtungen, die im Rahmen der Bildungsberatungsnetzwerke tätig sind, verfügen über das IBOBB (Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf) Qualitätssiegel. Um dieses zu erhalten, werden die Einrichtungen vom öibf hinsichtlich ihrer Unabhängigkeit, Kund_innenorientierung, strukturellen Voraussetzungen, Gleichstellungsorientierung sowie Qualitätsentwicklung überprüft.

Die Bildungsberatungsnetzwerke der einzelnen Bundesländer bieten umfassende Bildungs- und Berufsberatungsinformationen auf ihren Homepages an. Darüber hinaus ermöglichen auch Telefonhotlines individuelle Auskünfte bei Bildungsfragen. Neben den zentralen telefonischen Beratungsangeboten der Netzwerke bieten auch einzelne involvierte Einrichtungen zusätzliche Telefonhotlines an, wie beispielsweise der waff mit seiner Kümmer-Nummer für Lehre und Beruf oder das BIFO Vorarlberg mit dem Projekt Fastlane Bildungsberatung in Kooperation mit der AK Vorarlberg, das schnelle persönliche Bildungsberatung ermöglicht. Schwerpunkt der involvierten Beratungseinrichtungen ist jedoch die persönliche Beratung.

¹¹ <https://www.bib-burgenland.at/>

¹² <https://oeibf.at/bildungsberatung-professionalisierung/>

Beratungsformat Kompetenz+Beratung

Um in den beteiligten Beratungseinrichtungen ein einheitliches Beratungsangebot offerieren zu können, wurde 2012 unter dem Titel „Kompetenz+Beratung“ ein neues, institutionenübergreifendes standardisiertes Beratungsformat vom Ring österreichischer Bildungswerke gemeinsam mit dem Österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) und unter Einbeziehung der Netzwerke in den Bundesländern entwickelt und implementiert. Die Kompetenz+Beratung ist in vier Phasen aufgebaut, die nach einem Informationsgespräch einen Workshop, Eigenarbeit der Kund_innen und ein abschließendes Einzelgespräch beinhaltet. Letzteres zielt darauf ab, die Ergebnisse von Workshop und Arbeiten in Eigenregie in konkrete Bildungsmaßnahmen und Aktivitäten zu übersetzen. Für dieses Beratungsformat wurde ein eigener Lehrgang für die Bildungsberater_innen konzipiert. (vgl. *Brandstetter/Kellner, 2014*)

Online-Beratung

Neben den klassischen Beratungsangeboten der Bildungsberatungsnetzwerke wird von der Bildungsberatung Österreich auch eine österreichweite Online-Bildungsberatung angeboten. Dieses Online-Angebot wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) finanziert. Die Online-Bildungsberatung wird von den Bundesländer-Netzwerken Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol, Vorarlberg und Wien betreut, richtet sich aber an alle Menschen in Österreich. In Kärnten, Oberösterreich und Tirol sind jeweils zwei Bildungsberater_innen für das Online-Angebot zuständig, in Niederösterreich und Vorarlberg jeweils drei und in Wien sechs Berater_innen. Die Online-Beratung erfolgt schriftlich in einem Einzelchat oder im Rahmen einer E-Mail Korrespondenz.

Unabhängig von der österreichweiten Online-Bildungsberatung verfügen die einzelnen Bildungsberatungsnetzwerke der Bundesländer über keinen gemeinsamen Online-Auftritt, sondern über bundeslandspezifische Websites, die über die Beratungsangebote in der jeweiligen Region informieren. Hier könnte auch ein gemeinsamer Außenauftritt und mehr Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit hilfreich sein, um die Präsenz bei der potentiellen Kundschaft zu erhöhen.

Problematisch ist auch, dass das gesamte Bildungs- und Berufsberatungsangebot der Netzwerke auf einer Projektfinanzierung des ESF beruht, die alle drei Jahre neu beantragt werden muss. Die beteiligten Beratungseinrichtungen würden sich daher wünschen, dieses bereits langjährig erprobte Beratungsangebot in ein Standardformat mit einer kontinuierlichen Förderung (beispielsweise gemäß einer 15a Vereinbarung) zu transformieren. Durch die Abhängigkeit vom ESF entstehen teilweise Finanzierungslücken, die auch zum Zerschlagen bereits etablierter Strukturen führen können, wie auch das Beispiel des Austritts des Bildungsnetzwerks Steiermark zeigt. Auch die Berater_innen sind dadurch mit prekären Situationen konfrontiert und müssen Finanzierungsentpässe mit Bildungskarenzen und Phasen der Arbeitslosigkeit überbrücken. Dennoch wird das Netzwerk als wichtige und wertvolle Initiative beschrieben, die Innovationen, gemeinsame Entwicklungsarbeit und das voneinander Lernen fördert. Dennoch könnte die Kooperation und Vernetzung mit Bildungs- und Berufsberatungseinrichtungen innerhalb und außerhalb der Netzwerke noch weiter intensiviert und ausgebaut werden.

Tabelle 2 | Überblick über die Bildungsnetzwerke in den Bundesländern

Bundesland	Name der Organisation/ des Beratungsangebots	Leitung	Kooperationspartner	Anzahl Partner	Operative Partner	Beratungsstandorte	Beratungskontakte 2019 (öibf)
Burgenland	BiB – Bildungsinformation Burgenland Bildungsinformation Burgenland Aus- und Weiterbildung (bib-burgenland.at)	BiB – Bildungs-information Burgenland		1	1	1	1.901
Kärnten	Bildungsberatung Kärnten Bildungsberatung Kärnten ihre kompetente Beratungsstelle (bildungsberatung-kaernten.at)	die Kärntner Volkshochschulen		1	1	7	1.828
Niederösterreich	Bildungs- & Berufsberatung Niederösterreich (bbn) Startseite Bildungs- & Berufsberatung Niederösterreich (bildungsberatung-noe.at)	MAG Menschen und Arbeit GmbH	ABZ Austria, AK NÖ, BhW NÖ, BACH, JUSY, TRANSJOB, VHS NÖ	8	7	87	11.735
Oberösterreich	Bildungsberatung Oberösterreich OÖ Bildungsberatung — Website (bildungsbearbeitung-ooe.at)	AK OÖ	ALOM, AMS OÖ, bfi OÖ, migrare, Sozialplattform OÖ, VHS OÖ	8	5	20 + mobile Beratung von Frauen in den Gemeinden	11.373
Salzburg	Netzwerk Bildungsberatung Salzburg Bildungs- und Berufsberatung für Erwachsene (bildungsberatung-salzburg.at)	Verein Salzburger Erwachsenenbildung	AK, AMS - BIZ, BiBer, Frau&Arbeit, Verein Viele, WKS	7	4	23 (inkl. 5 AMS BIZ) + mobile Beratung	4.241
Steiermark	Bildungsnetzwerk Steiermark ¹³ Bildungsberatung im Netzwerk Weiterbildungsnavi Steiermark (erwachsenenbildung-steiermark.at)	Bildungsnetzwerk Steiermark	AK Stmk, AMS BIZ	3	3	24 (inkl. 9 AMS BIZ)	2.492

¹³ Das Netzwerk Steiermark hat die Zugehörigkeit zur Initiative „Bildungsberatung Österreich“ per 31.7.2019 beendet, bietet aber weiterhin Bildungsberatung durch das Bildungsnetzwerk Steiermark, die AMS BerufsInfoZentren und die AK-Bildungsberatung an.

Bundesland	Name der Organisation/ des Beratungsangebots	Leitung	Kooperationspartner	Anzahl Partner	Operative Partner	Beratungsstandorte	Beratungskontakte 2019 (öibf)
Tirol	Bildungsberatung Tirol Bildungsberatung Österreich - Netzwerk Tirol amg-tirol	amg tirol	AK Tirol, AMS Tirol, innovia, WK Tirol	5	5	21 (inkl. AMS)	41.455
Vorarlberg	Bildungsberatung Vorarlberg Bildungsberatung Vorarlberg (bildungsberatung-vorarlberg.at)	BIFO Vorarlberg	AK Vbg, AMS Vbg, FEMAIL, WKO Vbg	5	2	12 (inkl. 5 AMS)	3.188
Wien	Bildungsberatung in Wien Bildungsberatung Wien – Bildungsberatung Wien Website (bildungsberatung-wien.at)	Wiener VHS	AMS Wien, ABZ Austria, bfi Wien, biv, waff, WUK	7	7	22 (inkl. 7 AMS BIZ)	23.493

Quellen: Homepages der Bildungsnetzwerke, Gugitscher/Lachmayr (öibf) (2021)

3.3.4 | Weitere Vernetzungsaktivitäten

Österreichweite Vernetzung findet auch im Rahmen von verschiedenen Tagungen und Vernetzungstreffen zum Erfahrungsaustausch statt, beispielsweise im Rahmen der Veranstaltungen **„Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung“** ([bifeb - bundesinstitut für erwachsenenbildung: Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung](#)) in St. Wolfgang, der **„24h Vernetzung - überregionale Vernetzungstagung für Bildungsberatung Österreich“** (BMBWF) ([24h Vernetzung "Arbeit... alles anders": Bis 20. August anmelden : Aktuelle Nachrichten : Aktuelles :: erwachsenenbildung.at](#)) sowie der **„Euroguidance Österreich (OeAD)“** statt. Diese ist in der österreichischen Nationalagentur Erasmus+ Bildung ([Euroguidance | Nationalagentur Erasmus+ \(erasmus-plus.at\)](#)) angesiedelt und fungiert als Teil des europäischen Euroguidance Netzwerks als Schnittstelle zwischen der österreichischen und europäischen Bildungs- und Berufsberatung und stellt für die Zielgruppe der Bildungs- und Berufsberater_innen vielfältige Informationen bereit. Auch das International Centre for Career Development and Public Policy ([ICCDPP Home - ICCDPP](#)) bietet umfangreiche internationale Informationen im Bereich Berufsberatungspolitik.

4 | Akteure der Berufs- und Bildungsberatung

Im folgenden Kapitel wird ein Überblick der verschiedenen Berufs- und Bildungsberatungsangebote mit Ausnahme der vielfältigen Informations- und Beratungsleistungen des AMS Österreich gegeben. Die analysierten Bildungs- und Beratungsangebote verfügen über konkrete Beratungsstellen und konzentrieren sich auf die Themen Bildung und Beruf. Beratungseinrichtungen, die andere Schwerpunktsetzungen haben, aber unter anderem auch die Themen Bildung und Beruf behandeln, stehen dabei nicht im Fokus. Insgesamt gehen die Daten von 84 Bildungs- und Berufsberatungsanbietern mit 92 Angeboten in den verschiedenen Bundesländern ein.

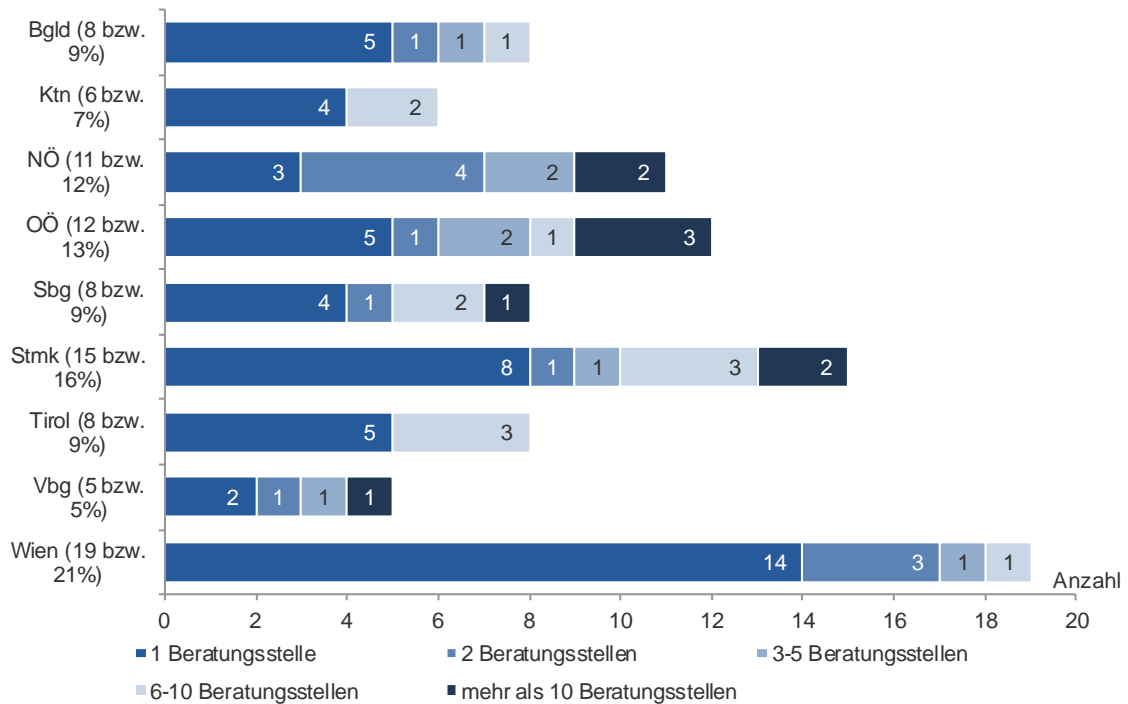
4.1 | Standorte der Berufs- und Bildungsberatung

In allen Bundesländern finden sich Organisationen der Berufs- und Bildungsberatung, die meisten in Wien. Die Mehrheit der Organisationen verfügt über nur einen Standort, nur jede fünfte Organisation hat 6 Beratungsstellen und mehr.

Etwa ein Fünftel der identifizierten Berufs- und Bildungsberatungsanbieter (21 %) ist in Wien tätig und 16 % bieten ihre Leistungen in der Steiermark an. Je mehr als ein Zehntel der Berufs- und Bildungsberatungseinrichtungen sind zudem in Ober- und Niederösterreich situiert.

Die Mehrheit der analysierten Akteure der Bildungs- und Berufsberatung (60 %) verfügt über eine einzige Beratungsstelle für persönliche Beratungsgespräche, weitere 12 % haben zwei. 8 % bieten Beratungen in 3 bis 5 Beratungsstellen an und ein Fünftel verfügt über mehr als 5 Filialen.

Grafik 1 | Anzahl und Größe (Beratungsstellen) der Anbieter nach Bundesland



Quelle: KMU Forschung Austria

4.2 | Art der Einrichtung und Finanzierungsmodelle

Die meisten Einrichtungen sind Non-Profit-Organisationen, auch Sozialpartner und öffentliche Einrichtungen bieten Berufs- und Bildungsberatung. Universalanbieter – meist Sozialpartner – sind in der Minderheit, NPO bieten eher Beratung für bestimmte Zielgruppen. Mehr als die Hälfte der Organisationen wurden bereits vor dem Jahr 2000 gegründet. Förderungen (in erster Linie von Land und Bund) gehen an drei Viertel der Einrichtungen.

Art der Einrichtung

Bei rd. zwei Drittel der identifizierten Berufs- und Bildungsberatungseinrichtungen handelt es sich um Non-Profit-Anbieter, Vereine oder gemeinnützige GmbHs. 23 % der Beratungsangebote werden von den Sozialpartnern, und hier in erster Linie von der Arbeiterkammer und der Wirtschaftskammer betrieben. 13 % sind öffentliche Einrichtungen, wie z. B. Universitäten bzw. die Österreichische Hochschülerschaft, Ministerien sowie Angebote von Stadt oder Land.

Insbesondere im Burgenland, in Niederösterreich, Vorarlberg und Wien sind vorwiegend Non-Profit Organisationen im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung aktiv. In Oberösterreich, Salzburg, Tirol und der Steiermark wird jeweils die Hälfte der Bildungs- und Berufsberatungsleistungen von Non-Profit Einrichtungen übernommen und bei je einem Viertel sind Sozialpartner und öffentliche Organisationen in das Angebot involviert. In Kärnten ist das Angebot zwischen den verschiedenen Akteuren gleichmäßig aufgeteilt.

Insgesamt können 38 % der Bildungs- und Berufsberatungseinrichtungen als Universalanbieter eingestuft werden, da sie Bildungsinformationen für verschiedene Zielgruppen anbieten. Zu dieser Gruppe zählen beispielsweise Bildungsberatungseinrichtungen, die im Rahmen der Initiative Bildungsberatung Österreich tätig sind, die Bildungsberatungsangebote der Arbeiterkammern, der Wirtschaftskammern/des Wifo sowie der Volkshochschulen (VHS). 62 % der Einrichtungen werden als Spezialanbieter klassifiziert, die ihre Leistungen in erster Linie auf spezielle Zielgruppen, wie Jugendliche, Studierende, Frauen, Migrant_innen oder Personen mit Beeinträchtigungen ausrichten. Insbesondere in Niederösterreich sind viele universelle Bildungs- und Berufsberatungseinrichtungen aktiv, während die Angebote in Salzburg und Tirol stärker auf spezielle Zielgruppen ausgerichtet sind.

Vor allem die Sozialpartner bieten vorwiegend universelle Beratungsangebote für breite Zielgruppen an, während sich Non-Profit-Organisationen bei ihrem Leistungsangebot stärker auf spezielle Zielgruppen konzentrieren. Auch die öffentlichen Einrichtungen sind mit den Universitäten und ihren spezifischen Beratungsangeboten für Studierende stärker zielgruppenorientiert.

Tabelle 3 | Art der Anbieter nach Bundesland

	Organisationsform			Angebot	
	öffentlich	Sozial-partner	NPO	universal	spezial
Burgenland (n=8)	0	1	7	3	5
AK Bildungsnavi Burgenland		x		x	
BiB - Bildungsinformation Burgenland			x	x	
bif Bgld Mobita Talente Check			x		x
Der Lichtblick Frauenberatung Familienberatung			x		x
Die Tür Frauenservicestelle			x		x
MonA-Net			x		x
Verein Frauen für Frauen Burgenland			x		x
VHS-Bgld. - Bildungsberatung - 2 Bildungsweg			x	x	
Kärnten (n=6)	2	2	2	2	4
AK Kärnten Bildungsberatung wie weiter?		x		x	
Bildungsberatung Kärnten			x	x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x				x
Frauenservice- & Familienberatungsstelle Wolfsberg			x		x
ÖH Maturant_innenberatung Klagenfurt	x				x
TAZ - Test- und Ausbildungszentrum Kärnten des Wifi Kärnten		x			x
Niederösterreich (n=11)	0	2	9	5	6
ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen			x		x
AK NÖ Bildungsberatung		x		x	
BACH - Bildungs- und Berufsberatung			x		x
BhW - Bildung hat Wert. Bildungsberatung NÖ			x	x	
Caritas Bildungszentrum CarBiz			x		x
Frauenberatung Waldviertel			x		x
Hebebühne - Arbeitssuche und berufliche Orientierung			x	x	
JUSY - Jugendberatungsstelle			x		x
Transjob - Bildungsberatung NÖ Mostviertel			x		x
VHS NÖ Bildungs- und Berufsberatung			x	x	
WKNÖ Berufsinformationszentrum		x		x	
Oberösterreich (n=12)	3	3	6	4	8

	Organisationsform			Angebot	
	öffentlich	Sozial-partner	NPO	universal	spezial
AK OÖ Bildungsberatung		x		x	
ALOM Mobile Bildungsberatung für Frauen auf dem Land			x		x
bfi OÖ Bildungsberatung Oberösterreich			x	x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x				x
Frauenstiftung Steyr Beratung			x		x
JugendService OÖ Bildungsberatung	x				x
migrare - Bildungsberatung für Migrant_innen			x		x
ÖH JKU Studienberatung	x				x
VHS OÖ Bildungsberatung			x	x	
VSG Frauenberatung WOMAN (Verein für Sozial- und Gemeinwesenprojekte)			x		x
WIFI Oberösterreich - Bildungsberatung		x		x	
WKO OÖ Bildungs- und Berufsberatung für Migrant_innen		x			x
Salzburg (n=8)	2	2	4	2	6
AK-Bildungs- und Berufsberatung Salzburg		x		x	
BiBer Bildungsberatung Salzburg			x	x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x				x
Einstieg - Kompass Mädchenberatung			x		x
Frau & Arbeit Frauenservicestelle			x		x
ÖH-Maturant_innenberatung Uni Slbg	x				x
VEREIN VIELE Frauen Zentrum Integration			x		x
WKS Talente-Check		x			x
Steiermark (n=15)	4	3	7	5	10
AK Steiermark Bildungsberatung		x		x	
akzente			x		x
BFB - Berufsfindungsbegleitung			x		x
Bildungsnetzwerk/Erwachsenenbildung Steiermark			x	x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x				x
IBOBB Stadt Graz	x			x	
ISOP Bildungsberatung			x	x	

	Organisationsform			Angebot	
	öffentlich	Sozial-partner	NPO	universal	spezial
Mafalda - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen			x		x
ÖH Maturant_innenberatung Graz	x				x
Open MINT Techniklehre für smarte Mädchen			x		x
ÖSB Consulting GmbH #we_do ¹					x
Talentcenter der WKO Steiermark		x			x
Uni Graz 4students - Studien Info Service	x				x
WIFI-Steiermark Karriere-Check		x		x	
zam Steiermark/ Für Frauen			x		x
Tirol (n=8)	2	2	4	2	6
AK Tirol Bildungsberatung		x		x	
amg tirol: bildungsinfo-tirol			x	x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x				x
Frauen aus allen Ländern - Beratung			x		x
innovia Bildungs- und Berufsberatung			x		x
ÖH Studien- und Maturant_innenberatung Innsbruck	x				x
WK Tirol/WIFI Bildungsconsulting		x			x
Zentrum für Migrant_innen in Tirol (ZeMiT)			x		x
Vorarlberg (n=5)		1	4	2	3
AK Vorarlberg wie weiter		x		x	
BIFO Vorarlberg			x	x	
FEMAIL FrauenInformationszentrum			x		x
Verein Amazone			x		x
Zentrum für Migrant_innen in Tirol (ZeMiT)			x		x
Wien (n=19)	3	3	13	7	12
ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen			x		x
AK Wien Bildungsnavi		x		x	
bfi Wien Bildungsberatung			x	x	
biv: Bildungsberatung für Menschen mit Behinderung			x		x
BiWi - Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft		x		x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x				x

	Organisationsform			Angebot	
	öffentlich	Sozial-partner	NPO	universal	spezial
Caritas Bildungszentrum CarBiz			x		x
JUHU!			x		x
Miteinander Lernen-Birlikte Ögrenelim/ Bildungsberatung			x		x
ÖH Wien Studien- und Maturant_innenberatung/ Beratung für ausländische Studierende	x				x
Peregrina			x		x
Sprungbrett für Mädchen			x		x
Technopool Jugendförderung			x		x
THARA Romani Zor!			x		x
Verein Frauentreff Pyramidops			x		x
VHS Bildungsberatung in Wien/JUBIZ - Jugendbildungszentrum			x	x	
waff Beratungszentrum für Beruf und Weiterbildung	x			x	
WKW/Wifi Wien Bildungsberatung		x		x	
WUK Bildungsberatung			x	x	
Österreich (n=84)	11 (13%)	19 (23%)	53 (63%)	32 (38%)	52 (62%)

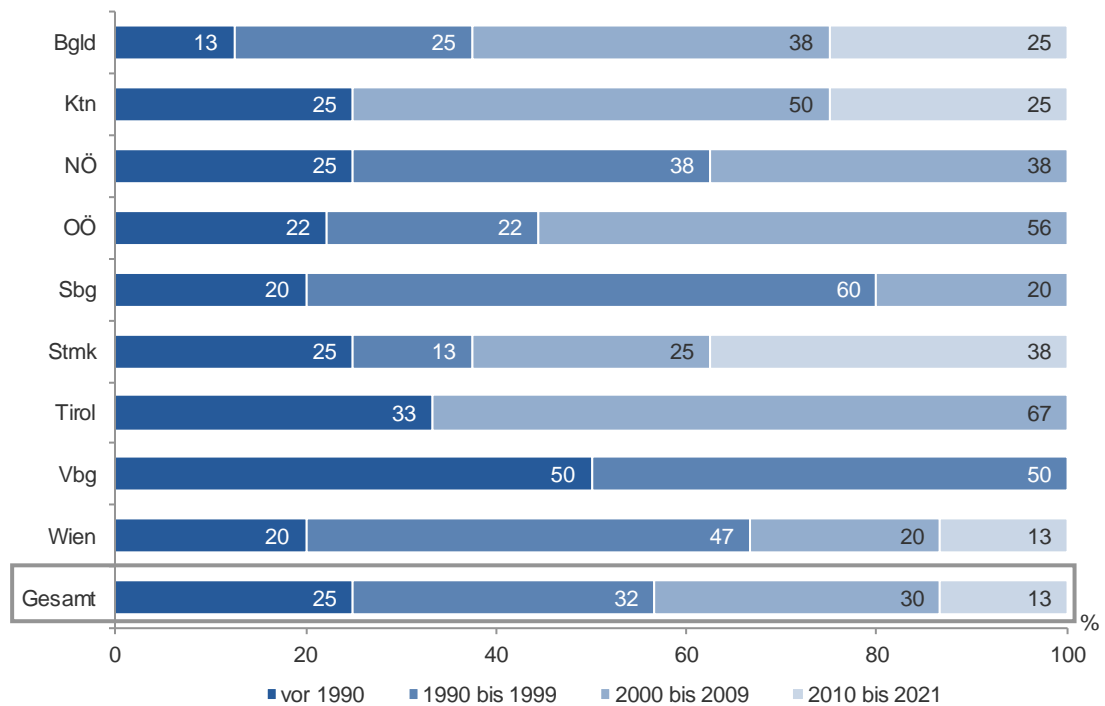
¹ ÖSB Consulting GmbH als privater Leistungsanbieter

Anmerkung: Einzelne Anbieter sind in mehreren Bundesländern tätig und werden daher mehrfach genannt.

Alter der Organisationen bzw. des Beratungsangebots

Jeweils knapp ein Drittel der Bildungs- und Berufsberatungseinrichtungen ist seit dem Zeitraum von 1990 bis 1999 bzw. 2000 bis 2009 in diesem Bereich aktiv. Ein Viertel zählt zu bereits etablierten Anbietern, die schon vor 1990 am Markt waren. 13 % der Beratungsangebote sind hingegen noch relativ neu, nämlich erst seit 2010 in der Umsetzung. Neue Angebote wurden vor allem in der Steiermark, in Kärnten und Burgenland identifiziert, während insbesondere in Vorarlberg, aber auch in Salzburg vorwiegend etablierte Akteure im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung tätig sind.

Grafik 2 | Gründung der Anbieter/des Angebots (wo verfügbar) nach Bundesland, in Prozent



Anmerkung: Information von 60 Anbietern

Quelle: KMU Forschung Austria

Tabelle 4 | Seit 2010 implementierte Angebote nach Bundesland

	Angebot	Seit
Burgenland	AK Bildungsnavi Burgenland	2019
	bif Bgld Mobita Talente Check	2019
Kärnten	TAZ - Test- und Ausbildungszentrum Kärnten des Wifi Kärnten	2012
Steiermark	Bildungsnetzwerk/Erwachsenenbildung Steiermark	2011
	Open MINT Techniklehre für smarte Mädchen	2016
	Talentcenter der WKO Steiermark	2016
Wien	AK Wien Bildungsnavi	2019
	JUHU!	2017

Förderbezug

Rd. drei Viertel der Bildungs- und Berufsberatungseinrichtungen beziehen laut Information auf deren Homepages Förderungen. Der Bezug von Förderungen ist vor allem für Berufs- und Bildungsberatungen in Salzburg, aber auch im Burgenland, in Niederösterreich und in Vorarlberg relevant.

Die analysierten Berufs- und Bildungsberatungsangebote werden in erster Linie durch Landesförderungen finanziert, aber auch der Bund stellt einen wichtigen Fördergeber dar. Zu bedeutenden sonstigen Fördergebern zählen die Sozialpartner, städtische oder regionale Akteure. Auch die Europäische Union unterstützt 44 % der identifizierten Bildungsberatungseinrichtungen. 20 % der Anbieter beziehen außerdem Förderungen vom Arbeitsmarktservice (AMS).

Tabelle 5 | Art der Förderungen je Organisation

	Bund	Land	EU	AMS	Sonstige	Keine
Burgenland (n=8)	4	7	3	2	3	1
AK Bildungsnavi Burgenland						x
BiB - Bildungsinformation Burgenland		x	x			
bif Bgld Mobita Talente Check		x			x	
Der Lichtblick Frauenberatung Familienberatung	x	x		x	x	
Die Tür Frauenservicestelle	x	x		x	x	
MonA-Net	x	x				
Verein Frauen für Frauen Burgenland		x	x			
VHS-Bgld. - Bildungsberatung - 2 Bildungsweg	x	x	x			
Kärnten (n=6)	3	3	1	2	3	2
AK Kärnten Bildungsberatung wie weiter?						x
Bildungsberatung Kärnten	x	x	x	x	x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x					
Frauenservice- & Familienberatungsstelle Wolfsberg	x	x		x	x	
ÖH Maturant_innenberatung Klagenfurt						x
TAZ - Test- und Ausbildungszentrum Kärnten des Wifi Kärnten		x			x	
Niederösterreich (n=11)	8	9	8	3	9	2
ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen	x	x	x		x	
AK NÖ Bildungsberatung						x
BACH - Bildungs- und Berufsberatung	x	x	x		x	

	Bund	Land	EU	AMS	Sonstige	Keine
BhW - Bildung hat Wert. Bildungsberatung NÖ	x	x	x		x	
Caritas Bildungszentrum CarBiz		x			x	
Frauenberatung Waldviertel	x	x	x	x	x	
Hehebühne - Arbeitssuche und berufliche Orientierung	x	x	x	x	x	
JUSY - Jugendberatungsstelle	x	x	x		x	
Transjob - Bildungsberatung NÖ Mostviertel	x	x	x	x	x	
VHS NÖ Bildungs- und Berufsberatung	x	x	x		x	
WKNÖ Berufsinformationszentrum						x
Oberösterreich (n=12)	7	6	6	2	6	4
AK OÖ Bildungsberatung						x
ALOM Mobile Bildungsberatung für Frauen auf dem Land	x	x	x			
bfi OÖ Bildungsberatung Oberösterreich	x	x	x		x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x					
Frauenstiftung Steyr Beratung	x	x	x		x	
JugendService OÖ Bildungsberatung			x		x	
migrare - Bildungsberatung für Migrant_innen	x	x	x	x	x	
ÖH JKU Studienberatung						x
VHS OÖ Bildungsberatung	x	x	x		x	
VSG Frauenberatung WOMAN (Verein für Sozial- und Gemeinwesenprojekte)	x	x		x	x	
WIFI Oberösterreich - Bildungsberatung						x
WKO OÖ Bildungs- und Berufsberatung für Migrant_innen						x
Salzburg (n=8)	5	5	3	1	4	
AK-Bildungs- und Berufsberatung Salzburg			x			
BiBer Bildungsberatung Salzburg	x	x	x		x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x					
Einstieg - Kompass Mädchenberatung		x			x	
Frau & Arbeit Frauenservicestelle	x	x	x	x	x	
ÖH-Maturant_innenberatung Uni Slbg	x					

	Bund	Land	EU	AMS	Sonstige	Keine
VEREIN VIELE Frauen Zentrum Integration	x	x			x	
WKS Talente-Check		x				
Steiermark (n=15)	5	9	3	2	2	4
AK Steiermark Bildungsberatung						x
akzente		x				
BFB - Berufsfindungsbegleitung		x				
Bildungsnetzwerk/Erwachsenenbildung Steiermark		x				
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x					
IBOBB Stadt Graz		x				
ISOP Bildungsberatung	x	x	x		x	
Mafalda - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen	x	x	x	x		
ÖH Maturant_innenberatung Graz						x
Open MINT Techniklehre für smarte Mädchen	x	x			x	
ÖSB Consulting GmbH #we_do		x	x			
Talentcenter der WKO Steiermark						x
Uni Graz 4students - Studien Info Service	x					
WIFI-Steiermark Karriere-Check						x
zam Steiermark/ Für Frauen		x		x		
Tirol (n=8)	5	4	3	3	3	3
AK Tirol Bildungsberatung						x
amg tirol: bildungsinform-tirol	x	x	x	x	x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x					
Frauen aus allen Ländern - Beratung	x	x	x		x	
innovia Bildungs- und Berufsberatung	x	x	x	x	x	
ÖH Studien- und Maturant_innenberatung Innsbruck						x
WK Tirol/WIFI Bildungsconsulting						x
Zentrum für Migrant_innen in Tirol (ZeMiT)	x	x		x		
Vorarlberg (n=5)	3	3	1	2	3	1
AK Vorarlberg wie weiter						x
BIFO Vorarlberg		x			x	

	Bund	Land	EU	AMS	Sonstige	Keine
FEMAIL FrauenInformationszentrum	x		x		x	
Verein Amazone	x	x		x	x	
Zentrum für Migrant_innen in Tirol (ZeMiT)	x	x		x		
Wien (n=19)	12	12	10	1	8	4
ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen	x	x	x		x	
AK Wien Bildungsnavi						x
bfi Wien Bildungsberatung	x	x	x			
biv: Bildungsberatung für Menschen mit Behinderung	x	x	x			
BiWi - Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft						x
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x					
Caritas Bildungszentrum CarBiz		x			x	
JUHU!					x	
Miteinander Lernen-Birlikte Ögrenelim/ Bildungsberatung	x	x	x		x	
ÖH Wien Studien- und Maturant_innenberatung/ Beratung für ausländische Studierende						x
Peregrina	x	x	x		x	
Sprungbrett für Mädchen	x	x		x	x	
Technopool Jugendförderung		x				
THARA Romani Zor!	x		x		x	
Verein Frauentreff Pyramidops	x	x	x		x	
VHS Bildungsberatung in Wien/JUBIZ - Jugendbildungszentrum	x	x	x			
waff Beratungszentrum für Beruf und Weiterbildung	x	x	x			
WKW/Wifi Wien Bildungsberatung						x
WUK Bildungsberatung	x	x	x			
Österreich (n=84), Mehrfachnennungen	45 (54%)	55 (65%)	37 (44%)	17 (20%)	39 (46%)	21 (25%)

Anmerkung: Einzelne Anbieter sind in mehreren Bundesländern tätig und werden daher mehrfach genannt.

4.3 | Beschäftigung in der Berufs- und Bildungsberatung

Die Hälfte der Organisationen beschäftigt maximal 5 Berater_innen, nur ein Viertel mehr als zehn Berater_innen. Meist sind dies teilzeitbeschäftigte Akademikerinnen mit einschlägigem Ausbildungshintergrund in Festanstellung.

Bei rd. einem Drittel der Bildungs- und Berufsberatungseinrichtungen sind 3 bis 5 Berater_innen tätig und 22 % bieten ihre Leistungen mit Unterstützung von 6 bis 10 Berater_innen bzw. Mitarbeiter_innen an. Ein weiteres Fünftel kann sogar auf 11 bis 20 Berater_innen bauen und bei 6 % der Akteure sind mehr als 20 Personen in der Bildungs- und Berufsberatung im Einsatz. Ein Fünftel der in der Berufs- und Bildungsberatung aktiven Organisationen hat nur 1-2 Berater_innen.

Tabelle 6 | Anzahl der Berater_innen nach Art der Einrichtung pro Bundesland

	1-2 Berater_innen	3-5 Berater_innen	6-10 Berater_innen	11 bis 20 Berater_innen	mehr als 20 Berater_innen
Burgenland (n=8)	3	3	2		
öffentlich					
Sozialpartner	1				
Non-Profit	2	3	2		
Kärnten (n=4)	1	1	1	1	
öffentlich				1	
Sozialpartner		1			
Non-Profit	1		1		
Niederösterreich (n=8)	2	3	1	1	1
öffentlich					
Sozialpartner				1	
Non-Profit	2	3	1		1
Oberösterreich (n=9)	2	5	1	1	
öffentlich				1	
Sozialpartner		2			
Non-Profit	2	3	1		
Salzburg (n=6)			2	3	1
öffentlich				1	
Sozialpartner				1	
Non-Profit			2	1	1
Steiermark (n=8)	1	2	2	3	
öffentlich		2	1		
Sozialpartner			1	1	
Non-Profit	1			2	

	1-2 Berater_innen	3-5 Berater_innen	6-10 Berater_innen	11 bis 20 Berater_innen	mehr als 20 Berater_innen
Tirol (n=7)	1	2	2	1	1
öffentlich		1			
Sozialpartner			2		
Non-Profit	1	1		1	1
Vorarlberg (n=5)		2	1	2	
öffentlich					
Sozialpartner		1			
Non-Profit		1	1	2	
Wien (n=11)	3	3	2	2	1
öffentlich				1	
Sozialpartner			2		
Non-Profit	3	3		1	1
Österreich (n=65)	13 (20%)	21 (32%)	14 (22%)	13 (20%)	4 (6%)

Anmerkung: Information von 65 Anbietern

In den Beratungseinrichtungen sind laut Interviews großteils Frauen tätig, auch wenn Bemühungen bestehen, möglichst auch Männer für die Bildungs- und Beratung zu gewinnen. Neben dem Geschlecht wird auch auf die Altersdurchmischung des Berater_innenpools geachtet. Die Berater_innen sind großteils bei den Trägern festangestellt. Diese verfügen zumeist über Teilzeitverträge und sind nur selten im Ausmaß einer Vollzeitbeschäftigung tätig.

Sie sind sehr gut qualifiziert und verfügen oftmals über einen akademischen Ausbildungshintergrund im psychologischen, pädagogischen oder sozialen Bereich. Auch Berufs- und Beratungserfahrung sowie beraterrelevante Ausbildungen im Coaching, in der Sozialberatung oder der Psychotherapie sind für die Beratungstätigkeiten sehr hilfreich. Das Absolvieren eines spezifischen Diplomlehrgangs für Bildungs- und Berufsberatung (siehe dazu auch Kapitel 3.2) ist im erwünschten Qualifikationsprofil der Bildungsberatungsnetzwerke enthalten, es stellt jedoch keine zwingende Voraussetzung dar. Die meisten Träger ermöglichen ihren Berater_innen auch nach der Anstellung diese oder andere Weiterbildungen zu absolvieren, wobei diese zumeist im Rahmen der Arbeitszeit und auf Kosten der Organisationen erfolgen. Generell ist in diesem Bereich eine kontinuierliche Weiterbildungsbereitschaft gefragt.

5 | Angebote im Bereich der Berufs- und Bildungsberatung

5.1 | Überblick der Leistungsangebote

Information und Abklärung gehört zum Standardangebot, ebenso eine allgemeine Bildungsberatung. Vielfach finden sich auch Weiterbildungsangebote, Berufsorientierung und die Laufbahnplanung. Testungen sind noch nicht weitverbreitet, meist in Einrichtungen der Sozialpartner.

Bei den identifizierten Angeboten der Berufs- und Bildungsberatung steht die Weitergabe von **Informationen** und die **Abklärung** diverser Bildungsfragen im Vordergrund. Nahezu alle Leistungsangebote in den Bundesländern setzen auf Information und Abklärung.

Auch die **Bildungsberatung** hat im Leistungsspektrum oberste Priorität, da sie bei fast 90 % der Angebote und damit in allen Bundesländern großteils zum Einsatz kommt.

Bei drei Viertel der Einrichtungen sind auch **Weiterverweise** an andere Beratungs- oder Bildungseinrichtungen ein großes Thema. Denn die Einrichtungen fungieren als wichtige Informationsdreh scheiben. Insbesondere in Vorarlberg, Niederösterreich und dem Burgenland ist das Weiterverweisen von Kund_innen von großer Relevanz, während es in Kärnten und Oberösterreich nicht so eine bedeutende Rolle spielt.

Vor allem bei den universellen Beratungsangeboten der Sozialpartner (89 %) werden besonders häufig Verweise zu weiteren Einrichtungen ausgesprochen. Aber auch bei den spezifischen Beratungsangeboten der Non-Profit Organisationen (79 %) sind Weiterverweise sehr häufig ein Thema.

73 % der analysierten Anbieter informieren über verschiedene **Weiterbildungsmöglichkeiten**. Vor allem in Ober- und Niederösterreich werden sehr häufig mögliche Weiterbildungsoptionen besprochen. Besonders bei öffentlichen Einrichtungen (82 %) steht das Thema Weiterbildung im Vordergrund.

Unterstützung zur **Berufsorientierung** bieten 70 % der Berufs- und Bildungsberatungseinrichtungen an, wobei vor allem im Burgenland, in Oberösterreich und in Kärnten Unterstützung bei der beruflichen Orientierung gewährt wird. Insbesondere die Sozialpartner-Organisationen (89 %) bieten umfangreiche Angebote zur Berufsorientierung an.

Die **Planung der beruflichen Laufbahn** steht bei 70 % der analysierten Bildungs- und Berufsberatungsorganisationen am Programm. In Salzburg, Ober- und Niederösterreich werden besonders häufig Laufbahnplanungen vorgenommen, während diese im Burgenland seltener zum Einsatz kommen. Insbesondere Non-Profit Organisationen (75 %) sowie die Sozialpartner (74 %) bieten häufig Unterstützung bei der Planung der beruflichen Laufbahn an.

Ein weiterer wichtiger Leistungsbereich der Berufs- und Bildungsberatung stellt die **Unterstützung beim Bewerbungsprozess** dar, die 63 % der analysierten Einrichtungen vorweisen können. In Vorarlberg bieten alle identifizierten Berufs- und Bildungsberatungen Bewerbungsunterstützungen an, aber auch in Nieder- und Oberösterreich wird häufig bei Bewerbungsprozessen geholfen. Insbesondere Non-Profit-Organisationen (74 %) bieten häufig Unterstützung bei Bewerbungsprozessen an, während diese im Leistungsportfolio der öffentlichen Einrichtungen (27%) seltener enthalten ist.

Knapp die Hälfte der analysierten Berufs- und Bildungsberatungsanbieter (48 %) bietet **Unterstützung bei der Wahl der Erstausbildung** an. Das ist vor allem bei Organisationen, die in Wien tätig sind, der Fall. Insbesondere öffentliche Einrichtungen (73 %) konzentrieren sich mit ihren Beratungsangeboten für Studierende an den Universitäten auf das Thema Erstausbildung.

Tests, Kompetenzfeststellungen und Potenzialanalysen werden bei 38 % der Berufs- und Bildungsberatungseinrichtungen angeboten. Insbesondere in Kärnten sind Testungen häufig in das Produktportfolio integriert, während diese in Vorarlberg und im Burgenland deutlich weniger Berücksichtigung finden. Vor allem bei Sozialpartner-Organisationen (79 %) machen Tests, Kompetenz- und Potenzialerhebungen einen erheblichen Bestandteil ihres Beratungsangebots aus.

Beispiel

Gegen Ende der Pflichtschulzeit werden außerdem für Schüler_innen der 7. bzw. 8. Schulstufe *Talente-Checks* mit Unterstützung der Wirtschaftskammern, der Länder und der Landesschulräte angeboten. Die Testungen ermöglichen, die Fähigkeiten, Stärken und Talente der Schüler_innen in unterschiedlichen Verfahren online wie offline festzustellen. Die Nutzung und Umsetzung der Talente-Checks erfolgt in jedem Bundesland unterschiedlich.

Beispiel

Ein Beispiel für ein Testverfahren ist der *Berufsinteressenstest Jopsy der Arbeiterkammer Oberösterreich* zur Ermittlung von beruflichen Interessen und passenden Berufen. Dieser kann kostenlos am Handy via App oder online durchgeführt werden. Um nicht nur Jugendliche mit diesem Testverfahren anzusprechen, arbeiten die Arbeiterkammern in Oberösterreich und Wien daran, den Test auch für Erwachsene zu adaptieren.

Auf die Möglichkeit zum **Nachholen von Bildungsabschlüssen** wird bei 38 % der Bildungs- und Beratungsangebote hingewiesen. Dies trifft vor allem auf Einrichtungen in Nieder- und Oberösterreich zu. Insbesondere für Non-Profit Organisationen (45 %) ist auch das Nachholen von Bildungsabschlüssen ein wichtiges Thema.

Kaum eine Rolle bei der Bildungs- und Berufsberatung spielt hingegen die **konkrete Vermittlung auf einen Arbeitsplatz**. Lediglich 11 % der Angebote widmen sich diesem Thema, da die Arbeitsvermittlung bei Berufs- und Bildungsberatungsleistungen naturgemäß weniger stark im Fokus steht. Auch die Weitergabe von Informationen über spezifische (Lehr-)Berufe und Branchen ist laut Homepageanalyse nur bei 17 % der Beratungseinrichtungen gegeben. Darunter fallen beispielsweise gezielte Informationsangebote für Mädchen und Frauen, um sie für technische

Berufe zu begeistern. Informationen über vielfältige (Lehr-)Berufe werden vor allem gezielt von spezifischen Online-Informationsplattformen angeboten (siehe Kapitel 6).

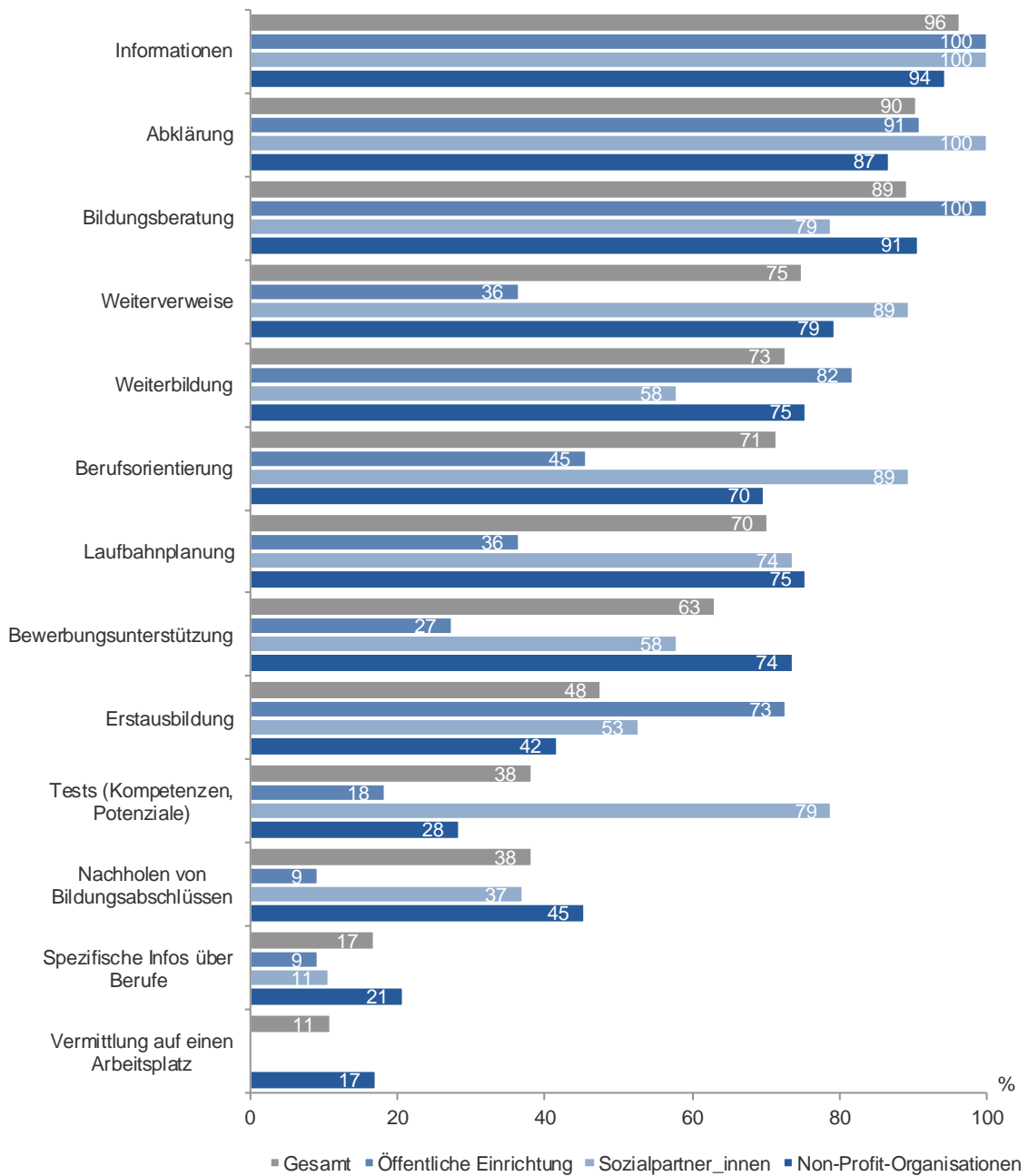
Bei Betrachtung der Beratungsschwerpunkte nach Art der Einrichtung zeigt sich, dass abgesehen von Abklärung, Information und allgemeiner Bildungsberatung bei den öffentlichen Einrichtungen vor allem Fragen zu Erst- und Weiterbildungen geklärt werden. Bei den Sozialpartner-Organisationen stehen Weiterverweise, Berufsorientierung, Testungen, Kompetenzfeststellungen und Potenzialanalysen sowie Laufbahnplanungen im Vordergrund und die Non-Profit-Einrichtungen konzentrieren sich neben Weiterverweisen auf Unterstützungsangebote bei Bewerbungen und der beruflichen Laufbahnplanung.

Tabelle 7 | Definitionen der verschiedenen Leistungsangebote

Leistungsangebot	Definition
Information	Weitergabe relevanter Bildungsinformation
Abklärung	Klärung offener Fragen
Bildungsberatung	Beratungsangebote bei verschiedenen Bildungsfragen
Weiterverweise	Hinweise auf weitere Beratungsoptionen, Testungs- und Fördermöglichkeiten (z.B. im Rahmen der Netzwerke der Initiative „Bildungsberatung Österreich“)
Weiterbildung	Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Weiterbildungsmöglichkeiten und beim berufs begleitenden Studieren
Berufsorientierung	Hilfestellungen bei der beruflichen Orientierung
Laufbahnplanung	Unterstützung bei der Planung der nächsten Aus- und Weiterbildungsschritte
Bewerbungsunterstützung	Tipps und Hilfestellungen für Bewerbungen
Erstausbildung	Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Ausbildungsmöglichkeiten, z.B. im Bereich der Lehre, der Universität
Tests	Angebot von Kompetenztests, Potenzialerhebungen, Stärken- und Schwächenanalysen etc.
Bildungsabschlüsse nachholen	Unterstützung beim Nachholen von Bildungsabschlüssen und der Anerkennung von im Ausland erworbenen Kompetenzen
Information über Berufe	Spezifische Informationen über Lehrberufe, Berufe und Branchen, wie z.B. gezielte Information über technische Berufe
Arbeitsvermittlung	Fokus auf der Vermittlung auf einen Arbeitsplatz und das Gelingen des (Wieder-)einstiegs in das Berufsleben

Anmerkung: Die Definitionen der verschiedenen Leistungsangebote und die Zuordnung zu den Kategorien erfolgten von der KMU Forschung Austria auf Basis der Angaben auf den Homepages und wurden zum Teil vom damaligen Atlas zur Berufs- und Bildungsberatung (bib-atlas) übernommen. Die Leistungsangebote sind nicht genau abgrenzbar und die Zuordnung der Angebote zu den Kategorien erfolgte aufgrund einer subjektiven Einschätzung.

Grafik 3 | Leistungsangebote nach Art der Einrichtung, Mehrfachnennungen möglich, in Prozent



Zur Zuordnung siehe Anmerkung Tabelle 7.

Quelle: KMU Forschung Austria

5.2 | Analyse der Zielgruppen

Hauptzielgruppe der Berufs- und Bildungsberatung sind Jugendliche (ab 15). Mehr Angebote richten sich an beschäftigte als an arbeitslose Personen. Ältere Personen und Personen mit Migrationshintergrund werden von einem guten Drittel der Angebote angesprochen. Geschlechtsspezifische Beratung gibt es nur für Frauen. Eine Auswertung der Beratungskontakte zeigt, dass Frauen häufiger als Männer Beratung suchen, mehr als 60 % der Kontakte mit Personen unter 25 Jahren und nur rd. ein Drittel der Kontakte mit Personen mit maximal Pflichtschulabschluss erfolgen.

Die analysierten Berufs- und Bildungsberatungsangebote richten sich in erster Linie an Jugendliche. Rd. drei Viertel (76 %) der Angebote sind auf die jugendliche Zielgruppe abgestimmt. Diese stellt somit die Hauptzielgruppe von Beratungsleistungen zur Berufs- und Ausbildungsfindung dar. 62 % der Angebote wenden sich an Personen in Beschäftigungsverhältnissen und 52 % an Menschen auf Arbeitssuche. 38 % der Bildungs- und Berufsberatungsangebote konzentrieren sich auf Migrant_innen und weitere 37 % haben auch die ältere Zielgruppe im Fokus. Ein weiteres knappes Drittel (31 %) spricht mit seinen Beratungsleistungen explizit Mädchen und Frauen an.

Beispiel

Lediglich 4 % der Beratungsangebote haben Personen mit Beeinträchtigungen als Zielgruppe. Ein Beispiel dafür ist die *biv-integrativ Bildungsberatung* ([biv integrativ: Startseite \(biv-integrativ.at\)](http://biv-integrativ.at)), die gezielt Personen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen bei der Berufs-, Aus- und Weiterbildungssuche unterstützt.

Etwa ein Zehntel der Angebote (11 %) verfügt über keine genaue Spezifizierung der Zielgruppe nach Altersklassen und spricht mit den Beratungsleistungen Personen vom Jugend- bis zum Pensionsalter an.

5.2.1 | Beratungsangebote für Jugendliche

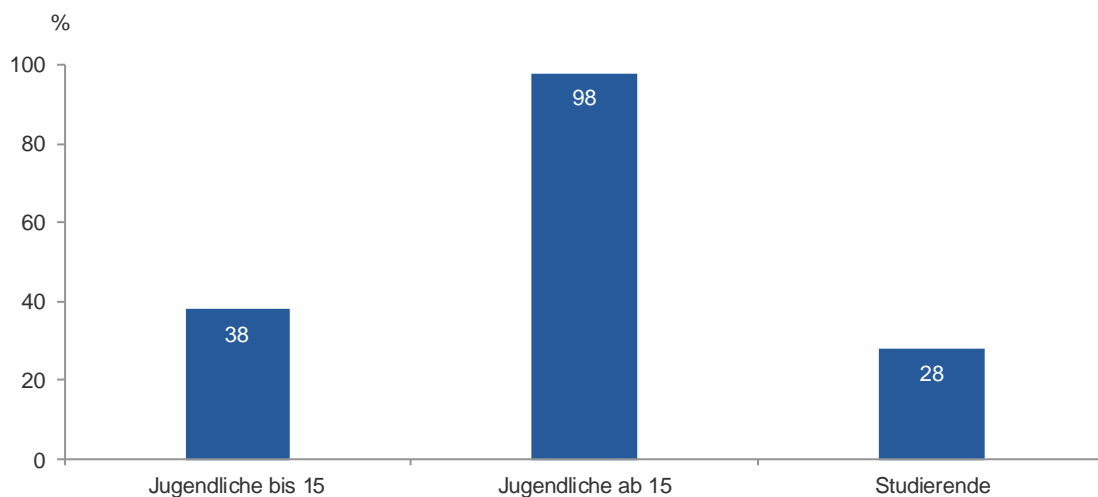
Insbesondere die Berufs- und Bildungsberatungsangebote in Salzburg und Wien wenden sich an die Zielgruppe der Jugendlichen. In Salzburg haben alle identifizierten Beratungseinrichtungen, wie z. B. die *AK Bildungsberatung*, die *BiBer Bildungsberatung Salzburg*, die *ÖH-Maturant_innenberatung der Universität Salzburg* sowie diverse Frauenberatungsstellen Jugendliche und junge Erwachsene als Zielgruppe. Auch in Wien adressieren zahlreiche Beratungsstellen gezielt Jugendliche, wie z. B. die *WUK Bildungsberatung*, das *BiWi Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft* oder das *Jugendbildungszentrum JUBIZ der VHS*.

In allen Bundesländern widmen sich vor allem öffentliche Einrichtungen und Non-Profit-Organisationen gezielt der jugendlichen Zielgruppe.

Im Detail wenden sich die Beratungsangebote für Jugendliche in erster Linie an junge Menschen ab 15 Jahren, da in diesem Alter entscheidende Berufswahlentscheidungen anstehen. 38 % der Berufs- und Bildungsberatungsangebote für Jugendliche sind an Schüler_innen bis zum 15. Lebensjahr gerichtet, um die Zielgruppe bereits möglichst frühzeitig auf die bevorstehende Ausbildungs- und Berufswahl vorzubereiten. Beispiele dafür sind die *JUSY Jugendberatungsstelle in Niederösterreich*, die *Bildungsberatung des Jugendservice Oberösterreich*, das *BIFO Vorarlberg*, das Beratung für Jugendliche und Schulen anbietet, oder die *Berufsfindungsbegleitung in der Steiermark*. Letztere bietet beispielsweise Berufsorientierung für Jugendliche und Schüler_innen von der 7. bis zur 9. Schulstufe an, um mögliche berufliche Wege zu erörtern. Kontakte mit der Zielgruppe werden über die Schulen, das Informationstelefon und über das Talent-Center der Wirtschaftskammer hergestellt.

28 % der Angebote für Jugendliche unterstützen gezielt Maturant_innen oder angehende Studierende bei der Wahl ihrer weiteren Bildungslaufbahn, wie zum Beispiel die Beratungsangebote der ÖH an den verschiedenen Universitäten oder die Talente-Center die Wirtschaftskammern und Wifis, die auch bei der Suche nach dem geeigneten Studium behilflich sind.

Grafik 4 | Zielgruppe Jugendliche, Mehrfachnennungen möglich, in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

Tabelle 8 | Angebote für Jugendliche bis 15 Jahre nach Bundesland

	Angebote für Jugendliche bis 15
Burgenland	MonA-Net
	bif Bgld Mobita Talente Check
Kärnten	TAZ - Test- und Ausbildungszentrum Kärnten des Wifi Kärnten
Niederösterreich	JUSY - Jugendberatungsstelle
	WKNÖ Berufsinformationszentrum
Oberösterreich	JugendService OÖ Bildungsberatung

	Angebote für Jugendliche bis 15
Salzburg	AK-Bildungs- und Berufsberatung Salzburg
	Einstieg - Kompass Mädchenberatung
	WKS Talente-Check
Steiermark	BFB - Berufsfindungsbegleitung
	IBOBB Stadt Graz
	Mafalda - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen
	Talentcenter der WKO Steiermark
Tirol	WK Tirol/WIFI Bildungsconsulting
Vorarlberg	BIFO Vorarlberg
	Verein Amazone
Wien	AK Wien Bildungsnavi
	BiWi - Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
	JUHU!
	Sprungbrett für Mädchen
	Technopool Jugendförderung
	THARA Romani Zor!
	waff Beratungszentrum für Beruf und Weiterbildung
	WKW/Wifi Wien Bildungsberatung

Beispiel

Im Folgenden wird als Beispiel für die Beratungsangebote für Jugendliche noch umfangreicher auf die Aktivitäten der *JUSY Jugendberatungsstelle* ([Jusy | Jusy](#)) in Niederösterreich eingegangen. Diese richtet sich an Jugendliche von 12 bis 25 Jahren und bietet Beratung zu allen Themen (Familie, Schule, Berufswahl, psychische Gesundheit, Drogen, Alkohol, das Fortgehen etc.) an. Damit Jugendliche leichter den Zugang zur Beratungsstelle finden, wurde ein Jugendtreff für Freizeitaktivitäten eingerichtet. Der niederschwellige Zugang wird für die Kontaktaufnahme als essentiell wahrgenommen. Die Jugendlichen können ohne Termin während der Öffnungszeiten in die Beratungsstelle kommen und auch wenn ein Termin vergessen wird, dürfen die Jugendlichen wiederkommen.

Für die Berater_innen ist es ganz wichtig, dass die Jugendlichen zu ihnen Vertrauen aufbauen können. Ihr Leistungsangebot wird daher als kostenlos, freiwillig und verschwiegen beworben. Der Haupttätigkeitsbereich des JUSY ist die Beratung, aber auch auf das Informationsangebot wird großer Wert gelegt. D.h. die Jugendlichen können auch nur vorbeikommen, sich informieren und Broschüren zu verschiedenen Themen abholen. Dazu werden immer wieder verschiedene Aktivitäten, wie Workshops oder Themenwochen/-monate angeboten und dafür Stationen aufgebaut, die zum Informieren einladen. Darüber hinaus wird auch mit einigen Schulen zusammengearbeitet.

Bei den Beratungsgesprächen mit jungen Menschen stehen vor allem Berufs- und Bildungsinformation, Berufsorientierung sowie Beratung bei der Ausbildungs- und Berufswahl im Fokus. Dabei sehen sich die Berater_innen oftmals mit einer großen Orientierungslosigkeit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie fehlenden Kenntnissen über ihre eigenen Interessen und Fähigkeiten konfrontiert. Die Berater_innen sind auch gefragt, um Orientierung bei der Fülle an Informationen zu bieten und Jugendlichen bei der Bewältigung der Veränderungen der Arbeitswelt, die zum Teil mit gewollten und ungewollten Brüchen oder Umorientierungen in den Berufsbiographien führen, zu unterstützen. (vgl. *Taschwer/Steiner/Flotzinger, 2019*)

5.2.2 | Beratungsangebote für Erwachsene

Angebote für Beschäftigte

62 % der identifizierten Bildungs- und Berufsberatungsangebote widmen sich gezielt beschäftigten Personen, um sie bei Umschulungen, Weiterbildungen und Höherqualifizierungen zu unterstützen. Anbieter für Erwachsene sind beispielsweise das *Wifi*, das *bfi*, die *Arbeiterkammern*, die *VHS* oder der *waff*. Insbesondere in Niederösterreich und Kärnten haben viele Beratungsangebote beschäftigte Personen als Zielgruppe.

Da auch die Vereinbarkeit von Beruf und Studium ein großes Thema ist, widmen sich auch viele öffentliche Beratungseinrichtungen – und hier die insbesondere die *ÖH* – dieser Zielgruppe, ebenso wie Non-Profit Organisationen.

Auch im Rahmen der Interviews wird auf die Bedeutung von Beratungsangeboten für Beschäftigte hingewiesen. Bei dieser Zielgruppe stehen die Themen Weiterbildung und berufliche Umorientierung im Vordergrund, um (drohender) Arbeitslosigkeit vorzubeugen. Jedoch sind kaum Fördermöglichkeiten von Ausbildungsaktivitäten für beschäftigte Personen verfügbar. Lediglich in Wien wird vom *waff Beratungszentrum für Beruf und Weiterbildung* eine Kombination von Beratung mit einer finanziellen Förderung geboten sowie die Unterstützung bei der Erstellung von Bildungsplänen und die Begleitung während der Aus- und Weiterbildungsphase gewährleistet.

Angebote für Arbeitssuchende

Etwa die Hälfte der analysierten Bildungs- und Berufsberatungsanbieter unterstützt arbeitssuchende Personen bei ihrer weiteren beruflichen Laufbahn. Vor allem die Bildungs- und Berufsberatungen in Niederösterreich und Wien versuchen, arbeitslose Personen mit ihrem Beratungsangebot anzusprechen, um durch Bildungsaktivitäten ihre Integration am Arbeitsmarkt zu erleichtern.

Nach Organisationsart betrachtet sind insbesondere Non-Profit-Anbieter bemüht, arbeitslose Personen mit einem entsprechenden Bildungsberatungsangebot zu unterstützen.

Angebote für ältere Personen

37 % der analysierten Berufs- und Bildungsberatungsangebote haben laut Homepages auch ältere Personen als Zielgruppe. Das sind vor allem die Bildungsberatungseinrichtungen, die im Rahmen der Netzwerkinitiative Bildungsberatung Österreich tätig sind und damit gezielt ältere Personen ab 50 Jahren ansprechen. Aber auch zahlreiche Frauenberatungsstellen unterstützen speziell ältere Frauen bei ihrem beruflichen Werdegang. Dabei widmen sich in erster Linie Non-Profit Organisationen der Unterstützung der älteren Klientel.

Bei Betrachtung der Bundesländer wird deutlich, dass insbesondere in Niederösterreich und in Tirol die Bildungs- und Berufsberatungen verstärkt auf ältere Menschen eingehen.

Die Beratungsschwerpunkte bei älteren Zielgruppen liegen bei Informations- bzw. Auskunftstätigkeiten zu Aus- und Weiterbildung, Beruf und Arbeitsmarkt sowie der vertiefenden Beratung zur Bildungs- und Berufswahl. Auch Weiterbildungsanliegen und die konkrete Unterstützung beim Wiedereinstieg sind häufige Themen der Beratungsgespräche. (vgl. *Dürr/Steiner/Taschwer, 2020*)

Bei den Interviews hat sich jedoch herausgestellt, dass die ältere Zielgruppe nur sehr schwierig zu erreichen ist. Ältere Personen suchen oftmals erst eine Beratungsstelle auf, wenn der Druck für berufliche Veränderungen aufgrund von gesundheitlichen Problemen oder drohender Arbeitslosigkeit bereits sehr groß ist. Denn der Wunsch nach beruflicher Veränderung nimmt mit zunehmendem Alter ab.

5.2.3 | Beratungsangebote für spezielle Zielgruppen

Angebote für Migrant_innen

38 % der analysierten Berufs- und Bildungsberatungsangebote bieten spezielle Beratungsleistungen für Migrant_innen an. In Wien und Vorarlberg sprechen mehr als 60 % der Beratungsangebote gezielt Personen mit Migrationshintergrund an. Im westlichsten Bundesland sind das beispielsweise die Angebote des *ZEMIT* sowie die Frauenberatungsstellen *FEMAIL* oder *Amazone* sowie in der Bundeshauptstadt der *waff mit der Anerkennungs- und Weiterbildungsberatung Perspektive*, das *Caritas Bildungszentrum CarBiz*, *Thara Romani Zor!* sowie auch das *Beratungsangebot für ausländische Studierende der Universität Wien*. Vor allem Non-Profit Organisationen widmen sich der gezielten Unterstützung von Migrant_innen.

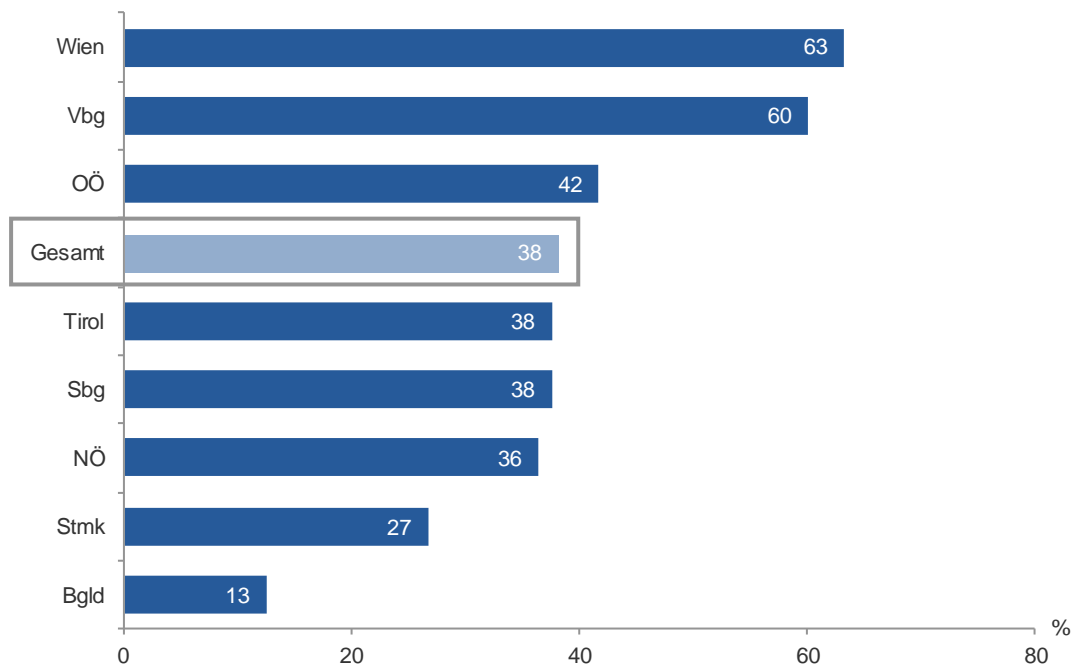
Beispiel

Das *CarBiz* ([CarBiz - Caritas Bildungszentrum: Caritas Wien \(caritas-wien.at\)](https://www.caritas-wien.at)) bietet beispielsweise Bildungsberatung für Flüchtlinge, Asylwerber_innen, Migrant_innen, Drittstaatenangehörige und neue EU-Bürger_innen im Rahmen umfangreicher Beratungsgespräche an. Ein anderes Beispiel ist *Innovia* ([Bildungs-und Berufsberatung – Innovia Bildungsberatung](#)) mit der Beratung für Menschen aus allen Ländern. Diese bieten vor allem Einzelberatungen, aber auch Gruppenangebote und Workshops zur Information über das österreichische Bildungssystem an.

Bei den Beratungsangeboten für Migrant_innen kommt der persönlichen Face-to-Face-Beratung eine besondere Bedeutung zu. Telefon- und Onlineberatungen werden von der Zielgruppe aufgrund von sprachlichen und technischen Barrieren weniger gerne in Anspruch genommen. Als Beratungsthemen stehen bei den Migrant_innen Corona-bedingt die Chancen am Arbeitsmarkt und gefragte Qualifizierungen im Vordergrund, da es aufgrund der steigenden Anforderungen immer schwieriger wird, Jobs zu bekommen und zu behalten. Die Migrant_innen wünschen sich in erster Linie eine Stelle zu bekommen, von der sie auch leben können. Damit spielen auch materielle Fragen und das Wohnungsthema eine Rolle bei den Beratungsgesprächen. Der Themenkontext ist generell sehr breit gefasst, da auch Aufenthaltstitel und juristische Fragen häufig zur Sprache kommen. Die Berater_innen versuchen ihre Zielgruppe nach einer Standortbestimmung bei der Arbeitsplatzsuche und den Bewerbungsprozessen zu unterstützen. Außerdem werden die Migrant_innen über das Bildungssystem in Österreich informiert, damit sie die Bildungslandschaft besser kennen- und verstehen lernen. Auch Fragen zu Deutschkursen, Möglichkeiten zum Nachholen des Pflichtschulabschlusses und zur Nostrifizierung von absolvierten Studien werden beantwortet. Darüber hinaus wird die Zielgruppe auch über verschiedene Fördermöglichkeiten aufgeklärt. Die Beratungsgespräche sind oft sehr umfangreich und nehmen daher durchschnittlich eineinhalb Stunden oder mehr in Anspruch.

32 % der analysierten Beratungs-/Informationsleistungen werden auch in Fremdsprachen angeboten. Diese sind jedoch nicht nur auf die Zielgruppe der Migrant_innen ausgerichtet, sondern teils auch an ein internationales Publikum adressiert, wie z. B. englischsprachige Informationsangebote für Studierende. Vor allem in Vorarlberg und in Wien steht ein fremdsprachiges Beratungsangebot zur Verfügung. Dieses wird vor allem von Non-Profit Organisationen angeboten.

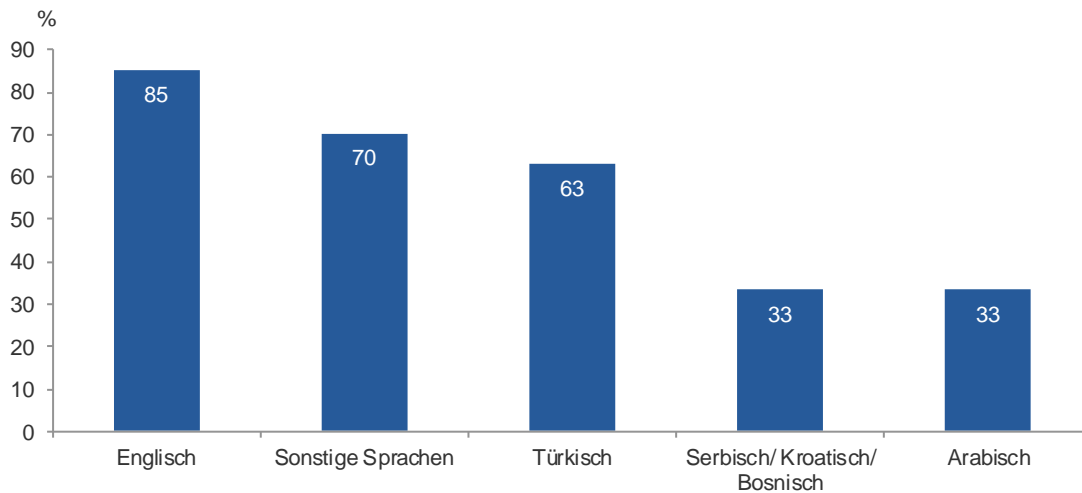
Grafik 5 | Fremdsprachige Angebote, Anteil an allen Beratungsangeboten in den Bundesländern, in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

Bei den fremdsprachigen Angeboten steht Englisch im Vordergrund. Aber auch Beratungsleitungen in diversen sonstigen Sprachen, wie Dari, Farsi oder in osteuropäischen Sprachen, wie Russisch, Rumänisch oder Ungarisch, werden häufig angeboten. Ebenso sind türkische Beratungsangebote weit verbreitet. Jeweils ein Drittel der fremdsprachigen Beratungsangebote erfolgen auf Serbisch/Kroatisch/Bosnisch sowie Arabisch.

Grafik 6 | Art der fremdsprachigen Angebote insgesamt, Mehrfachnennungen möglich, in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

Angebote für Mädchen und Frauen

Knapp ein Drittel der identifizierten Berufs- und Bildungsberatungen (31 %) haben Frauen und Mädchen als Zielgruppe. Im Burgenland sind prozentuell am meisten Angebote für Frauen zu finden.

Beispiele für frauenspezifische Angebote sind die Informationsplattform *MonA-Net für Mädchen*, die auch Bildungs- und Berufsberatung anbieten, sowie das *FEMAIL Fraueninformationszentrum in Vorarlberg*, die *Einstieg-Kompass Mädchenberatung* oder der *Verein Viele mit dem Frauenzentrum für Integration in Salzburg*. Weiters zu nennen sind in der *Steiermark Mafalda, zam-Steiermark* oder das *Projekt #we do der ÖSB Consulting* sowie in der Bundeshauptstadt die *ABZ Austria Bildungsberatung Wien*, das *Sprungbrett für Mädchen*, *Peregrina* oder der Verein *Frauentreff Pyramidops*. Insbesondere Non-Profit Organisationen (38 %) haben sich auf frauenspezifische Beratungsangebote spezialisiert.

Beispiel

Junge Mädchen und Frauen im Alter von 15 bis 24 Jahren werden beispielsweise vom *Verein Mafalda* ([Mafalda – Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen](#)) in der Steiermark unterstützt. Dieser bietet Beratung und vielfältige Projekte zur beruflichen Integration der weiblichen Zielgruppe an, wie z.B. das Frauenberufszentrum, das Begleitung und Unterstützung beim Einstieg in das Berufsleben gewährleistet, oder die Intra-Projekte, bei denen die Teilnehmerinnen verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten kennenlernen und berufspraktische Erfahrungen sammeln können. Auch eine gezielte Vorbereitung für handwerklich-technische Berufe ist im Produktportfolio des Vereins enthalten. Darüber hinaus bietet *Mafalda* Workshops an Schulen zu den Themen Berufsorientierung, Bewerbungsmanagement und Technik an. Im Zuge des Beratungsprozesses wird der Berufswunsch gemeinsam reflektiert sowie die Vorstellungen der Mädchen und jungen Frauen mit dem tatsächlichen beruflichen Alltag abgeglichen.

Tabelle 9 | Zielgruppenschwerpunkte je Organisation

	Jugendliche	Beschäftigte	Arbeitssuchende	Migrant_innen	Ältere	Frauen
Burgenland (n=8)	4	5	4	1	1	4
AK Bildungsnavi Burgenland		x				
BiB - Bildungsinformation Burgenland	x	x	x	x	x	
bif Bgld Mobita Talente Check	x					
Der Lichtblick Frauenberatung Familienberatung	x	x	x			x
Die Tür Frauenservicestelle		x	x			x
MonA-Net	x	x	x			x
Verein Frauen für Frauen Burgenland						x
VHS-Bgld. - Bildungsberatung - 2 Bildungsweg*						
Kärnten (n=6)	5	4	2	0	2	1
AK Kärnten Bildungsberatung wie weiter?		x				
Bildungsberatung Kärnten	x	x	x		x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x					
Frauenservice- & Familienberatungsstelle Wolfsberg	x	x	x		x	x
ÖH Maturant_innenberatung Klagenfurt	x	x				
TAZ - Test- und Ausbildungszentrum Kärnten des Wifi Kärnten	x					
Niederösterreich (n=11)	7	9	8	4	7	2
ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen	x	x	x	x	x	x

	Jugendliche	Beschäftigte	Arbeitssuchende	Migrant_innen	Ältere	Frauen
AK NÖ Bildungsberatung		x				
BACH - Bildungs- und Berufsberatung				x		
BhW - Bildung hat Wert. Bildungsberatung NÖ		x	x		x	
Caritas Bildungszentrum CarBiz	x	x	x	x	x	
Frauenberatung Waldviertel	x	x	x		x	x
Hebebühne - Arbeitssuche und berufliche Orientierung	x	x	x	x	x	
JUSY - Jugendberatungsstelle	x					
Transjob - Bildungsberatung NÖ Mostviertel		x	x		x	
VHS NÖ Bildungs- und Berufsberatung	x	x	x		x	
WKNÖ Berufsinformationszentrum	x	x	x			
Oberösterreich (n=12)	8	6	5	5	3	3
AK OÖ Bildungsberatung*						
ALOM Mobile Bildungsberatung für Frauen auf dem Land	x	x	x		x	x
bfi OÖ Bildungsberatung Oberösterreich	x	x	x			
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x					
Frauenstiftung Steyr Beratung	x	x	x		x	x
JugendService OÖ Bildungsberatung	x			x		
migrare - Bildungsberatung für Migrant_innen	x	x	x	x	x	
ÖH JKU Studienberatung	x	x				
VHS OÖ Bildungsberatung		x	x	x		
VSG Frauenberatung WOMAN (Verein für Sozial- und Gemeinwesenprojekte)	x			x		x
WIFI Oberösterreich – Bildungsberatung*						
WKO OÖ Bildungs- und Berufsberatung für Migrant_innen				x		
Salzburg (n=8)	8	5	4	3	3	3
AK-Bildungs- und Berufsberatung Salzburg	x	x	x			
BiBer Bildungsberatung Salzburg	x	x	x	x	x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x					

	Jugendliche	Beschäftigte	Arbeitssuchende	Migrant_innen	Ältere	Frauen
Einstieg - Kompass Mädchenberatung	x					x
Frau & Arbeit Frauenservicestelle	x	x	x	x	x	x
ÖH-Maturant_innenberatung Uni Slbg	x	x				
VEREIN VIELE Frauen Zentrum Integration	x	x	x	x	x	x
WKS Talente-Check	x					
Steiermark (n=15)	13	8	6	4	4	5
AK Steiermark Bildungsberatung*						
akzente		x		x		x
BFB - Berufsfindungsbegleitung	x					
Bildungsnetzwerk/Erwachsenenbildung Steiermark	x	x	x		x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x					
IBOBB Stadt Graz	x	x	x	x		
ISOP Bildungsberatung	x	x	x	x	x	
Mafalda - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen	x					x
ÖH Maturant_innenberatung Graz	x	x				
Open MINT Techniklehre für smarte Mädchen	x					x
ÖSB Consulting GmbH #we_do	x	x	x	x	x	x
Talentcenter der WKO Steiermark	x					
Uni Graz 4students - Studien Info Service	x					
WIFI-Steiermark Karriere-Check	x	x	x			
zam Steiermark/ Für Frauen	x	x	x		x	x
Tirol (n=8)	6	4	4	3	4	1
AK Tirol Bildungsberatung*						
amg tirol: bildungsinfo-tirol	x	x	x		x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x					
Frauen aus allen Ländern - Beratung	x	x	x	x	x	x
innovia Bildungs- und Berufsberatung	x		x	x	x	
ÖH Studien- und Maturant_innenberatung Innsbruck	x	x				
WK Tirol/WIFI Bildungsconsulting	x	x	x		x	
Zentrum für Migrant_innen in Tirol (ZeMIT)				x		

	Jugendliche	Beschäftigte	Arbeitssuchende	Migrant_innen	Ältere	Frauen
Vorarlberg (n=5)	2	2	2	3	2	2
AK Vorarlberg wie weiter*						
BIFO Vorarlberg	x	x	x		x	
FEMAIL FrauenInformationszentrum		x	x	x	x	x
Verein Amazone	x			x		x
Zentrum für Migrant_innen in Tirol (ZeMiT)				x		
Wien (n=19)	18	11	11	12	7	6
ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen	x	x	x	x	x	x
AK Wien Bildungsnavi	x					
bfi Wien Bildungsberatung*				x		
biv: Bildungsberatung für Menschen mit Behinderung	x	x	x		x	
BiWi - Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft	x					
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x					
Caritas Bildungszentrum CarBiz	x	x	x	x	x	
JUHU!	x			x		
Miteinander Lernen-Birlikte Ögrene-lim/ Bildungsberatung	x	x	x	x	x	x
ÖH Wien Studien- und Maturant_innenberatung/ Beratung für ausländische Studierende	x	x		x		
Peregrina	x	x	x	x	x	x
Sprungbrett für Mädchen	x		x			x
Technopool Jugendförderung	x					
THARA Romani Zor!	x	x	x	x		
Verein Frauentreff Pyramidops	x		x	x		x
VHS Bildungsberatung in Wien/JUBIZ - Jugendbildungszentrum	x	x	x	x	x	
waff Beratungszentrum für Beruf und Weiterbildung	x	x		x	x	x
WKW/Wifi Wien Bildungsberatung	x	x	x			
WUK Bildungsberatung	x	x	x	x		
Österreich (n=84), Mehrfachnennungen	64 (76%)	52 (62%)	44 (52%)	32 (38%)	31 (37%)	26 (31%)

Anmerkung: * Diese Organisationen haben keine spezifischen Angebote für bestimmte Zielgruppen.

5.2.4 | Beratungskontakte nach Zielgruppen

Um einen Überblick über die Nutzung der Beratungsangebote von Kundenseite zu ermöglichen, wird auf die vom Österreichischen Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) analysierten Daten der Initiative „Bildungsberatung Österreich“ bzw. „Bildungsberatung Burgenland durch das BiB“ zurückgegriffen. Im Rahmen dieser Initiative meldeten 41 Einrichtungen dem öibf ihre 101.706 Beratungskontakte im Jahr 2019, die einer umfassenden statistischen Analyse unterzogen wurden. (vgl. *Gugitscher/Lachmayr, 2021*)

Kontakte nach Geschlecht

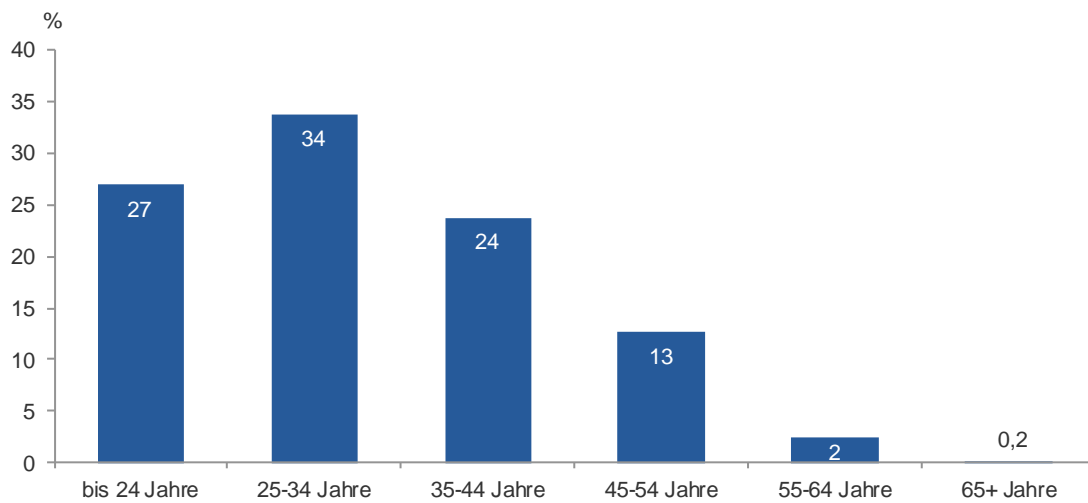
Die öibf-Analyse (2021) der Beratungsangebote von Kund_innenseite im Jahr 2019 zeigt, dass rd. 60 % der Beratungskontakte mit Frauen stattfinden und knapp 40 % mit Männern. Diese geschlechtsspezifische Verteilung der Beratungskontakte ist seit Jahren stabil. (vgl. *Gugitscher/Lachmayr, 2021*) Eine ähnliche Tendenz ist auch bei den ausführlichen Berufs- und Bildungsberatungen im BIZ zu beobachten: 2018 waren deutlich mehr als die Hälfte der BIZ-Beratungskund_innen Frauen (57 %) (vgl. *AMS Österreich, 2019*). Auch bei den Interviews mit verschiedenen Berufs- und Bildungsberatungseinrichtungen wird deutlich, dass vor allem Frauen nach Informationen für sich, aber manchmal auch für ihre Kinder oder Ehemänner, suchen.

Kontakte nach Alter

Hinsichtlich des Alters zeigt sich, dass etwa ein Drittel der Nutzer_innen der Beratungsangebote der Netzwerke der Initiative der Bildungsberatung Österreich zwischen 25 und 34 Jahre alt sind. 27 % machen junge Erwachsene bis 24 Jahre aus und ein weiteres Viertel fällt in die Altersgruppe der 35- bis 44-Jährigen. Hauptzielgruppen sind somit Personen im jüngeren und mittleren Alter, die zumeist mitten im Erwerbsleben stehen und berufliche Weiterbildungen oder Umorientierungen anstreben. Lediglich 15 % der Beratungskontakte sind älter als 45 Jahre. Die ältere Zielgruppe ab 50 Jahren sucht laut Auskunft der interviewten Berater_innen oftmals erst dann eine Beratungsstelle auf, wenn der Druck aufgrund von gesundheitlichen Krisen, beruflichen Veränderungswünschen oder drohender Arbeitslosigkeit sehr groß ist.

Auch die BIZ-Einzelbesucher_innen sind größtenteils Erwachsene, 2018 waren rd. 70 % 25 Jahre oder älter. Die ausführliche Bildungs- und Berufsberatung im BIZ wird hingegen vorwiegend von Jugendlichen unter 25 Jahren in Anspruch genommen. Aber auch erwachsene Frauen im Alter von 40 bis 50 Jahren nehmen diese Beratungsgespräche zur Planung ihres Wiedereinstiegs deutlich häufiger in Anspruch als Männer dieser Altersklasse (11 % vs. 6 %). (vgl. *AMS Österreich, 2019*)

Grafik 7 | Beratungskontakte 2019 nach Alter, in Prozent



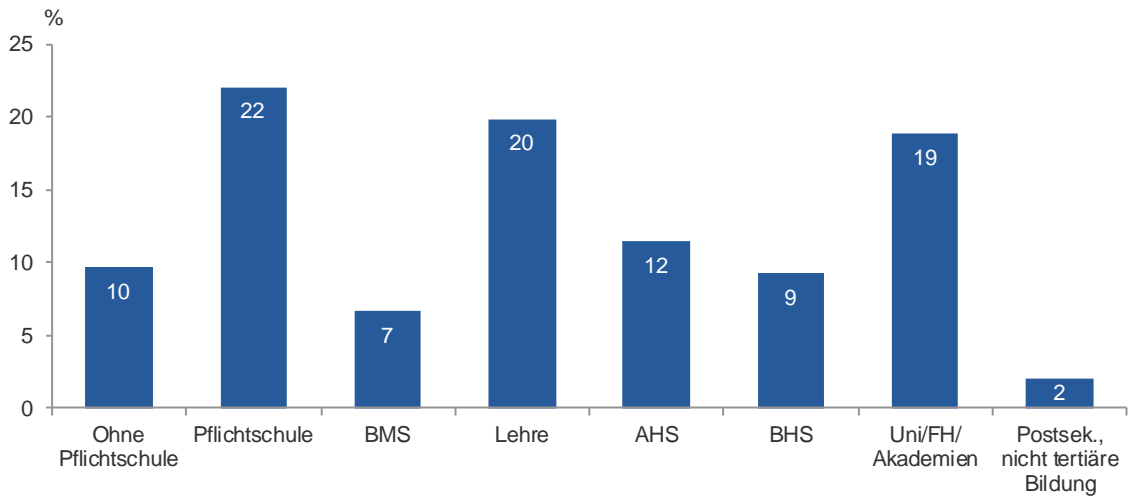
Quelle: Gugitscher/Lachmayr, 2021

Kontakte nach Bildungsniveau

Bei den meisten Beratungskontakten im Jahr 2019 wurde als höchster Bildungsabschluss ein Pflichtschulabschluss (22 %) angegeben, gefolgt von einer Lehrausbildung (20 %). 19 % der Beratungskontakte entfallen auf Personen mit akademischem Abschluss. Ein Zehntel der Kontakte der Einrichtungen der Bildungsberatungsnetzwerke erfolgt mit Personen, die über keinen Pflichtschulabschluss verfügen. (vgl. *Gugitscher/Lachmayr, 2021*)

Das durchschnittliche Bildungsniveau der BIZ-Beratungskund_innen ist etwas geringer als das der Beratungsnetzwerke, und auch niedriger als das der arbeitslos vorgemerkten Personen insgesamt. 2018 verfügte die Hälfte der erwachsenen Beratungskund_innen über einen Pflichtschulabschluss, ein Fünftel über einen Lehrabschluss und ein Zehntel konnte die Matura vorweisen. Je 6 % haben eine mittlere Schule oder eine akademische Ausbildung abgeschlossen. (vgl. *AMS Österreich, 2019*)

Grafik 8 | Beratungskontakte 2019 nach Bildungsabschluss, in Prozent

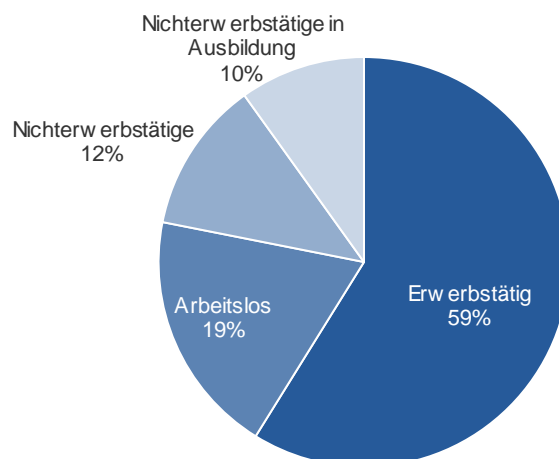


Quelle: Gugitscher/Lachmayr, 2021

Kontakte nach Arbeitsmarktstatus

Die Mehrheit der Beratungskontakte der Einrichtungen der Bildungsberatungsnetzwerke (59 %) ist mit erwerbstätigen Personen. Beinahe ein Fünftel (19 %) sind arbeitslos, wovon 2 % bereits von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind. 22 % fallen in die Gruppe der Nichterwerbstätigen, wobei sich aber ein Zehntel in Ausbildung befindet. (vgl. *Gugitscher/Lachmayr, 2021*) Hier zeigen sich deutliche Unterschiede zu den BIZ: Mehr als die Hälfte der BIZ-Beratungskund_innen (55 %) von Arbeitslosigkeit betroffen und nur 23 % gehen einer unselbstständigen Beschäftigung nach. (vgl. *AMS Österreich, 2019*)

Grafik 9 | Beratungskontakte 2019 nach Erwerbsstatus, in Prozent



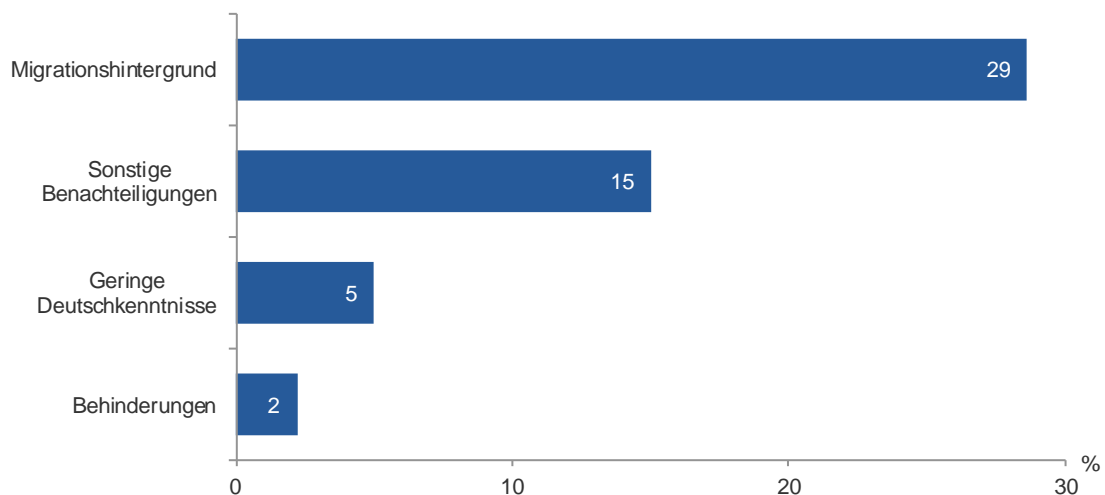
Quelle: Gugitscher/Lachmayr, 2021

Kontakte bei Benachteiligungen

Bezüglich Benachteiligungen zeigt die Analyse der Beratungskontakte der Initiative „Bildungsberatung Österreich“ des öibf (2021), dass Personen mit Migrationshintergrund mit 29.080 Kontakten 29 % der dokumentierten Beratungskontakte ausmachen. Damit ist ihr Anteil im Vergleich zum Jahr 2018 mit 23 % gestiegen. Von dieser Zielgruppe werden jedoch vorwiegend Informationsleistungen mit einer geringeren Dokumentationstiefe in Anspruch genommen. (vgl. *Gugitscher/Lachmayr, 2021*) Bei den BIZ-Beratungskund_innen verfügt ein Fünftel über eine Staatsbürgerschaft aus dem Ausland (vgl. *AMS Österreich, 2019*).

Darüber hinaus spielen auch sonstige Benachteiligungen (15 %), wie z. B. regionaler Art, einkommensschwache Personen oder Personen mit Betreuungspflichten, eine Rolle. Geringe Deutschkenntnisse (5 %) oder Behinderungen (2 %) stellen bei den Beratungskontakten hingegen kaum Hindernisse dar. Vor allem um die vulnerablen Gruppen, die nicht so einen leichten Zugang zu Bildung und Beratung haben und diverse Hemmschwellen haben, müssen sich die Beratungseinrichtungen laut Auskunft bei den Interviews beispielsweise durch mobile und regionale Angebote bemühen.

Grafik 10 | Beratungskontakte 2019 nach Benachteiligungen, in Prozent



Quelle: Gugitscher/Lachmayr, 2021

5.3 | Art der Beratung

Einzelberatungen „face-to-face“ sind Standard, wenngleich auch Gruppensettings oft vorzufinden sind. Telefonberatung hat an Bedeutung gewonnen und ist niederschwelliger als Online-Beratung. Mobile Beratung wird nur von einem Viertel der Organisationen angeboten, sowohl im ländlichen als auch im städtischen Bereich.

Einzel- und Gruppenberatung

Bei den identifizierten Bildungs- und Berufsberatungsangeboten in Österreich herrschen **Einzelberatungen** vor. Bei den Beratungsgesprächen wird von allen Beratungskontakten am häufigsten zum Thema Berufe und Arbeitsmarkt nachgefragt. Am zweithäufigsten wurde über Förderungen gesprochen. (vgl. *Gugitscher/Lachmayr, 2021*) Die Beratungseinrichtungen werden auch stark als Entscheidungshilfe und Orientierungsunterstützung wahrgenommen, wie die interviewten Berater_innen angeben. Vor allem junge Menschen, aber auch Frauen nach längeren Karenzzeiten haben Bedarf bei der beruflichen Orientierung. Darüber hinaus werden bei den Beratungsgesprächen Möglichkeiten der Höherqualifizierung und des Nachholens von Bildungsabschlüssen erörtert sowie berufliche Neuorientierungsoptionen und Berufswechsel in Erwägung gezogen.

Aber auch **Gruppenberatungen**, -orientierungen und **Workshops** werden bei rd. drei Viertel der analysierten Einrichtungen angeboten. Diese Angebote für Gruppen werden vor allem in Vorarlberg, aber auch sehr häufig in Tirol, Salzburg, Wien und Kärnten offeriert. Neben öffentlichen Einrichtungen bieten vor allem Non-Profit Organisationen häufig Workshops und Gruppenaktivitäten an.

Telefon- und Online-Beratung bzw. -Kontakte

Bei 71 % der analysierten Organisationen wird explizit auf **Beratungsangebote per Telefon** hingewiesen. Insbesondere im Zuge der Corona-Pandemie und der erforderlichen Aussetzung der persönlichen Beratungskontakte haben Beratungen per Telefon deutlich an Relevanz gewonnen. Telefonische Berufs- und Bildungsberatungsangebote sind vor allem in Vorarlberg, im Burgenland und in Niederösterreich von Bedeutung. Quantitativ ist die Telefonberatung als das niederschwelligere Format im Vergleich zu den diversen **Onlineangeboten** von großer Bedeutung. Das Telefon wird vor allem auch für die erste Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Beratungseinrichtung genutzt. Als Alternative dazu werden nun verstärkt auch Terminbuchungs-Apps eingesetzt, wie die Verantwortlichen aus den Bildungsnetzwerken berichten.

Tabelle 10 | Anbieter mit eigener Terminbuchung (online/App) oder Verlinkung zur Online-Terminbuchung des Netzwerks nach Bundesland

Bundesland	Name der Organisation/des Beratungsangebots	Eigene Terminbuchung online/App	Verlinkung zu Online-Terminbuchung des Netzwerks
Burgenland	bif Bgld Mobita Talente Check	x	
Kärnten	Bildungsberatung Kärnten	x	
Niederösterreich	ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen		x
	AK NÖ Bildungsberatung	x	
	BhW - Bildung hat Wert. Bildungsberatung NÖ		x
	Transjob - Bildungsberatung NÖ Mostviertel		x
	VHS NÖ Bildungs- und Berufsberatung	x	
Oberösterreich	AK OÖ Bildungsberatung	x	
	ÖH JKU Studienberatung	x	
	VHS OÖ Bildungsberatung	x	
Salzburg	AK-Bildungs- und Berufsberatung Salzburg		x
	BiBer Bildungsberatung Salzburg	x	
	Frau & Arbeit Frauenservicestelle	x	
Steiermark	IBOBB Stadt Graz	x	
Tirol	amg tirol: bildungsinfo-tirol	x	
Vorarlberg	BIFO Vorarlberg	x	
Wien	ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen		x
	VHS Bildungsberatung in Wien/JUBIZ - Jugendbildungszentrum		x
Österreich		12	6

64 % der Berufs- und Bildungsberatungsanbieter stehen ihren Kund_innen per E-Mail beratend zur Seite. Diese Form der Beratung hat im Zuge der Corona-bedingten Lockdowns ebenfalls an Bedeutung gewonnen. Im Burgenland und in Vorarlberg wird besonders häufig auf die Beratungsmöglichkeit per E-Mail verwiesen. Die Beratungen per Telefon und E-Mail mussten im Zuge der Corona-Pandemie als Ersatz für persönliche Beratungsgespräche fungieren und fanden mehr Zuspruch als neue Online-Beratungsformate (siehe auch Kapitel 5.4).

Mobile Beratung

Rd. ein Fünftel der Beratungseinrichtungen setzt darüber hinaus auch einen regionalen Fokus und bietet **mobile Beratungen vor Ort** an. Mobile Beratungsangebote sind vor allem in Salzburg, aber auch in Niederösterreich, Wien, Tirol und dem Burgenland zu finden. Neben Beratungen an öffentlichen Orten kommen die Organisationen auch zu Vereinen oder Schulen, um über Bildungs- und Berufsberatungsthemen zu informieren.

Tabelle 11 | Anbieter mit mobilen Beratungsangeboten nach Bundesland

Bundesland	Mobile Beratungsangebote
Burgenland	BiB - Bildungsinformation Burgenland
	bif Bgld Mobita Talente Check
Kärnten	ÖH Maturant_innenberatung Klagenfurt
Niederösterreich	ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen
	Transjob - Bildungsberatung NÖ Mostviertel
	WKNÖ Berufsinformationszentrum
Oberösterreich	ALOM Mobile Bildungsberatung für Frauen auf dem Land
Salzburg	Frau & Arbeit Frauenservicestelle
	Einstieg - Kompass Mädchenberatung
	ÖH-Maturant_innenberatung Uni Slbg
Steiermark	BFB - Berufsfindungsbegleitung
	ÖH Maturant_innenberatung Graz
Tirol	amg tirol: bildungsinfo-tirol
	ÖH Studien- und Maturant_innenberatung Innsbruck
Wien	ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen
	BiWi - Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft
	ÖH Wien Studien- und Maturant_innenberatung/ Beratung für ausländische Studierende
	VHS Bildungsberatung in Wien/JUBIZ - Jugendbildungszentrum
	waff Beratungszentrum für Beruf und Weiterbildung

Beispiel

Frau & Arbeit in Salzburg ([Home - Home - Frau & Arbeit | Kompetenzzentrum | Frauenservice-stelle \(frau-und-arbeit.at\)](#)) bietet beispielsweise in den regionalen Gemeindeämtern mobile Beratung an und die *amg tirol* richtet Infopoints in öffentlichen Räumen in ganz Tirol ein, um die Menschen für Themen rund um Bildung und Beruf zu begeistern. Abgesehen von dem mobilen Beratungsangebot verfügen zahlreiche Einrichtungen über mehrere regionale Beratungsstellen, um Bildungs- und Berufsinformationen breit zu streuen und regional leicht zugänglich zu machen (siehe Kap. 4.1).

Beispiel

Mobile Informationsangebote stellen beispielsweise auch einen wesentlichen Leistungsbereich der *Bildungsberatungsnetzwerke* wie z.B. des *Netzwerks in Wien* ([Bildungsberatung Wien – Bildungsberatung Wien Website \(bildungsberatung-wien.at\)](#)) dar. Dabei erfolgt das Erbringen von Informationsleistungen in erster Linie durch persönliche Ansprache im öffentlichen Raum, d. h in Parks, Einkaufszentren, bei Messen, Frauenveranstaltungen, im Schwimmbad und zum Teil auch bei Kooperationseinrichtungen. Die Bildungsberatung Wien verfügt im Sommer über zahlreiche Informationsstände, die von den verschiedenen Beratungseinrichtungen des Netzwerks betrieben werden.

Beispiel

Das *ABZ Austria* ([ABZ*Bildungsberatung in Wien | abz*austria - kompetent für frauen und wirtschaft \(abzaustria.at\)](#)) als Teil des Wiener Bildungsberatungsnetzwerks, bietet darüber hinaus auch Gruppenberatungen vorwiegend aufsuchend und mobil in Kooperationseinrichtungen, wie z.B. in Eltern-Kind-Zentren, Familienberatungszentren, bei Frauenprojekten oder Migrant_innenvereinen an. Da in der Corona-Zeit mobile, aufsuchende Beratungsangebote nur sehr eingeschränkt möglich waren, wurden als Alternative Webinare implementiert, um neue Kund_innen zu akquirieren. Dabei wurde beispielsweise für Migrant_innen das Bildungssystem in Österreich vorgestellt, die Bildungsberatungsangebote erläutert, Webinare zum Thema E-Learning, zu Weiterbildungsangeboten im Internet oder der Digitalisierung von Berufen veranstaltet.

Tabelle 12 | Art des Beratungsangebots je Organisation

	Gruppen	Telefon	E-Mail	Online	mobil
Burgenland (n=8)	4	7	7	3	2
AK Bildungsnavi Burgenland		x	x	x	
BiB - Bildungsinformation Burgenland	x	x	x	x	x
bif Bgld Mobita Talente Check					x
Der Lichtblick Frauenberatung Familienberatung		x	x		
Die Tür Frauenservicestelle		x	x		
MonA-Net	x	x	x		
Verein Frauen für Frauen Burgenland	x	x	x		
VHS-Bgld. - Bildungsberatung - 2 Bildungsweg	x	x	x	x	
Kärnten (n=6)	5	4	4	3	1
AK Kärnten Bildungsberatung wie weiter?		x	x		
Bildungsberatung Kärnten	x	x	x	x	

	Gruppen	Telefon	E-Mail	Online	mobil
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x			x	
Frauenservice- & Familienberatungsstelle Wolfsberg	x	x	x		
ÖH Maturant_innenberatung Klagenfurt	x	x	x	x	x
TAZ - Test- und Ausbildungszentrum Kärnten des Wifi Kärnten	x				
Niederösterreich (n=11)	9	9	7	6	3
ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen	x	x	x	x	x
AK NÖ Bildungsberatung		x	x		
BACH - Bildungs- und Berufsberatung		x		x	
BhW - Bildung hat Wert. Bildungsberatung NÖ	x	x	x		
Caritas Bildungszentrum CarBiz	x				
Frauenberatung Waldviertel	x	x	x		
Hebebühne - Arbeitssuche und berufliche Orientierung	x	x	x	x	
JUSY - Jugendberatungsstelle	x	x	x	x	
Transjob - Bildungsberatung NÖ Mostviertel	x	x		x	x
VHS NÖ Bildungs- und Berufsberatung	x	x	x	x	
WKNÖ Berufsinformationszentrum	x				x
Oberösterreich (n=12)	7	7	6	3	1
AK OÖ Bildungsberatung		x	x	x	
ALOM Mobile Bildungsberatung für Frauen auf dem Land					x
bfi OÖ Bildungsberatung Oberösterreich					
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x			x	
Frauenstiftung Steyr Beratung		x	x	x	
JugendService OÖ Bildungsberatung	x	x	x		
migrare - Bildungsberatung für Migrant_innen	x	x	x		
ÖH JKU Studienberatung					
VHS OÖ Bildungsberatung	x				
VSG Frauenberatung WOMAN (Verein für Sozial- und Gemeinwesenprojekte)	x	x	x		
WIFI Oberösterreich - Bildungsberatung	x	x	x		

	Gruppen	Telefon	E-Mail	Online	mobil
WKO OÖ Bildungs- und Berufsberatung für Migrant_innen	x	x			
Salzburg (n=8)	7	4	4	7	3
AK-Bildungs- und Berufsberatung Salzburg				x	
BiBer Bildungsberatung Salzburg	x	x	x	x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x			x	
Einstieg - Kompass Mädchenberatung	x				x
Frau & Arbeit Frauenservicestelle	x	x	x	x	x
ÖH-Maturant_innenberatung Uni Slbg	x	x	x	x	x
VEREIN VIELE Frauen Zentrum Integration	x	x	x	x	
WKS Talente-Check	x			x	
Steiermark (n=15)	12	8	7	7	2
AK Steiermark Bildungsberatung	x	x	x	x	
akzente				x	
BFB - Berufsfindungsbegleitung	x	x			x
Bildungsnetzwerk/Erwachsenenbildung Steiermark		x	x		
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x			x	
IBOBB Stadt Graz	x	x	x	x	
ISOP Bildungsberatung	x				
Mafalda - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen	x	x	x	x	
ÖH Maturant_innenberatung Graz	x	x	x	x	x
Open MINT Techniklehre für smarte Mädchen	x				
ÖSB Consulting GmbH #we_do	x	x	x	x	
Talentcenter der WKO Steiermark	x				
Uni Graz 4students - Studien Info Service	x	x	x		
WIFI-Steiermark Karriere-Check					
zam Steiermark/ Für Frauen	x				
Tirol (n=8)	7	5	4	3	2
AK Tirol Bildungsberatung		x	x		
amg tirol: bildungsinfo-tirol	x	x	x	x	x

	Gruppen	Telefon	E-Mail	Online	mobil
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x			x	
Frauen aus allen Ländern - Beratung	x	x	x		
innovia Bildungs- und Berufsberatung	x				
ÖH Studien- und Maturant_innenberatung Innsbruck	x	x	x	x	x
WK Tirol/WIFI Bildungsconsulting	x				
Zentrum für Migrant_innen in Tirol (ZeMiT)	x	x			
Vorarlberg (n=5)	5	5	4	2	0
AK Vorarlberg wie weiter	x	x	x	x	
BIFO Vorarlberg	x	x	x	x	
FEMAIL FrauenInformationszentrum	x	x	x		
Verein Amazone	x	x	x		
Zentrum für Migrant_innen in Tirol (ZeMiT)	x	x			
Wien (n=19)	16	13	12	6	5
ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen	x	x	x	x	x
AK Wien Bildungsnavi		x	x		
bfi Wien Bildungsberatung	x		x		
biv: Bildungsberatung für Menschen mit Behinderung	x	x	x		
BiWi - Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft	x	x	x	x	x
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung	x			x	
Caritas Bildungszentrum CarBiz	x				
JUHU!	x				
Miteinander Lernen-Birlikte Ögrenelim/ Bildungsberatung					
ÖH Wien Studien- und Maturant_innenberatung/ Beratung für ausländische Studierende	x	x	x		x
Peregrina		x	x		
Sprungbrett für Mädchen	x	x			
Technopool Jugendförderung	x	x	x		
THARA Romani Zor!	x	x	x	x	
Verein Frauentreff Pyramidops	x				

	Gruppen	Telefon	E-Mail	Online	mobil
VHS Bildungsberatung in Wien/JUBIZ - Jugendbildungszentrum	x	x	x	x	x
waff Beratungszentrum für Beruf und Weiterbildung	x	x	x		x
WKW/Wifi Wien Bildungsberatung	x	x	x		
WUK Bildungsberatung	x	x		x	
Österreich (n=84)	64 (76%)	60 (71%)	54 (64%)	34 (40%)	18 (21%)

Hinsichtlich der Beratungsart zeigt sich auf Basis der Analyse der Beratungskontakte der Initiative „Bildungsberatung Österreich“ des öibf (2021), dass die Beratungen 2019 am häufigsten „face to face“ stattfanden (73 %). Telefonische Beratungsangebote machen 16,6 % bzw. 16.910 Kontakte aus. Darüber hinaus fanden 5.015 Gruppenkontakte statt. Schriftliche Kontakte per E-Mail oder Post machten 3.542 der Fälle aus und in der österreichweiten Online-Beratung wurden 1.002 Kontakte dokumentiert. (vgl. *Gugitscher/Lachmayr, 2021*)

Der Großteil der im Jahr 2019 dokumentierten Beratungskontakte fand in der jeweiligen Einrichtung statt (89,6 % bzw. 91.090 Kontakte). 7.847 bzw. 7,7 % der Kontakte fanden in Form von mobiler Beratung und 2.587 Kontakte bzw. 2,5 % in aufsuchender Form im jeweiligen Lebensraum der Kund_innen statt. (vgl. *Gugitscher/Lachmayr, 2021*)

5.4 | Digitale Instrumente in der Berufs- und Bildungsinformation und -beratung

Sämtliche Berufs- und Bildungsberatungsanbieter zeigen Online-Präsenz und bieten Informationen im Netz, wobei nicht-textbasierte Instrumente (Videos) und Social Media an Bedeutung gewinnen. Online-Beratung wird gegenüber Chats bevorzugt, da sie der Präsenzberatung sehr ähnlich ist.

Information

Die analysierten Bildungsberatungseinrichtungen verfügen über ein umfassendes Online-Informationsangebot. Alle Organisationen sind online auf eigenen **Homepages** präsent und informieren über ihre Leistungsangebote (siehe Kap.7.2). Auch **Social Media** gewinnen immer stärker an Bedeutung. Rd. drei Viertel der identifizierten Beratungsorganisationen sind auch auf Social Media (wie z. B. Facebook oder Instagram) präsent. Insbesondere öffentliche Einrichtungen und auch die Sozialpartner-Organisationen verfügen über eine hohe Präsenz in den sozialen Medien. In der Corona-Krise haben diese noch weiter an Relevanz gewonnen. Eine internationale Umfrage der Cedefop zeigt beispielsweise, dass 62 % der Bildungs- und Berufsberater_innen auch Social Media wie Facebook, LinkedIn, Twitter oder Instagram nutzen, jedoch in erster Linie um

Informationen zu streuen bzw. zu Marketingzwecken. (vgl. Cedefop et al., 2020) Auch die interviewten Bildungs- und Berufsberater_innen in Österreich weisen auf die steigende Bedeutung der Präsenz in sozialen Medien hin. Sie haben teilweise, wie z.B. der *waff in Wien*, eigene Facebook-Gruppen eingerichtet, wo gezielt die Teilnehmer_innen über Veranstaltungen und Termine informiert werden. Diese Auftritte haben einen hohen Wiedererkennungswert und führen zu zahlreichen Anfragen, beispielsweise auch über Chats via Facebook. Auch das *BIFO Vorarlberg* hat beispielsweise einen eigenen Youtube Kanal für Jugendliche und Schulen eingerichtet, der alle paar Monate mit neuen Videos bespielt wird.

Jugendliche nutzen vermehrt das Internet als Informationsquelle für Berufe und Ausbildungen, wie auch die Erhebung von Ipsos (2020) zeigt. Zur Internetnutzung kommt vor allem das Handy/Smartphone zum Einsatz, es stellt das mit Abstand meistgenutzte Endgerät dar. Seine Nutzung 2020 ist gegenüber 2019 sogar noch um 5 % gestiegen. Vor allem Google wird herangezogen, um Informationen über Berufe, Jobs und Ausbildungen zu erhalten. Aber auch die Bekanntheit und die Nutzung der AMS Online-Angebote ist 2020 gestiegen. (vgl. Ronnenberg/Löffler, 2020)

Eine andere Möglichkeit, um Informationen breit zu streuen, stellen **Newsletter** dar. Diese werden von knapp vier Zehnteln der analysierten Einrichtungen versendet. Insbesondere die Einrichtungen der Sozialpartner nutzen Newsletter, um interessierte Kund_innen über aktuelle Themen und neue Aktivitäten zu informieren.

Blogs zu Themen der Bildungsberatung und Berufsorientierung werden von knapp einem Fünftel der Einrichtungen geführt.

Beispiel

Ein Beispiel dafür ist der Blog *bildungsbuch.at* ([Dein Blog rund um Bildung, Beratung und Beruf \(bildungsbuch.at\)](https://www.bildungsbuch.at)), der ein Projekt des Netzwerks Bildungsberatung Salzburg ist, um an Weiterbildung interessierten Personen aktuelle Bildungsthemen näherzubringen. Die Beiträge zum Blog werden von 28 Autor_innen und 4 Bildungsberater_innen der *Bildungslinie Salzburg* verfasst. Auch das Netzwerk Bildungsberatung Wien beteiligt sich nun am Blog *bildungsbuch*. Neben praktischen Informationen und persönlichen Einblicken zum Thema Bildung und Arbeit, wird im Blog auf Angebote und Veranstaltungen der Bildungsberatung hingewiesen.

Um nicht nur textbasierte Informationen auf den Homepages zu überliefern, bietet rd. ein Viertel der identifizierten Berufs- und Bildungsberatungseinrichtungen auch Informationen per Video an. Insbesondere öffentliche Einrichtungen vermitteln berufsrelevante Informationen mit Hilfe von Videos.

Beratung

Die Corona-Krise und die damit verbundenen Einschränkungen von persönlichen Kontakten hatte auch erhebliche Auswirkungen auf das Angebot der Berufs- und Bildungsberatung. Dazu wurden neue Angebote im Bereich der Online-Beratung implementiert und intensiviert. Dabei können verschiedene Formate, wie z. B. Beratungen via Video, Chats oder Messenger-Dienste

zum Einsatz kommen. Hier unterscheiden sich textgebundene Beratungsformate per E-Mail, Chat oder Foren von Videoberatungsformaten z.B. via MS-Teams oder Zoom.

Rd. vier Zehntel der analysierten Organisationen bieten **individuelle Online-/Videoberatung** an. Die Beratung per Video ist der Präsenzberatung sehr ähnlich, das Gespräch kann lediglich von schlechter Bild- und Tonqualität beeinträchtigt werden. Daher ist die technische Ausstattung für diese Form der Beratung relevant, jedoch kann diese in der Praxis auch gut mit Hilfe des Handys abgewickelt werden. Ein Beispiel für dieses Beratungsformat ist das *virtuelle Beratungszimmer im Burgenland*, das zu fixen Zeiten Onlineberatung ohne vorherige Terminvereinbarung ermöglicht.

Knapp drei Zehntel offerieren **Online-Videoberatungsangebote für Gruppen** oder sogenannte **Webinare** mit interessanten Themen im Bereich der Bildungs- und Beratung. Vor allem öffentliche Einrichtungen machen von solchen Online-Gruppenveranstaltungen Gebrauch.

Beispiel

Ein Beispiel für eine Kombination eines Präsenz- und Online-Gruppenformats sind die „Jobs aus der Box“ der BFB Berufsfindungsbegleitung (["Jobs aus der Box" - ein Erfolgsprojekt - Berufsorientierung in der Steiermark](#)), die praktische Übungen aus verschiedenen Berufsbereichen für Schüler_innen in einer Box bereithalten und Online-Begegnungen mit Betrieben aus der Region ermöglichen.

Auch diverse Tools im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung, wie beispielsweise die *Potenzialanalyse der Arbeiterkammer Oberösterreich*, werden derzeit digital angeboten und finden regen Zuspruch.

Textorientierte Kommunikation im Rahmen von **Chats** kommt bei knapp einem Fünftel der analysierten Organisationen zur Abwicklung der Bildungs- und Berufsberatungsgespräche zum Einsatz. Insbesondere Non-Profit-Organisationen nutzen diese Form der Kommunikation, wobei ein Teil auch in die Abwicklung der schriftbasierten Onlineberatung der Initiative Bildungsberatung Österreich eingebunden ist. Die textgebundene Kommunikation bringt jedoch die Herausforderung für die Beraterin bzw. den Berater mit sich, nur aufgrund kurzer textlicher Informationen die Situation abschätzen und eine Beziehung zur schreibenden Person aufbauen zu müssen. Die textbasierte Onlineberatung kann in verschiedenen Formen stattfinden, einerseits asynchron per E-Mail oder in Foren und andererseits als Chatberatung auch synchron in Einzel- und in Gruppensettings. In letzterem Fall melden sich Beratende und Ratsuchende zu einer vereinbarten Zeit in einem Chatraum an und führen quasi-synchron miteinander einen schriftlichen Austausch. Ähnlich kann die Beratung auch über Messenger-Dienste erfolgen.¹⁴

¹⁴ <https://www.socialnet.de/lexikon/Onlineberatung>

Tabelle 13 | Art der Online-Informations- und Beratungstools je Organisation

	Information			Beratung		
	Social Media	News-letter	Blog	Online Einzel	Online Gruppe	Chat
Burgenland (n=8)	8	2	3	3	1	2
AK Bildungsnavi Burgenland	x	x		x		
BiB - Bildungsinformation Burgenland	x	x	x	x	x	
bif Bgld Mobita Talente Check	x					
Der Lichtblick Frauenberatung Familienberatung	x					
Die Tür Frauenservicestelle	x					
MonA-Net	x		x			x
Verein Frauen für Frauen Burgenland	x					x
VHS-Bgld. - Bildungsberatung - 2 Bildungsweg	x		x	x		
Kärnten (n=6)	4	1	1	3	2	1
AK Kärnten Bildungsberatung wie weiter?	x	x				
Bildungsberatung Kärnten	x			x		x
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendberatung				x		
Frauenservice- & Familienberatungsstelle Wolfsberg	x				x	
ÖH Maturant_innenberatung Klagenfurt	x			x	x	
TAZ - Test- und Ausbildungszentrum Kärnten des Wifi Kärnten			x			
Niederösterreich (n=11)	7	5	2	6	2	3
ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen	x	x	x	x	x	
AK NÖ Bildungsberatung	x	x	x			
BACH - Bildungs- und Berufsberatung	x	x		x		
BhW - Bildung hat Wert. Bildungsberatung NÖ	x	x				x
Caritas Bildungszentrum CarBiz	x					
Frauenberatung Waldviertel						
Hehebühne - Arbeitssuche und berufliche Orientierung				x		x
JUSY - Jugendberatungsstelle	x	x		x	x	x
Transjob - Bildungsberatung NÖ Mostviertel				x		
VHS NÖ Bildungs- und Berufsberatung				x		
WKNÖ Berufsinformationszentrum	x					

	Information			Beratung		
	Social Media	News-letter	Blog	Online Einzel	Online Gruppe	Chat
Oberösterreich (n=12)	6	5	1	3	1	1
AK OÖ Bildungsberatung	x	x		x		x
ALOM Mobile Bildungsberatung für Frauen auf dem Land						
bfi OÖ Bildungsberatung Oberösterreich	x		x			
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung				x		
Frauenstiftung Steyr Beratung		x		x		
JugendService OÖ Bildungsberatung	x	x			x	
migrare - Bildungsberatung für Migrant_innen		x				
ÖH JKU Studienberatung	x					
VHS OÖ Bildungsberatung						
VSG Frauenberatung WOMAN (Verein für Sozial- und Gemeinwesenprojekte)						
WIFI Oberösterreich - Bildungsberatung	x	x				
WKO OÖ Bildungs- und Berufsberatung für Migrant_innen	x					
Salzburg (n=8)	4	1	2	7	5	2
AK-Bildungs- und Berufsberatung Salzburg				x	x	
BiBer Bildungsberatung Salzburg				x	x	x
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung				x		
Einstieg - Kompass Mädchenberatung					x	
Frau & Arbeit Frauenservicestelle	x	x	x	x	x	
ÖH-Maturant_innenberatung Uni Slbg	x		x	x	x	
VEREIN VIELE Frauen Zentrum Integration	x			x		x
WKS Talente-Check	x			x		
Steiermark (n=15)	11	5	1	7	8	2
AK Steiermark Bildungsberatung	x	x		x	x	
akzente				x		
BFB - Berufsfindungsbegleitung	x				x	
Bildungsnetzwerk/Erwachsenenbildung Steiermark		x				

	Information			Beratung		
	Social Media	News-letter	Blog	Online Einzel	Online Gruppe	Chat
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung				x		
IBOBB Stadt Graz	x			x	x	
ISOP Bildungsberatung	x					
Mafalda - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen	x	x		x	x	
ÖH Maturant_innenberatung Graz	x			x	x	
Open MINT Techniklehre für smarte Mädchen	x					
ÖSB Consulting GmbH #we_do	x	x		x		x
Talentcenter der WKO Steiermark					x	
Uni Graz 4students - Studien Info Service	x	x			x	x
WIFI-Steiermark Karriere-Check	x		x			
zam Steiermark/ Für Frauen	x				x	
Tirol (n=8)	7	3	2	3	1	1
AK Tirol Bildungsberatung	x	x				
amg tirol: bildungsinfo-tirol	x	x		x		x
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung				x		
Frauen aus allen Ländern - Beratung	x		x			
innovia Bildungs- und Berufsberatung	x					
ÖH Studien- und Maturant_innenberatung Innsbruck	x			x	x	
WK Tirol/WIFI Bildungsconsulting	x	x	x			
Zentrum für Migrant_innen in Tirol (ZeMiT)	x					
Vorarlberg (n=5)	5	3	1	2	1	1
AK Vorarlberg wie weiter	x	x		x		
BIFO Vorarlberg	x	x		x		x
FEMAIL FrauenInformationszentrum	x	x	x		x	
Verein Amazone	x					
Zentrum für Migrant_innen in Tirol (ZeMiT)	x					
Wien (n=19)	15	9	4	6	5	2
ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen	x	x	x	x	x	

	Information			Beratung		
	Social Media	News-letter	Blog	Online Einzel	Online Gruppe	Chat
AK Wien Bildungsnavi	x	x				x
bfi Wien Bildungsberatung	x	x				
biv: Bildungsberatung für Menschen mit Behinderung	x	x				
BiWi - Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft		x		x	x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung				x		
Caritas Bildungszentrum CarBiz	x					
JUHU!	x					
Miteinander Lernen-Birlikte Ögrenelim/ Bildungsberatung	x					
ÖH Wien Studien- und Maturant_innenberatung/ Beratung für ausländische Studierende	x					
Peregrina						
Sprungbrett für Mädchen	x		x		x	
Technopool Jugendförderung	x					
THARA Romani Zor!		x		x		
Verein Frauentreff Pyramidops	x		x			
VHS Bildungsberatung in Wien/JUBIZ - Jugendbildungszentrum	x	x	x	x	x	x
waff Beratungszentrum für Beruf und Weiterbildung	x	x				
WKW/Wifi Wien Bildungsberatung	x	x				
WUK Bildungsberatung	x			x	x	
Österreich (n=84)	64 (76%)	33 (39%)	16 (19%)	34 (40%)	24 (29%)	15 (18%)

5.5 | Auswirkungen der Corona-Krise auf die Berufs- und Bildungsberatung

Durch die Corona-Krise entstanden alternative (meist digitale) Beratungsformate. Insbesondere Einzelberatung per Video wird gut angenommen, bietet methodische Vorteile und erleichtert den Zugang zu bestimmten Zielgruppen (z.B. Jugendliche, Männer). Ältere und niedrig gebildete Personen werden aber mit digitalen Instrumenten schwerer erreicht und die Verbindlichkeit und Tiefe in der Beratung leidet. Die Organisationen erlebten einen Digitalisierungsschub und die digitalen Instrumente sollen in Zukunft das Angebot ergänzen, vor allem für bestimmte (digital-affine) Zielgruppen, aber die persönliche Beratung keinesfalls ersetzen.

Art der Beratung

Sowohl internationale als auch nationale Erhebungen sowie die Interviews mit Bildungs- und Berufsberater_innen zeigen erhebliche Auswirkungen der Corona-Krise und die Notwendigkeit zur Einschränkung physischer Kontakte auf das Angebot von Berufs- und Bildungsberatung. Die Leistungsangebote wurden an die neuen Arbeitsbedingungen angepasst und **verstärkt auf Telefon- und Online-Formate** umgestellt. Eine internationale Umfrage der Cedefop in 93 Ländern zeigt beispielsweise, dass sich vor allem die Kommunikationsmethoden maßgeblich verändert haben. Gespräche via Telefon oder Video (z.B. Skype oder MS Teams) und der Austausch mit Hilfe von E-Mails fanden bei 60 % bis 66 % der Bildungs- und Berufsberater_innen (wesentlich) häufiger statt. (vgl. Cedefop et al., 2020)

Auch in Österreich zeigen die Analysen des öibf, dass die Corona-Pandemie im Jahr 2020 massive Auswirkungen auf die Beratungsformen im Rahmen der Netzwerke der Initiative Bildungsberatung Österreich hatte. Face-to-Face Beratungen haben an Bedeutung verloren, während verschiedenen Formen der Distanzberatung an Bedeutung gewinnen. (vgl. Gugitscher, 2021)

Inbesondere im Zuge des ersten Lockdowns im März 2020 haben zahlreiche interviewte Einrichtungen Beratungsformate wie **Video- oder Textberatung neu oder verstärkt** implementiert und beispielsweise neue online Terminbuchungs-Apps in Wien oder Tirol konzipiert. Auch **Anfragen über Messenger-Dienste** werden gerne zur Anbahnung weiterer Beratungskontakte genutzt.

Im Rahmen der Interviews mit Bildungs- und Berater_innen in ganz Österreich wird vor allem auf die massive Auswirkung des ersten Lockdowns im März 2020 hingewiesen. Bildungs- und Beratungsanbieter mussten von einem Tag auf den anderen ihre Art der Kontaktaufnahme sowie ihre Lehr- und Beratungspraktiken völlig neu ausrichten. Auch die Kund_innen waren zu diesem Zeitpunkt mit den verschiedenen technologischen Erneuerungen noch nicht so vertraut und mussten sich erst an die neuen Rahmenbedingungen gewöhnen.

Bei den folgenden Lockdowns im Herbst 2020 bzw. im Winter und Frühjahr 2021 wurden die neu eingeführten Online- und Videoberatungstools bereits deutlich häufiger in Anspruch genommen. Laut Erfahrung der interviewten Bildungs- und Berufsberater_innen haben sich vor allem Einzelberatungen und Bewerbungscoachings per Videokonferenz sehr bewährt. Auch für die Zielgruppe der Jugendlichen ist die Online-Videoberatung eine gute Alternative, da diese Beratungsform mehr methodische Möglichkeiten bietet als die Telefonberatung. Online kann der Bildschirm geteilt werden, digitale Tools zur Visualisierung genutzt und Arbeitsblätter gemeinsam besprochen werden. Je jünger die Jugendlichen sind, desto wichtiger ist es, nicht nur im Gespräch zu sein, sondern diesen auch etwas zu veranschaulichen. Ein Nachteil ist jedoch, dass sich die Videoberatungen laut Erfahrung der befragten Berater_innen teilweise auch mitten in den Familien abspielen, da Rückzugsorte für ruhige Beratungsgespräche fehlen und dadurch mehr Ablenkungen vorhanden sind.

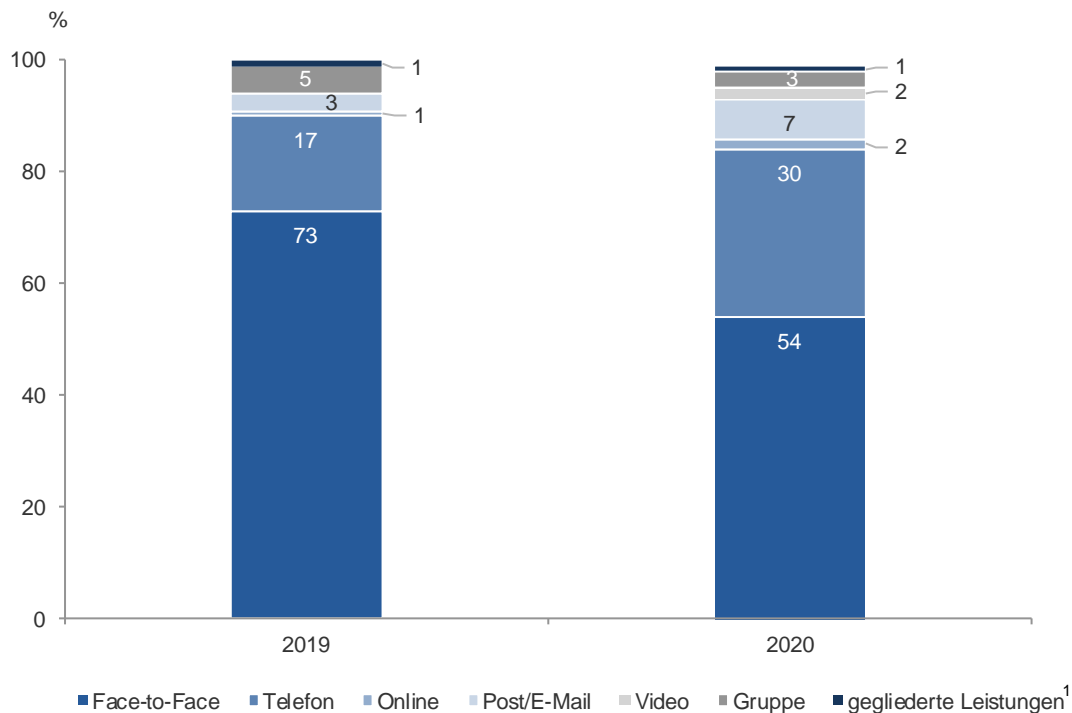
Die **Videoberatung** wird trotz Öffnungsschritten weiterhin gerne angenommen. Vor allem Zielgruppen, die weniger mobil sind, wie beispielsweise Frauen mit Betreuungspflichten oder Personen in ländlichen Gebieten, nehmen diese Beratungsmöglichkeit weiterhin gerne in Anspruch. Von Seiten der Berater_innen ist diese vor allem für Folgeberatungen gut geeignet, wenn zuvor bereits persönlicher Kontakt mit den Kund_innen aufgenommen wurde.

Auch Online-Gruppenveranstaltungen sind zur Informationsweitergabe gut geeignet. Längerfristige Workshopreihen und Ausbildungen in dieser Form sind für gewisse Zielgruppen jedoch nur schwierig zu bewältigen. Für die Organisationen waren Online-Kurse die einzige Möglichkeit, den Betrieb aufrechtzuerhalten und mit den Zielgruppen an ihren beruflichen Zielen weiterzuarbeiten. Dabei wurden aber mehr Abbrüche festgestellt, da manchen Kund_innen zu Hause die Lernatmosphäre fehlt. Auch die Gruppendynamik ist bei Präsenzveranstaltungen ganz anders und bietet der Zielgruppe auch die Möglichkeit, voneinander zu lernen, was sich bei Online-Formaten nur kaum realisieren lässt.

Die Analyse der Anzahl der Beratungskontakte der Netzwerke der Initiative Bildungsberatung Österreich zeigt auch, dass sich nicht nur die Art der Kontaktaufnahme, sondern auch die Anzahl der Beratungskontakte maßgeblich verändert hat. In den Jahren vor der Corona-Krise lagen die gemeldeten Beratungskontakte kontinuierlich bei knapp über 100.000 pro Jahr. 2020 sind diese um 42 % auf knapp 59.000 zurückgegangen. Die Veränderungen betrafen vor allem das Format der Face-to-face-Beratung, da die Einschränkung physischer Kontakte erforderlich war. Die traditionell zentralen Face-to-Face-Beratungen gingen daher um 57 % zurück. Alternativ wurden Distance-Counselling Formate forciert. Dazu zählt auch das niederschwellige Format der Telefon-Beratung, das 2020 einen Zuwachs um 4 % im Vergleich zu 2019 verzeichnete. Die Informationsleistungen per E-Mail und Post wurden um 20 % stärker in Anspruch genommen. Vor allem

die österreichweite Online-Beratung, auf die mittels Social-Media-Kampagne aufmerksam gemacht wurde, verzeichnete einen Zuwachs um 38 %. Auch die Videoberatung wurde 2020 auf- und ausgebaut und erreichte 1.359 Kontakte. Die Pandemie führte somit zu einer größeren Vielfalt der Beratungsformate. Die Face-to-Face Beratungen machen 2020 nur etwa die Hälfte der Beratungskontakte (54 %) aus, da die verschiedenen Formen der Distanzberatung an Bedeutung gewonnen haben. (vgl. Gugitscher, 2021)

Grafik 11 | Beratungskontakte nach Art 2019 und 2020



¹ Gegliederte Leistungen sehen mehrere (zusammenhängende) Termine vor und können (müssen aber nicht) beratungsartübergreifend sein.

Quelle: Gugitscher, 2021

Zielgruppe

Besonders affin für diese neuen Technologien erweisen sich tendenziell eher jüngere und höherqualifizierte Personen. Die schriftbasierte Online-Beratung (26 %) und noch stärker die Video-Beratung (32 %) weisen im Vergleich zur Face-to-Face- (22 %) und Telefon-Beratung (17 %) einen hohen Anteil an Personen mit einem postsekundären oder tertiären Bildungsabschluss auf. (vgl. Gugitscher, 2021) Durch die Online-Tools konnten laut Auskunft der interviewten Berater_innen auch mehr Männer für die Beratungsangebote begeistert werden.

Hingegen können Personen mit maximal einem Pflichtschulabschluss oder Migrationshintergrund, die teilweise Defizite bei IT-Kompetenzen, Ausstattung oder sprachlichen Fähigkeiten vor allem bei der schriftlichen Kommunikation aufweisen, durch digitale Formate weniger gut erreicht

werden. Es zeigt sich beispielsweise, dass formal niedriger gebildete Personen bei der onlinebasierten Beratung unterrepräsentiert sind. (vgl. *Gugitscher, 2021*) Insbesondere für Personen mit Migrationshintergrund ist das persönliche Gespräch mit Mimik und Gestik der Berater_innen sowie der Möglichkeit, schriftliche Informationsblätter oder die Hilfe von Übersetzungsdiensten in Anspruch nehmen, sehr wichtig. Um diese benachteiligten Gruppen in der Corona-Pandemie zu erreichen, hat sich laut Cedefop-Erhebung bei der Mehrheit der Befragten (67 %) das Telefon am effektivsten erwiesen (vgl. *Cedefop et al., 2020*). Ähnliches berichten auch die interviewten Bildungs- und Berufsberater_innen, wobei auch beobachtet wurde, dass manche Kund_innen auf persönliche Beratungstermine warten wollten. Diese wurden von Beratungseinrichtungen auch immer angeboten, sobald es die Corona-Situation in der jeweiligen Region erlaubte. Telefonberatungen gestalten sich auch dann problematisch, wenn die sprachlichen Fähigkeiten von Migrant_innen zu wenig ausgeprägt sind und die Beratungsqualität darunter leidet. Die Berater_innen schätzen daher oftmals den persönlichen Kontakt, da es sich bei digitalen Formaten auch schwieriger erweist, den persönlichen Kontakt zu den Kund_innen so aufzubauen, dass eine gewisse Verbindlichkeit und Tiefe des Beratungsprozesses entsteht.

Beratungsinhalt

Generell ist Bildungs- und Berufsberatung auch in Corona-Zeiten gefragt, teilweise wird sogar eine steigende Nachfrage wahrgenommen. Auch bei der internationalen Umfrage der Cedefop in 93 Ländern ist im Zuge der Covid-19 Pandemie weltweit eine steigende Nachfrage nach Bildungs- und Berufsberatung zu beobachten. Insbesondere die Nachfrage nach Arbeitsmarktinformationen, Unterstützungsangeboten bei der Jobsuche sowie nach Umschulungs-, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten ist gestiegen, aber es wurde auch verstärkter Bedarf nach psychosozialer Unterstützung geäußert. Dies zeigte sich vor allem bei Personengruppen, die von der Pandemie besonders stark betroffen waren, wie Schüler_innen und Student_innen im Abschlussjahr, Personen, die arbeitslos wurden oder niedrig-qualifizierten Personen. (vgl. *Cedefop et al., 2020*) Auch die befragten Berater_innen beobachten den steigenden Bedarf nach Berufsorientierung und beruflicher Umorientierung. In Corona-Zeiten haben sich vermehrt Personen in Arbeitslosigkeit oder Kurzarbeit an die Beratungseinrichtungen gewandt, aber auch Personen in aufrechten Beschäftigungsverhältnissen, die neue berufliche Wege einschlagen möchten. Auch junge Erwachsene, die gerade am Übergang von einer Ausbildung zum Berufsleben oder in eine andere Ausbildung stehen, waren von der Corona-Krise stark betroffen und nehmen verstärkt die Berufs- und Bildungsberatungsangebote in Anspruch. Die Corona-Pandemie hat nämlich die Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung im Rahmen der Schulen und von betrieblichen Schnupperangeboten stark eingeschränkt. Daneben ist auch der Wiedereinstieg nach der Karenz ein wichtiges Thema, ebenso wie die zunehmende Brüchigkeit der Erwerbsbiographie.

Digitalisierung

Die Corona-Krise hat die Bildungs- und Berufsberatung vor viele Herausforderungen gestellt, gleichzeitig hat sie auch einen erheblichen Technologiesierungsschub bewirkt. Die befragten Bildungs- und Berufsberater_innen berichten, dass auch Kolleg_innen, die digitalen Instrumenten eher skeptisch gegenüberstanden, im Zuge der Corona-Pandemie gezwungen waren, diese anzuwenden und so ihre Funktionen und Vorteile zu schätzen lernten. Laut Cedefop-Befragung 2020 hatten jedoch die meisten Anwender_innen eine positive Einstellung gegenüber dem verstärkten Technikeinsatz in der Bildungs- und Berufsberatung. (vgl. *Cedefop et al.*, 2020) Auch das öibf beobachtet einen Digitalisierungsschub sowohl auf Seiten der Bildungsberater_innen als auch auf Seiten der Ratsuchenden. Durch die Krise ist es zu einer Pluralisierung und Vervielfältigung des Beratungsangebots im digitalen Bereich gekommen.¹⁵

Die verschiedenen – zum Teil auch neu entwickelten – digitalen Tools und Angebote der Bildungs- und Berufsberatungseinrichtungen werden von den befragten Bildungs- und Berufsberater_innen nicht als Konkurrenz gesehen, sondern im Gegenteil als wichtige und wertvolle Ergänzung wahrgenommen. In ihrer täglichen Arbeit beziehen die Berater_innen beispielsweise sehr gerne die Videos von *whatchado* (siehe Kapitel 6) oder die umfangreichen Informationstools und Materialien des AMS mit ein und geben diese Informationen an ihre Kund_innen weiter.

Die Bildungs- und Berufsberatungseinrichtungen haben durch die Corona-Krise ihr digitales Repertoire erweitert und wollen diese Angebote auch nach der Pandemie als zusätzliches Angebot erhalten. Sie nutzen den entstandenen digitalen Schwung und wollen in Zukunft Online- und Social-Media-Kanäle weiter bespielen, um vor allem jüngere Zielgruppen zu erreichen. Videoformate sollen zukünftig beispielsweise nicht nur für Beratungen, sondern auch für Workshops und kurze Webinare verstärkt zum Einsatz kommen. Insbesondere in ländlichen Regionen sind diese Formate hilfreich, um regionale Benachteiligungen zu reduzieren. Die Flexibilität zwischen verschiedenen Beratungsformaten wechseln zu können, wird als sehr effektiv wahrgenommen. Auch zeitunabhängige Angebote, um online Termine zu buchen oder online schriftliche Anfragen zu stellen, werden von Kund_innenseite sehr geschätzt, da diese oftmals in ihrer Freizeit – und damit zu Zeiten, an denen die Beratungseinrichtungen geschlossen haben – über Bildungsthemen nachdenken.

Die digitalen Angebote sollen jedoch keinesfalls die persönliche Beratung ersetzen, sondern zu einer Verbreiterung des Bildungs- und Berufsberatungsangebots dienen. Darauf ist vor allem auch beim Einsatz von schnellen digitalen Tests und Berufsorientierungstools hinzuweisen. Diese können eine umfassende persönliche Beratung nicht ersetzen, auch wenn die rasche Ergebnispräsentation dem aktuellen Zeitgeist entspricht. Für die Zukunft ist es laut öibf wichtig, aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen Beratungskonzepte zu entwickeln und die analoge und digitale Kommunikation systematisch und zielgerichtet zu verbinden. Dabei ist auch zu analysieren, inwiefern sich das verstärkte Angebot an digital vermittelter Beratung auf den Zugang

¹⁵ <https://erwachsenenbildung.at/aktuell/nachrichten/15311-aktuelle-erkenntnisse-zur-bildungsberatung-in-zeiten-der-pandemie.php>

zu Beratung und Bildung auswirkt.¹⁶ In diesem Zusammenhang ist auch auf die möglichst einfachen Zugriffsmöglichkeiten für benachteiligte Gruppen zu achten (vgl. *Cedefop et al.*, 2020).

Im Zuge der Corona-Zeit wurden jedoch nicht nur neue digitale Formate, sondern auch andere innovative Beratungsformate neu entwickelt. Ein Beispiel dafür ist die *Bildungsberatung im Gehen der BiB Bildungsinformation Burgenland*. Gerade Orientierungsfragen lassen sich auch sehr gut in der freien Natur und damit Corona-konform besprechen.

¹⁶ <https://erwachsenenbildung.at/aktuell/nachrichten/15311-aktuelle-erkenntnisse-zur-bildungsberatung-in-zeiten-der-pandemie.php>

6 | Schlussfolgerungen

Die Bildungs- und Berufsberatung ist in Österreich gut ausgebaut und erfährt aufgrund immer schnellerer Entwicklungen in der Arbeitswelt – nicht zuletzt auch in Folge europäischer Initiativen – verstärkte Aufmerksamkeit. Auch ist eine Professionalisierung zu beobachten, die sich einerseits dadurch zeigt, dass vermehrt Lehrgänge für dieses Berufsbild angeboten werden, und andererseits Vernetzungsaktivitäten der in diesem Bereich tätigen Organisationen sowie strategischer Partner mit der Initiative „Bildungsberatung Österreich“ erfolgen. Neben dem Angebot in den Schulen und vom AMS gibt es in allen Bundesländern mehrere Organisationen (öffentliche Einrichtungen, Sozialpartner, NPO), die Bildungs- und Berufsberatung anbieten, wobei kleine Anbieter mit ein bis zwei Beratungsstellen überwiegen, nur jede fünfte in diesem Bereich tätige Organisation hat über 5 Filialen. Es gibt sowohl Universalanbieter als auch Spezialanbieter für spezifische Zielgruppen. Die Leistungspalette reicht von Information, Abklärung und Bildungsberatung im engeren Sinn bis zu Berufsorientierung, Informationen über spezifische Berufe, Laufbahnplanung, Kompetenztests etc. Auch werden vielfältige Formen der Beratung angeboten, sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting. Die Face-to-Face-Beratung ist nach wie vor die beliebteste Beratungsart, allerdings hat durch Corona ein Digitalisierungsschub eingesetzt und diverse digitale Beratungsformate wurden auf- bzw. ausgebaut.

Im Laufe der Analyse konnten zahlreiche Herausforderungen für die Bildungs- und Berufsberatung in Österreich identifiziert werden sowie Möglichkeiten, wie diesen begegnet bzw. wie die Situation optimiert werden kann, aufgezeigt.

Berufsorientierung

Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird eine zunehmende Orientierungslosigkeit und Realitätsferne geortet. Der Berufsorientierung kommt daher eine Schlüsselrolle zu. In der Schule stellt die Berufsorientierung zwar einen fixen Bestandteil im Lehrplan da und die Expert_innen orten auch Fortschritte bei der Implementierung, allerdings ist die praktische Ausgestaltung an den einzelnen Schulstandorten sehr unterschiedlich hinsichtlich Intensität und Qualität und meist sehr vom Engagement einzelner Lehrkräfte abhängig. Größere personelle Ressourcen wären hier natürlich von Vorteil. Zudem erfolgt die Berufsorientierung meist punktuell, obwohl **Berufsorientierung als Prozess** zu verstehen ist, der so früh wie möglich einsetzen sollte und in dem Kinder regelmäßig vor die Frage gestellt werden, welche berufliche Richtung für sie interessant sein könnte. Den Kindern und Jugendlichen fehlt weniger die Beratung, noch die Informationsmöglichkeiten, die oft sehr innovativ mit interaktiven, anschaulichen Elementen geboten werden, denn die Möglichkeit Berufe in der Praxis auszuprobieren und zu erleben, wie das Arbeitsumfeld aussieht und praktisch zu erproben, ob die Tätigkeit den eigenen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Um mehr Möglichkeiten für Schnuppertage und Praktika zu schaffen, wären daher engere Kooperationen von Schulen, aber auch dem AMS sowie sonstigen Akteuren, und Betrieben sehr hilfreich. Bei der Berufsorientierung muss das soziale Umfeld miteinbezogen werden, zumindest die Eltern, die bei der Berufswahl noch immer mitentscheiden. Auch gilt es, die Schüler_innen und Jugendlichen besser durch den Informationsdschungel zu begleiten, z. B. bei Informationsmessen.

Um Lehrer_innen selbst bei einer besseren personellen Ausstattung zu entlasten und die Expertise der in diesem Bereich tätigen Organisationen besser zu nützen, bedarf es zudem einer verstärkten Vernetzungstätigkeit zwischen Schule bzw. der Schülerberatung und der Bildungs- und Berufsberater_innen sowie dem AMS. Der Austausch sollte sowohl auf personeller Ebene als auch in Hinblick auf Materialien und Tools erfolgen.

Beratungsformate

Zur Erreichung bestimmter Zielgruppen ist ein niederschwelliger Zugang zur Bildungs- und Berufsberatung und zur breiten Streuung von Informationen Schlüssel zum Erfolg. Dabei gilt es, die Personen in ihrem Umfeld abzuholen. Diese **aufsuchende, mobile Bildungs- und Berufsberatung** gibt es bereits mancherorts und in Form von Pilotprojekten, die interviewten Expert_innen orten hier aber Lücken. So sind Hausbesuche denkbar, Beratungsangebote bei Mutter-Kind-Gruppen, Vereinstreffen etc. Teilweise sollte hier auch auf Peers gesetzt werden, die den Zugang zur Community haben, wie erfolgreiche Beispiele z. B. im Migrationskontext zeigen. Soziale Medien können zudem bei der Erreichung dieser Zielgruppen unterstützend wirken.

Die durch Corona initiierte Digitalisierung wird als „Fluch und Segen“ gesehen. Einerseits führen **Onlineformate** dazu, dass unabhängig von regionalen Gegebenheiten und Mobilität (zumindest theoretisch) Zugang zu diversen Beratungsformaten besteht. Nicht schriftbasierte Formen wie die Videoberatung haben sich hier in erster Linie als niederschwellig erwiesen. Andererseits ist der Zugang zu solchen Angeboten in der Praxis oft kompliziert. Neben der vorausgesetzten technischen Ausstattung – wobei meist allerdings ein Smartphone genügt – sind es oft bürokratische Hürden mit Registrierung, Passwörtern etc., die die Nutzung für viele Zielgruppen erschweren. So wurden durch diese neuen Zugänge oft nicht mehr, sondern andere Personengruppen erreicht (vgl. *Gugitscher, 2021*), wobei Personen mit niedriger formaler Bildung durch diese Angebote deutlich weniger angesprochen werden konnten.

Für die Zukunft gilt es daher, die **Online-Beratung** derart zu gestalten, dass ein niederschwelliger Zugang gewährleistet ist und alle Zielgruppen profitieren können. Zudem sehen die Expert_innen in **hybriden Formaten** die Zukunft, in denen Face-to-Face-Beratung mit digitalen Tools und Online-Beratung verknüpft wird und es verstärkt zu „Blended Counselling“ kommen wird, bei denen die Klienten durch die digitalen Angebote geführt und begleitet werden.

Spezifische Zielgruppen

Wie erwartet sind Jugendliche die Hauptzielgruppe der analysierten Berufs- und Bildungsberatungsangebote. Aber auch Migrant_innen, ältere Personen oder Mädchen/Frauen stehen bei vielen Anbietern im Fokus. Hier hat sich eine zielgruppenspezifische Ansprache und Beratung bewährt. Daher regen Expert_innen an, auch anderen Personengruppen verstärktes Augenmerk zukommen zu lassen, diese gezielt anzusprechen und die Beratungsangebote entsprechend zu gestalten.

Männer beteiligen sich zwar öfter an (betrieblichen) Weiterbildungen, sie nehmen aber seltener eine Bildungs- und Berufsberatung in Anspruch. Zudem gibt es keine spezifischen Angebote für diese Personengruppe, die deshalb von den Interviewten als notwendig erachtet wird. Insbesondere bei **Männern mit Migrationshintergrund** wird ein Bedarf an zielgruppenorientierter Beratung geortet. Hier bieten sich auch Chancen durch die verstärkte Digitalisierung, da die Akzeptanz für digitale Formate wie die Videoberatung bei Männern hoch ist.

Trotz zahlreicher Förderungen und Orientierungsmaßnahmen, um mehr **Frauen in technische Berufe** zu bringen, gibt es hier nach wie vor Handlungsbedarf. Für Mädchen/Frauen, die dem Themenfeld nicht grundsätzlich ablehnend gegenüberstehen, aber keine Vorbildung bzw. große Affinität in diesem Bereich aufweisen, sind spezifische Ausbildungen oft zu hochschwierig. Auch ein gezieltes Training für (betriebliche) Aufnahmetests und längerfristige Angebote, die auf technische Berufe vorbereiten, wären von Nöten. Zudem ist gerade hier ein früherer Ansatz bereits im Kindergarten und in der Schule unabdingbar. Eine Verbesserung des Images von handwerklich-technischen Berufen würde generell, aber besonders auch die Gewinnung der Zielgruppe für diesen Berufsbereich erleichtern.

Sehr schwer erreichbar für Bildungs- und Berufsberatung ist die **Zielgruppe der Älteren (50+)**. Angesichts der Notwendigkeit länger im Erwerbsprozess zu bleiben und der sich immer rascher ändernden Berufswelt sowie der Auswirkungen der Corona-Pandemie müssen diese aber eine prioritäre Zielgruppe sein. Da es vor allem bei dieser Personengruppe aufgrund erschwelter Vermittelbarkeit gilt, Arbeitslosigkeit erst gar nicht entstehen zu lassen, ist hier ein präventiver Ansatz und damit eine rechtzeitig ansetzende berufsbegleitende Beratung zu forcieren. Es gilt, die Sinnhaftigkeit von Beratung, Qualifikation und lebenslangem Lernen zu betonen und die Aus- und Weiterbildungsbereitschaft älterer Zielgruppen zu fördern. Insbesondere bei körperlichen Tätigkeiten sollten verstärkt Angebote zur rechtzeitigen Umorientierung zur Verfügung gestellt werden. Sollten es dennoch zur Arbeitslosigkeit kommen, brauchen die Älteren zudem oft ein Bewerbungstraining bzw. -coaching, da die letzte Bewerbung oft Jahre oder Jahrzehnte zurückliegt. Hier sollten an die Zielgruppe angepasste Maßnahmen verstärkt werden.

Auch gezielte Angebote für **Menschen mit psychischen Belastungen** werden immer relevanter auch angesichts der Belastungen durch die Corona-Krise. Hier sind insbesondere längerfristige Begleitungen und Beratungssettings wichtig.

Im Sinne von Prävention und angesichts der Tatsache, dass durch die Corona-Pandemie strukturelle Veränderungen und damit Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt beschleunigt werden, müssen **beschäftigte Personen** in den Fokus für die Bildungs- und Berufsberatung gerückt werden. Hier sind Kooperationen mit Betrieben und Betriebsräten sowie aufsuchende Angebote in den Betrieben zu forcieren, damit eine entsprechende Beratung frühzeitig ansetzt und (Um-Orientierung) erleichtert wird.

Schnittstellen und Vernetzung

Bildungs- und Berufsberatung ist oft nur ein Mosaikstein bei der **Betreuung von Personen in schwierigen Lebenslagen**. Hier gilt es, die Schnittstellen zu den anderen Unterstützungsangeboten (z. B. psychosoziale Beratung, Rechtsberatung) besser zu gestalten, damit der Zugang zu diesen Personen erhalten bleibt. Hier ist eine aufsuchende Beratung (siehe oben) sehr vielversprechend. Auch innerhalb der Bildungs- und Berufsberatung gilt es, die **Vernetzungsaktivitäten zu stärken**, weiter aus- und aufzubauen. Obwohl durch die Bildungsberatungsnetzwerke in den Bundesländern eine gute Struktur aufgebaut wurde, ist die Vernetzungstätigkeit in den Regionen unterschiedlich und die Finanzierung nicht langfristig gesichert. Auch sollte das AMS in allen Bundesländern eingebunden werden, da diese über beste Informationen zu Trends am Arbeitsmarkt und in der Berufswelt verfügen, und die Abhängigkeit von ESF-Geldern verringert werden.

Finanzielle Unterstützung

Bei Personen am Ende des Beratungsprozesses, die sich für eine Umschulung verbunden mit einer längeren Aus- und Weiterbildungsphase entscheiden, sind oft die finanziellen Ressourcen entscheidendes Kriterium, ob sie diesen Weg tatsächlich einschlagen können. Hier braucht es mehr finanzielle Förderungen zur Deckung der Lebenserhaltungskosten ähnlich dem Selbsterhalterstipendium für ein Studium. Bei anderen Weiterbildungen gibt es hier weniger Möglichkeiten, außer die Umschulung ist aus gesundheitlichen Gründen erforderlich (berufliche Reha durch AUVA oder PVA) oder aufgrund einer nicht mehr passenden Grundausbildung. Ebenso ist eine Begleitung während der oft langwierigen Ausbildungsphase sehr erfolgsversprechend. Hier kann der waff mit seiner Kombination von Beratung und Förderung sowie mit der Erstellung von Bildungsplänen und der Begleitung während der Aus- und Weiterbildungsphase als Vorbild dienen.

7 | Anhang

7.1 | Online-Informationsplattformen

Zuerst wird auf das umfassende Informationsangebot eingegangen, das Schüler_innen zur Verfügung steht und einen **Überblick über das schulische Bildungsangebot** liefert. Neben Informationsseiten des Bildungsministeriums und Portalen spezifischer Schultypen vervollständigen Suchmaschinen für Schulen die Liste. Letztere sind Tools, die unter individuellem Fokus auf dem Bundesland, der politischen Bezirke und der Schulbezirke bzw. Bildungsregionen eine Übersicht der verschiedenen Schultypen bereitstellen.

Tabelle 14 | Plattformen zum schulischen Bildungsangebot

Plattform	Link
Verzeichnis der Schulen und Bildungseinrichtungen	https://www.schulen-online.at/
Mittelschulen	https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulsystem/sa/ms.html
Polytechnische Schulen	https://pts.schule.at/
Berufsbildende Schulen	https://www.berufsbildendeschulen.at/
Berufsbildende Mittlere und Höhere Schulen (BMS und BHS)	https://www.abc.berufsbildendeschulen.at/
Allgemeinbildende höhere Schulen	https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulsystem/sa/ahs.html
Schul- und Bildungsführer Burgenland	https://www.bildungserver.com/schulfuehrer/
Schul- und Bildungsführer Kärnten	https://info.bildung-ktn.gv.at/schoolGuide
Schul- und Bildungsführer Niederösterreich	https://schulfuehrer.noeschule.at/
Schul- und Bildungsführer Oberösterreich	https://www.lsr-ooe.gv.at/schulen-und-unterricht/schulen-in-ooe/schulen-in-ooe.html
Schul- und Bildungsführer Salzburg	http://www.lsr-sbg.gv.at/quicklinks/schulsuche
Schul- und Bildungsführer Steiermark	https://service.bildung-stmk.gv.at/SchoolGuide
Schul- und Bildungsführer Tirol	https://bildung-tirol.gv.at/tiroler-schulen
Schul- und Bildungsführer Vorarlberg	https://info.bildung-vbg.gv.at/schulfuehrer/
Schul- und Bildungsführer Wien	https://schulfuehrer.bildung-wien.gv.at/schoolguide/

Im Bereich der Bildungs- und Berufsinformation für Schüler_innen werden auch zahlreiche Online-Plattformen zum **Thema Lehrlingsausbildung** angeboten. Diese fokussieren auf den Lehrstellenmarkt und bieten Interessierten Listen konkreter Lehrberufe, Informationsvideos, Kontakte zu potenziellen Lehrbetrieben in Österreich sowie Suchmaschinen für Lehrstellen inklusive weiterführender Links. In diesem Zusammenhang wird auch über die Ausbildung bis 18 informiert, die sicherstellt, dass alle Jugendlichen bis 18 eine schulische Ausbildung oder Lehre absolvieren, um gut qualifiziert in das Berufsleben zu starten.

Tabelle 15 | Allgemeine Plattformen zur Lehre

Plattform	Link
Ausbildungbis18.at	https://ausbildungbis18.at/
aubi-plus.at - Das Plus für deine Lehre	https://www.aubi-plus.at/
Berufsinfo.at - Berufsinformation der Wirtschaftskammer	https://www.wko.at/service/bildung-lehre/start.html?shorturl=berufsinfoat
Berufsinfozentren WK	https://www.wko.at/service/bildung-lehre/Berufs- und Bildungsberatung_der_Wirtschaftskammern_und_WI.html
Catch your job - Videos zur Lehrstellensuche	https://www.catchyourjob.at/
Lehrberufe von A-Z	https://www.bmdw.gv.at/Themen/Lehre-und-Berufsausbildung/lexicon.html
Lehrbetriebe österreichweit	https://lehrbetriebsuebersicht.wko.at/
Lehrstellenbörse von WK und AMS Wien	https://www.ams.at/arbeitsuchende/arbeitslos-was-tun/lehrstellenboerse#wien
Lehrberufsinfo	https://www.lehrberuf.info/
Lehrling	https://www.lehrling.at/
Lehrlingsportal	https://www.lehrlingsportal.at/
Lehre mit Matura	https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/zentralmatura/bm.html
Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern	https://www.wko.at/service/bildung-lehre/Lehrlingsstellen-der-Wirtschaftskammern.html
KUS Netzwerk: Lehre fertig	https://www.lehre-fertig.at/de
Mylehre.at - Informationen für Lehrstellensuchende	https://www.mylehre.at/
Schule trifft Wirtschaft	https://www.wko.at/site/schule-trifft-wirtschaft/start.html

Zudem gibt es Informationsplattformen im **Bereich der Lehrausbildung, die einen Fokus auf spezifische Berufsbilder oder Branchen legen** und Einblicke in diese geben. Einsteiger_innen, denen ihre Wünsche bezüglich der beruflichen Ausrichtung im Groben bekannt sind oder die genauere Informationen in spezifischen Bereichen suchen, haben auf diesen Plattformen die Möglichkeit, konkretere Informationen über das jeweilige Berufsfeld zu erhalten und gegebenenfalls erste Kontakte mit Betrieben aufzubauen. Einige Plattformen bieten darüber hinaus weiterführende Interessenstests, die wiederum Orientierung innerhalb der Branche geben.

Tabelle 16 | Plattformen für Lehre und Beruf in spezifischen Branchen/Bereichen

Plattform	Link
Bau deine Zukunft - Lehrstellenbörse im Bauwesen	https://www.baudeinezukunft.at/de/lehrstellenboerse/
Cct-austria.at - Information für den Lehrerberuf	https://www.cct-austria.at/CCT/SetAudience
Dasrichtigefuermi.at - Berufe in Gastronomie und Hotellerie	https://www.dasrichtigefuermi.at/
Drogistenverband.at - Berufsbild des Drogisten	http://www.drogistenverband.at/
Erfolgslehre.at - Industriellehre mit Matura	https://www.wko.at/site/erfolgslehre/start.html
Ichbineinmacher.at - Spannende Lehrberufe – Lehrberufe im IT-Bereich	https://www.ichbineinmacher.at/
IT-lehre.wien - Lehrberufe in der Informationstechnologie	https://it-lehre.wien/
Jobmitaussicht.at - Berufe und Ausbildung im Tourismus	http://www.jobmitaussicht.at/
Jugendumwelt.at - Sprungbrett in den Umweltbereich	https://www.jugendumwelt.at/
Kunststofflehre.at - Berufsinfo Kunststofflehre	https://www.kunststofflehre.at/
Meine-technik.at - Mädchen und Frauen in der Technik	https://www.meine-technik.at/
Mint-ist-zukunft.at - Berufe mit MINT-Ausbildung	https://www.mint-ist-zukunft.at/
Packewirs.at - Berufe in der Verpackungsindustrie	http://neu.packewirs.at/
Pkainfo.at - Berufsinfo für Jobs in Apotheken	https://www.pkainfo.at/
Profis-am-werk.at - Lehrlinge im Bauhilfsgewerbe	https://www.profis-am-werk.at/
Technikland.at - Technische Ausbildung in Vorarlberg	https://technikland.at/
Textilindustrie.at - Berufe in der Textilindustrie	http://www.textilindustrie.at/die-textilindustrie/
Tischler.at - Tischler werden in Österreich	https://www.tischler.at/
Weil-du-entscheidest.at - Ausbildung in Pflege & Gesundheit	https://www.weil-du-entscheidest.at/

Auch für Personen, die eine **tertiäre Bildungslaufbahn** einschlagen wollen, stehen zahlreiche Online-Plattformen zur Verfügung, die einen allgemeinen Überblick der Universitäten, Fachhochschulen und pädagogischen Hochschulen bieten. Neben Informationen zu jeweiligen Fristen, Voraussetzungen, allfälliger Beiträge und Förderungen stehen detailreiche FAQs zur Verfügung. Bei der Wahl der Studienrichtung unterstützt beispielsweise der Uni Wegweiser oder die Plattform Studienwahl. Die Seite studium.at informiert außerdem über Unterkünfte und Jobinserate für Studierende. Wer Interesse an Vorträgen zum Thema Studieneinstieg hat, kann sich auch von der ÖH Studienplattform über Termine benachrichtigen lassen.

Tabelle 17 | Studieninformationsplattformen

Plattform	Link
Studienwahl - Entscheidungshilfe des BMBWF	https://www.studienwahl.at/
ÖH Studienplattform	https://www.studienplattform.at/
Studieren probieren	https://www.studierenprobieren.at/
Studieren - Studienwahl	https://www.studieren.at/
Studium - Der Online Tutor	https://www.studium.at/
Uni Wegweiser	https://www.wegweiser.at/
Studiversum - Informationsplattform des BMBWF rund ums Studieren	https://studiversum.at/
Universitäten	https://www.bmbwf.gv.at/Themen/HS-Uni/Hochschulsystem/Universitäten/Liste-Universitäten.html
Privatuniversitäten	https://www.studium.at/privatuniversitaet
Fachhochschulportal	https://www.fachhochschulen.ac.at/
Fachhochschulen, Bewerbung FH & FH-Bewerbungstipps	https://www.fachhochschulen.com/
Pädagogische Hochschulen	https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/fpp/ph.html

Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden auch verschiedene **Online-Plattformen mit allgemeinen Berufsinformationen** geboten, wobei jeder Anbieter einen individuellen Ansatz verfolgt, die Informationen aufzubereiten und interaktiv zugänglich zu machen. Dabei wird der Blick auf potenzielle Bildungs- und Berufslaufbahnen gelenkt. Die angeführten Portale beinhalten beispielsweise Interessentests, Self-Checks, Zugänge zu Datenbanken mit weiteren regionalen Bildungs- und Berufsmöglichkeiten sowie Ansätze, um Berufe zu erforschen und erlebbar zu machen.

Beispiel

Ein Beispiel dafür ist *Schoolgames* ([SCHOOLGAMES - Creating shared value in education](#)). Dieses Unternehmen bietet Lehrer_innen Unterrichtsmaterialien an, die den Schüler_innen einen spielerischen Zugang zum Arbeitsmarkt und zu spezifischen Berufsbildern ermöglichen. Hierbei sind die Materialien (wie Brettspiele, Berufsinformationen und Unterrichtsmodelle) jeweils an das entsprechende Schulfach angepasst, damit die Kinder und Jugendlichen erkennen können, wo der erlernte Unterrichtsstoff in der Praxis Anwendung findet. Damit soll das selbstorganisierte und kompetenzorientierte Lernen gefördert werden. Auch der spielerische Spaß soll die berufliche Orientierung erleichtern und das Interesse für naturwissenschaftliche und technische Berufe wecken. Mit seinem Angebot will das Unternehmen die Berufsorientierung als einen kontinuierlichen Prozess forcieren.

Beispiel

Auch die Plattform *whatchado* ([Die Karriereplattform für Berufseinsteiger | whatchado](#)) bietet Unterstützung bei der Berufsorientierung und Jobsuche. Interessierte und jobsuchende Personen können Kompetenz- und Berufsfeldtests ausfüllen und Matching-Fragen beantworten, um Menschen mit ähnlichen Vorlieben, Interessen, Stärken und Schwächen zu finden. Diese erzählen in kurzen Videos über ihren Beruf und ihren beruflichen Werdegang. Auf der Plattform stehen mehr als 7.000 Videostories von Menschen in Berufen, 240 Berufsbilder sowie Einblicke in mehr als 640 Arbeitgeberbetriebe und 18 Bildungseinrichtungen zur Verfügung. Die Videostories dienen dazu, vor allem jungen Menschen realistische Einblicke in verschiedene Berufsbilder zu geben. Ein weiteres Ziel von *whatchado* ist es, mit seiner interaktiven Jobplattform Unternehmen und Jobsuchende bestmöglich zusammen zu bringen. Verschiedene Matching-Aktivitäten sollen eine hohe Treffsicherheit erzielen. Das breite Angebot an interaktiven Tools führt Interessierte schnell zu passenden Informationen zu verschiedensten Berufen sowie Ausschreibungen für Praktika, Lehrstellen und Jobs.

Tabelle 18 | Interaktive Plattformen

Plattform	Link
AMS/WKO BIC-BerufsInformationsComputer	https://www.bic.at/
Freispiel: Schoolgames	http://www.schoolgames.eu/jobprofile
Jugendwegweiser - Plattform für Bildung und Beruf in der Steiermark	https://www.jugendwegweiser.at/
Whatchado	https://www.whatchado.com
WKO probierdichaus.at	https://probierdichaus.at/
WKO Tirol Onlineportal berufsreise.at	https://www.berufsreise.at

Jugendlichen und jungen Erwachsenen stehen auch die **Jugendinfos der jeweiligen Bundesländer** bei Fragen auf dem Weg zum Erwachsenwerden zur Seite. Dabei geht es nicht nur um niederschwellige Beratung im Bereich Bildung und Beruf, sondern unter anderem auch um Rechtsberatung, Fragen der Lebensführung oder Freizeitgestaltung. Eine Übersicht der regionalen Anlaufstellen steht in Form einer Landkarte auf dem Bundesnetzwerk der Jugendinfos zur Verfügung.

Tabelle 19 | Überblick über die Jugendinfos

Jugendinfo	Link
Jugendportal	https://www.jugendportal.at/
Jugendinfo - Bundesnetzwerk	https://www.jugendinfo.at/
Landesjugendreferat Burgenland Jugendinfo	https://www.ljr.at/informationen/jugendinfo
Jugendreferat Land Kärnten	https://jugend.ktn.gv.at/
Jugend:Info NÖ	https://www.jugendinfo-noe.at/
Jugendservice OÖ	https://www.jugendservice.at/
Akzente Jugendinfo Salzburg	https://jugend.akzente.net/
Logo Jugendmanagement Steiermark	https://www.logo.at/
Infoeck Jugendinfo Tirol	https://www.mei-infoeck.at/
aha Jugendinfo Vorarlberg	https://www.aha.or.at/
wienXtra-jugendinfo	https://www.wienextra.at/jugendinfo/

An die **Zielgruppe der Erwachsenen** richten sich zwei Online-Informationsplattformen. Einerseits bietet der Beratungswegweiser für Bildung und Beruf eine Übersicht der verschiedenen Bildungsberatungsangebote nach Themenbereichen und Bundesländern. Dieser Beratungswegweiser wird im Rahmen der Projektinitiative "Netzwerk Bildungsberatung Österreich - Erwachsenenbildung" betreut und aus Mitteln des Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und des Europäischen Sozialfonds gefördert. Konkrete Online-Bildungsberatung wird auch im Rahmen der Initiative „Netzwerk Bildungsberatung Österreich“ in schriftlicher Form angeboten (siehe Kapitel 3.3.2).

Tabelle 20 | Bildungsberatungsinformationen

Bildungsberatungsinformationen	Link
Beratungswegweiser für Bildung und Beruf	https://erwachsenenbildung.at/bildungsinfo/beratungswegweiser/
Online-Bildungsberatung Österreich (im Rahmen des Netzwerks Bildungsberatung)	https://www.bildungsberatung-online.at/

Bei der Suche nach der passenden **Weiterbildung** stehen Datenbanken und Online-Tools der jeweiligen Bundesländer zur Seite. Auf den meisten Plattformen lassen sich mit Hilfe diverser Suchfilter die Ergebnisse verfeinern. Auch Übersichten in Form einer Landkarte erleichtern die Suche. Bei Beratungsbedarf sind konkrete Angebote sowie Ansprechpersonen zu finden.

Tabelle 21 | Plattformen zu Weiterbildungen

Plattform	Link
Online Portal Erwachsenenbildung.at	https://erwachsenenbildung.at
Burgenland – BuKEB Weiterbildungsdatenbank (Burgendländische Konferenz für Erwachsenenbildung)	https://bukeb.weiterbildung.at/index
Kärnten – Wissenslandkarte Kärnten (Landesregierung Kärnten)	https://wissenslandkarte.ktn.gv.at/
Niederösterreich – Bildungsangebote (FEN - Forum Erwachsenenbildung Niederösterreich)	https://www.bildungsangebote.at/
Oberösterreich - Weiterbilden (Erwachsenenbildungsforum Oberösterreich)	https://www.weiterbilden.at/
Salzburg - Weiterbildung (Verein Salzburger Erwachsenenbildung)	https://weiterbildung-salzburg.info/
Steiermark - Weiterbildungsnavi (Bildungsnetzwerk Steiermark/Erwachsenenbildung Steiermark)	https://erwachsenenbildung-steiermark.at/
Tirol – Tiroler Bildungskatalog (Tiroler Bildungsservice (TiBS))	https://www.tiroler-bildungskatalog.at/
Vorarlberg – PFIFFIKUS Plattform für Weiterbildung in Voarlberg (BIFO - Beratung für Bildung und Beruf)	https://www.pfiffikus.at/
Wien – waff-Weiterbildungsdatenbank Wien (Wiener Arbeitnehmer_innen Förderungsfonds)	https://www.waff.at/kurssuche/

7.2 | Leistungsangebote nach Bundesland

Tabelle 22 | Art der Leistungsangebote im Burgenland, Mehrfachnennungen möglich

	Informa- tion	Abklärung	Bildungs- beratung	Weiterver- weise	Weiterbil- dung	Berufsori- entierung	Laufbahn- planung	Bewer- bungen	Erstaus- bildung	Test	Bildung nachholen	Infos über Berufe	Arbeits- vermitt.
Burgenland (n=8)	7 (88%)	7 (88%)	4 (50%)	7 (88%)	6 (75%)	7 (88%)	3 (38%)	5 (63%)	4 (50%)	2 (25%)	3 (38%)	1 (13%)	3 (38%)
AK Bildungsnavi Burgenland (AK-Bildungsnavi Arbeiterkammer Burgenland)	x	x	x	x	x	x			x		x		
BiB - Bildungsinformation Burgenland (Bildungsinformation Burgenland Aus- und Weiterbildung (bib-burgenland.at))	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		
bif Bgld Mobita Talente Check (Mobita - BFI Burgenland (bfi-burgenland.at))						x				x		x	
Der Lichtblick Frauenberatung Familienberatung (Der Lichtblick - Frauen- und Familienberatung Neusiedl/See (derlichtblick.at))	x	x		x	x	x		x					x
Die Tür Frauenservicestelle (Aktuelles - Frauenservicestelle - Die Tür)	x	x		x	x	x	x	x	x				x
MonA-Net MonA-Net - Mädchen online Austria Netzwerk	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
Verein Frauen für Frauen Burgenland (Verein (frauenberatung-burgenland.at))	x	x		x		x		x					x
VHS-Bgld. - Bildungsberatung - 2 Bildungsweg (Bildungsberatung – Burgenländische Volkshochschulen (vhs-burgenland.at))	x	x	x	x	x						x		
Österreich (n=84)	81 (96%)	76 (90%)	75 (89%)	63 (75%)	61 (73%)	60 (71%)	59 (70%)	53 (63%)	40 (48%)	32 (38%)	32 (38%)	14 (17%)	9 (11%)

Tabelle 23 | Art der Leistungsangebote in Kärnten, Mehrfachnennungen möglich

	Informa- tion	Abklä- rung	Bildungs- beratung	Weiter- verweise	Weiterbil- dung	Berufsori- entierung	Lauf- bahnpla- ne	Bewer- bungen	Erstaus- bildung	Test	Bildung nachho-	Infos über Berufe	Arbeits- vermitt.
Kärnten (n=5)	6 (100%)	6 (100%)	5 (83%)	3 (50%)	3 (50%)	5 (83%)	3 (50%)	2 (33%)	3 (50%)	4 (67%)	2 (33%)	0	0
AK Kärnten Bildungsberatung wie weiter? (Neues Ser- vice für junge Menschen Arbeiterkammer Kärnten)	x	x	x	x	x	x			x	x	x		
Bildungsberatung Kärnten (Bildungsberatung Kärnten ihre kompetente Beratungsstelle (bildungsberatung-ka- ernten.at))	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psycho- logische Studierendenberatung (18plus - Site)	x	x	x			x	x			x			
Frauenservice- & Familienberatungsstelle Wolfsberg (Frauenservice und Familienberatungsstelle Wolfsberg (fraueninfo.at))	x	x	x	x		x	x	x					
ÖH Maturant_innenberatung Klagenfurt (Maturant*in- nenberatung OEK Klagenfurt (oeh-klagenfurt.at))	x	x	x		x				x				
TAZ - Test- und Ausbildungszentrum Kärnten des Wifi Kärnten (TAZ Test- und Ausbildungszentrum)	x	x				x				x			
Österreich (n=84)	81 (96%)	76 (90%)	75 (89%)	63 (75%)	61 (73%)	60 (71%)	59 (70%)	53 (63%)	40 (48%)	32 (38%)	32 (38%)	14 (17%)	9 (11%)

Tabelle 24 | Art der Leistungsangebote in Niederösterreich, Mehrfachnennungen möglich

	Information	Abklärung	Bildungsberatung	Weiterweise	Weiterbildung	Berufsorientierung	Laufbahnplanung	Bewerbungen	Erstausbildung	Test	Bildung nachholen	Infos über Berufe	Arbeitsvermitt.
Niederösterreich (n=11)	11 (100%)	9 (82%)	11 (100%)	11 (100%)	9 (82%)	8 (73%)	9 (82%)	9 (82%)	4 (36%)	4 (36%)	7 (64%)	1 (9%)	1 (9%)
ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen (Angebote & Projekte abz*austria - kompetent für frauen und wirtschaft (abzaustria.at))	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		x
AK NÖ Bildungsberatung (Bildungsberatung Arbeiterkammer Niederösterreich)	x	x	x	x	x	x		x	x		x		
BACH - Bildungs- und Berufsberatung (BACH Bildungszentrum Diakonie Flüchtlingsdienst)	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		
BhW - Bildung hat Wert. Bildungsberatung NÖ (Bildungsberatung NÖ BhW Niederösterreich (bhw-n.eu))	x	x	x	x	x	x	x	x			x		
Caritas Bildungszentrum CarBiz (CarBiz - Caritas Bildungszentrum: Caritas Wien (caritas-wien.at))	x	x	x	x	x		x	x		x	x		
Frauenberatung Waldviertel (Frauenberatung Waldviertel (fbwv.at))	x		x	x	x	x	x	x					
Hebebühne - Arbeitssuche und berufliche Orientierung (Hebebuehne)	x	x	x	x	x	x	x	x		x			
JUSY - Jugendberatungsstelle (Jusy Jusy)	x	x	x	x			x		x				
Transjob - Bildungsberatung NÖ Mostviertel (Transjob)	x		x	x	x	x					x		
VHS NÖ Bildungs- und Berufsberatung (Bildungsberatung - Verband NÖ Volkshochschulen (vhs-noe.at))	x	x	x	x	x		x	x		x	x	x	
WKNÖ Berufsinformationszentrum (WKNÖ Bildungs-Informationszentrum (wknoe-biz.at))	x	x	x	x		x	x	x		x			
Österreich (n=84)	81 (96%)	76 (90%)	75 (89%)	63 (75%)	61 (73%)	60 (71%)	59 (70%)	53 (63%)	40 (48%)	32 (38%)	32 (38%)	14 (17%)	9 (11%)

Tabelle 25 | Art der Leistungsangebote in Oberösterreich, Mehrfachnennungen möglich

	Information	Abklärung	Bildungsberatung	Weiterverweise	Weiterbildung	Berufsorientierung	Laufbahnplanung	Bewerbungen	Erstausbildung	Test	Bildung nachholen	Infos über Berufe	Arbeitsvermitt.
Oberösterreich (n=12)	12 (100%)	12 (100%)	12 (100%)	7 (58%)	11 (92%)	10 (83%)	10 (83%)	8 (67%)	5 (42%)	6 (50%)	6 (50%)	0	1 (8%)
AK OÖ Bildungsberatung (Bildungsberatung Arbeiterkammer Oberösterreich)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
ALOM Mobile Bildungsberatung für Frauen auf dem Land (Mobile Bildungsberatung (alom.at))	x	x	x		x	x	x	x	x		x		
bfi OÖ Bildungsberatung Oberösterreich (Bildungsberatung Oberösterreich (bfi-ooe.at))	x	x	x		x	x					x		
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung (18plus - Site)	x	x	x			x	x			x			
Frauenstiftung Steyr Beratung (Frauenstiftung Steyr - Home)	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		
JugendService OÖ Bildungsberatung (Bildungsberatung: Finde die Ausbildung, die zu dir passt! JugendService OÖ)	x	x	x	x	x	x		x		x			
migrare - Bildungsberatung für Migrant_innen (Bildungsberatung - Migrare)	x	x	x	x	x		x	x		x			
ÖH JKU Studienberatung (Studieninteressierte ÖH JKU)	x	x	x		x	x	x		x				
VHS OÖ Bildungsberatung (Bildungsberatungsangebote in der VHSOÖ - VHS OÖ (vhsooe.at))	x	x	x		x	x	x	x					
VSG Frauenberatung WOMAN (Verein für Sozial- und Gemeinwesenprojekte) (Frauenberatung WOMAN – VSG)	x	x	x	x	x	x	x	x					x
WIFI Oberösterreich – Bildungsberatung (Kostenlose Bildungsberatung WIFI OÖ (wifi-ooe.at))	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x		

WKO OÖ Bildungs- und Berufsberatung für Migrant_innen (Bildungsberatung OÖ - WKO.at)	x	x	x	x	x		x		x	x	x		
Österreich (n=84)	81 (96%)	76 (90%)	75 (89%)	63 (75%)	61 (73%)	60 (71%)	59 (70%)	53 (63%)	40 (48%)	32 (38%)	32 (38%)	14 (17%)	9 (11%)

Tabelle 26 | Art der Leistungsangebote in Salzburg, Mehrfachnennungen möglich

	Information	Abklärung	Bildungsberatung	Weiterweise	Weiterbildung	Berufsorientierung	Laufbahnplanung	Bewerbungen	Erstausbildung	Test	Bildung nachholen	Infos über Berufe	Arbeitsvermitt.
Salzburg (n=8)	8 (100%)	8 (100%)	7 (88%)	5 (63%)	5 (63%)	4 (50%)	7 (88%)	3 (38%)	4 (50%)	4 (50%)	3 (38%)	2 (25%)	0
AK-Bildungs- und Berufsberatung Salzburg (AK-Bildungs- und Berufsberatung Arbeiterkammer Salzburg)	x	x		x	x		x	x	x	x			
BiBer Bildungsberatung Salzburg (Aktuelles - BiBer - Bildungs- und Berufsberatung Salzburg (biber-salzburg.at))	x	x	x	x	x	x	x	x			x		
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung (18plus - Site)	x	x	x			x	x			x			
Einstieg - Kompass Mädchenberatung (Einstieg - Kompass Bildungsberatung)	x	x	x	x		x	x	x		x		x	
Frau & Arbeit Frauenservicestelle (Home - Home - Frau & Arbeit Kompetenzzentrum Frauenservicestelle (frau-und-arbeit.at))	x	x	x	x	x		x		x		x	x	
ÖH-Maturant_innenberatung Uni Slbg (Beratung - ÖH Salzburg (oeh-salzburg.at))	x	x	x		x				x				
VEREIN VIELE Frauen Zentrum Integration (Home - Verein VIELE)	x	x	x		x		x		x		x		
WKS Talente-Check (Talente-Check Salzburg: - Der Plan mit Zukunft (talentecheck-salzburg.at))	x	x	x	x		x	x			x			
Österreich (n=84)	81 (96%)	76 (90%)	75 (89%)	63 (75%)	61 (73%)	60 (71%)	59 (70%)	53 (63%)	40 (48%)	32 (38%)	32 (38%)	14 (17%)	9 (11%)

Tabelle 27 | Art der Leistungsangebote in der Steiermark, Mehrfachnennungen möglich

	Information	Abklärung	Bildungsberatung	Weiterverweise	Weiterbildung	Berufsorientierung	Laufbahnplanung	Bewerbungen	Erstausbildung	Test	Bildung nachholen	Infos über Berufe	Arbeitsvermitt.
Steiermark (n=15)	15 (100%)	13 (87%)	13 (87%)	11 (73%)	9 (60%)	12 (80%)	12 (80%)	7 (47%)	6 (40%)	6 (40%)	3 (20%)	5 (33%)	3 (20%)
AK Steiermark Bildungsberatung (AK-Bildungsberatung Arbeiterkammer Steiermark)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
akzente (Aktuell - Verein akzente-Voitsberg)	x	x	x		x	x							
BFB – Berufsfindungsbegleitung (Berufsorientierung in der Steiermark - Berufsorientierung in der Steiermark)	x	x	x	x		x	x	x					
Bildungsnetzwerk/Erwachsenenbildung Stmk Bildungsberatung im Netzwerk Weiterbildungsnavi Steiermark (erwachsenenbildung-steiermark.at)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung (18plus - Site)	x	x	x			x	x			x			
IBOBB Stadt Graz (IBOBB-Café - Stadtportal der Landeshauptstadt Graz)	x	x	x	x	x	x	x	x	x			x	
ISOP Bildungsberatung (Bildungsberatung – ISOP)	x		x	x	x		x		x		x		
Mafalda - Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen (Mafalda – Verein zur Förderung und Unterstützung von Mädchen und jungen Frauen)	x	x	x	x		x	x	x			x	x	x
ÖH Maturant_innenberatung Graz (https://matbe.oehunigraz.at/)	x	x	x		x				x				

Open MINT Techniklehre für smarte Mädchen (Open MINT Techniklehre für smarte Mädchen (mint-steiermark.at))	x	x	x	x		x	x	x				x	
ÖSB Consulting GmbH #we_do (we do - Frauenberatung für bessere Einkommenschancen (we-do.at))	x	x	x		x	x	x						
Talentcenter der WKO Steiermark (Talentcenter der WKO Steiermark)	x	x		x		x	x			x			
Uni Graz 4students - Studien Info Service (4students - Studien Info Service - Lehr- und Studienservices (uni-graz.at))	x		x	x									
WIFI-Steiermark Karriere-Check (WIFI Karriere-check WIFI Steiermark)	x	x		x	x	x	x			x			
zam Steiermark/ Für Frauen (zam Steiermark (zam-steiermark.at))	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Österreich (n=84)	81 (96%)	76 (90%)	75 (89%)	63 (75%)	61 (73%)	60 (71%)	59 (70%)	53 (63%)	40 (48%)	32 (38%)	32 (38%)	14 (17%)	9 (11%)

Tabelle 28 | Art der Leistungsangebote in Tirol, Mehrfachnennungen möglich

	Information	Abklärung	Bildungsberatung	Weiterverweise	Weiterbildung	Berufsorientierung	Laufbahnplanung	Bewerbungen	Erstausbildung	Test	Bildung nachholen	Infos über Berufe	Arbeitsvermitt.
Tirol (n=8)	8 (100%)	8 (100%)	8 (100%)	5 (63%)	5 (63%)	5 (63%)	5 (63%)	5 (63%)	3 (38%)	4 (50%)	1 (13%)	1 (13%)	0
AK Tirol Bildungsberatung (AK Bildungsberatung Arbeiterkammer Tirol)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x			
amg tirol: bildungsinfo-tirol (bildungsinfo-tirol amg-tirol)	x	x	x	x	x		x	x		x			
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung (18plus - Site)	x	x	x			x	x			x			
Frauen aus allen Ländern – Beratung (Frauen aus allen Laendern)	x	x	x		x	x							
innovia Bildungs- und Berufsberatung (Bildungs- und Berufsberatung – Innovia Bildungsberatung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		
ÖH Studien- und Maturant_innenberatung Innsbruck (Referat für Studien- und MaturantInnenberatung - ÖH Innsbruck (oehweb.at))	x	x	x		x				x				
WK Tirol/WIFI Bildungsconsulting (Bildungsberatung - Bildungsconsulting)	x	x	x	x		x	x	x		x		x	
Zentrum für Migrant_innen in Tirol (ZeMiT) (ZeMiT - Zentrum für MigrantInnen in Tirol)	x	x	x	x				x					
Österreich (n=84)	81 (96%)	76 (90%)	75 (89%)	63 (75%)	61 (73%)	60 (71%)	59 (70%)	53 (63%)	40 (48%)	32 (38%)	32 (38%)	14 (17%)	9 (11%)

Tabelle 29 | Art der Leistungsangebote in Vorarlberg, Mehrfachnennungen möglich

	Information	Abklärung	Bildungsberatung	Weiterverweise	Weiterbildung	Berufsorientierung	Laufbahnplanung	Bewerbungen	Erstausbildung	Test	Bildung nachholen	Infos über Berufe	Arbeitsvermitt.
Vorarlberg (n=5)	5 (100%)	5 (100%)	5 (100%)	5 (100%)	3 (60%)	2 (40%)	4 (80%)	5 (100%)	2 (40%)	1 (20%)	2 (40%)	1 (20%)	0
AK Vorarlberg wie weiter (wieweiter.at AK Vorarlberg (arbeiterkammer.at))	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		
BIFO Vorarlberg (Beratung für Erwachsene: BIFO - Bildung und Beruf)	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
FEMAIL FrauenInformationszentrum (femail FrauenInformationszentrum Vorarlberg)	x	x	x	x	x		x	x					
Verein Amazone (home (amazone.or.at))	x	x	x	x			x	x				x	
Zentrum für Migrant_innen in Tirol (ZeMiT) (ZeMiT - Zentrum für MigrantInnen in Tirol)	x	x	x	x				x					
Österreich (n=84)	81 (96%)	76 (90%)	75 (89%)	63 (75%)	61 (73%)	60 (71%)	59 (70%)	53 (63%)	40 (48%)	32 (38%)	32 (38%)	14 (17%)	9 (11%)

Tabelle 30 | Art der Leistungsangebote in Wien, Mehrfachnennungen möglich

	Information	Abklärung	Bildungsberatung	Weiterverweise	Weiterbildung	Berufsorientierung	Laufbahnplanung	Bewerbungen	Erstausbildung	Test	Bildungsnachholen	Infos über Berufe	Arbeitsvermitt.
Wien (n=19)	17 (89%)	16 (84%)	18 (95%)	12 (63%)	12 (63%)	13 (68%)	13 (68%)	12 (63%)	10 (53%)	7 (37%)	7 (37%)	3 (16%)	2 (11%)
ABZ Austria Bildungsberatung Wien/NÖ/Beratung für Frauen (Angebote & Projekte abz*austria - kompetent für frauen und wirtschaft (abzaustria.at))	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		x
AK Wien Bildungsnavi (Bildungsnavi Arbeiterkammer Wien)	x	x	x			x			x				
bfi Wien Bildungsberatung (Bildungs- und Berufsberatung in Ihrer Nähe BFI Wien)	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x		
biv: Bildungsberatung für Menschen mit Behinderung (biv integrativ: Startseite (biv-integrativ.at))	x	x	x	x	x					x			
BiWi - Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft (BiWi Berufsinformationszentrum der Wiener Wirtschaft - WKO.at)	x	x	x	x		x	x	x		x		x	
BMBWF: 18plus Berufs- und Studienchecker / Psychologische Studierendenberatung (18plus - Site)	x	x	x			x	x			x			
Caritas Bildungszentrum CarBiz (CarBiz - Caritas Bildungszentrum: Caritas Wien (caritas-wien.at))	x	x	x	x	x		x	x		x	x		
JUHU! (https://www.juhu.education/)	x		x			x		x					
Miteinander Lernen-Birlikte Ögrenelim/ Bildungsberatung (https://miteinlernen.at/)	x	x	x		x		x				x		

	Information	Abklärung	Bildungsberatung	Weiterweise	Weiterbildung	Berufsorientierung	Laufbahnplanung	Bewerbungen	Erstausbildung	Test	Bildung nachholen	Infos über Berufe	Arbeitsvermitt.
ÖH Wien Studien- und Maturant_innenberatung/ Beratung für ausländische Studierende (https://www.oeh.ac.at/studienberatung)	x	x	x		x				x				
Peregrina Aktuelles (peregrina.at)			x	x	x	x	x	x	x				
Sprungbrett für Mädchen (sprungbrett für Mädchensprungbrett für Mädchen für Mädchen.)	x	x	x	x		x	x	x	x			x	
Technopool Jugendförderung (Technopool Jugendförderung – Just another WordPress site)	x	x				x		x	x	x		x	x
THARA Romani Zor! (THARA e Romengi tehara - Volkshilfe)	x	x	x	x	x		x	x					
Verein Frauentreff Pyramidops (Verein Pyramidops – Frauentreff – Beratung Bildung und Gemeinwesenarbeit)			x	x	x				x				
VHS Bildungsberatung in Wien/JUBIZ – Jugendbildungszentrum (Bildungsberatung in Wien Die Wiener Volkshochschulen (vhs.at))	x	x	x		x	x	x		x		x		
waff Beratungszentrum für Beruf und Weiterbildung (Beruf & Weiterbildung – WAFF)	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		
WKWWifi Wien Bildungsberatung (Bildungsberatung WIFI Wien)	x	x	x	x		x	x	x		x			
WUK Bildungsberatung (WUK Bildungsberatung - WUK)	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x		
Österreich (n=84)	81 (96%)	76 (90%)	75 (89%)	63 (75%)	61 (73%)	60 (71%)	59 (70%)	53 (63%)	40 (48%)	32 (38%)	32 (38%)	14 (17%)	9 (11%)

7.3 | Verzeichnisse

Grafikverzeichnis

Grafik 1 Anzahl und Größe (Beratungsstellen) der Anbieter nach Bundesland	22
Grafik 2 Gründung der Anbieter/des Angebots (wo verfügbar) nach Bundesland, in Prozent	28
Grafik 3 Leistungsangebote nach Art der Einrichtung, Mehrfachnennungen möglich, in Prozent	38
Grafik 4 Zielgruppe Jugendliche, Mehrfachnennungen möglich, in Prozent	40
Grafik 5 Fremdsprachige Angebote, Anteil an allen Beratungsangeboten in den Bundesländern, in Prozent	44
Grafik 6 Art der fremdsprachigen Angebote insgesamt, Mehrfachnennungen möglich, in Prozent	45
Grafik 7 Beratungskontakte 2019 nach Alter, in Prozent	51
Grafik 8 Beratungskontakte 2019 nach Bildungsabschluss, in Prozent	52
Grafik 9 Beratungskontakte 2019 nach Erwerbsstatus, in Prozent	52
Grafik 10 Beratungskontakte 2019 nach Benachteiligungen, in Prozent	53
Grafik 11 Beratungskontakte nach Art 2019 und 2020	70

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Überblick über die Ausbildungslehrgänge	12
Tabelle 2 Überblick über die Bildungsnetzwerke in den Bundesländern	18
Tabelle 3 Art der Anbieter nach Bundesland	24
Tabelle 4 Seit 2010 implementierte Angebote nach Bundesland	28
Tabelle 5 Art der Förderungen je Organisation	29
Tabelle 6 Anzahl der Berater_innen nach Art der Einrichtung pro Bundesland	33
Tabelle 7 Definitionen der verschiedenen Leistungsangebote	37
Tabelle 8 Angebote für Jugendliche bis 15 Jahre nach Bundesland	40
Tabelle 9 Zielgruppenschwerpunkte je Organisation	46
Tabelle 10 Anbieter mit eigener Terminbuchung (online/App) oder Verlinkung zur Online-Terminbuchung des Netzwerks nach Bundesland	55
Tabelle 11 Anbieter mit mobilen Beratungsangeboten nach Bundesland	56
Tabelle 12 Art des Beratungsangebots je Organisation	57
Tabelle 13 Art der Online-Informations- und Beratungstools je Organisation	64
Tabelle 14 Plattformen zum schulischen Bildungsangebot	78
Tabelle 15 Allgemeine Plattformen zur Lehre	79
Tabelle 16 Plattformen für Lehre und Beruf in spezifischen Branchen/Bereichen	80
Tabelle 17 Studieninformationsplattformen	81
Tabelle 18 Interaktive Plattformen	82
Tabelle 19 Überblick über die Jugendinfos	83
Tabelle 20 Bildungsberatungsinformationen	83
Tabelle 21 Plattformen zu Weiterbildungen	84
Tabelle 22 Art der Leistungsangebote im Burgenland, Mehrfachnennungen möglich	85

Tabelle 23 Art der Leistungsangebote in Kärnten, Mehrfachnennungen möglich	86
Tabelle 24 Art der Leistungsangebote in Niederösterreich, Mehrfachnennungen möglich	87
Tabelle 25 Art der Leistungsangebote in Oberösterreich, Mehrfachnennungen möglich	88
Tabelle 26 Art der Leistungsangebote in Salzburg, Mehrfachnennungen möglich	90
Tabelle 27 Art der Leistungsangebote in der Steiermark, Mehrfachnennungen möglich	91
Tabelle 28 Art der Leistungsangebote in Tirol, Mehrfachnennungen möglich	93
Tabelle 29 Art der Leistungsangebote in Vorarlberg, Mehrfachnennungen möglich	94
Tabelle 30 Art der Leistungsangebote in Wien, Mehrfachnennungen möglich	95

Literaturverzeichnis

AMS Österreich (2021): Geschäftsbericht 2020. Wien: Arbeitsmarktservice Österreich

AMS Österreich (2020): Geschäftsbericht 2019. Wien: Arbeitsmarktservice Österreich

AMS Österreich (2019): Spezialthema zum Arbeitsmarkt: Die BerufsInfoZentren des AMS: 30 Jahre Information & Beratung zu Beruf & Bildung. Wien: Arbeitsmarktservice Österreich

Brandstetter, G./ Kellner, W. (2014): Die Kompetenz+Beratung. Ein Leitfaden. Projektpublikation des Rings österreichischer Bildungswerke und des Österreichischen Instituts für Berufsbildungsforschung (öibf). Wien: öibf

Cedefop/ European Commission / ETF/ ICCDPP/ ILO/ OECD/ UNESCO (2020): Career guidance policy and practice in the pandemic. Results of a joint international survey - June to August 2020. Luxembourg: Publications Office of the European Union

Dürr, A./Steiner, K./Taschwer, M. (2020): Zielgruppen- und Bedarfsanalyse für die Inanspruchnahme von Bildungs- und Berufsberatung durch Ältere - Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung des einschlägigen AMS-Info-Angebotes. AMS Report 148/149. Wien: AMS Österreich

Götz, R. (2014): Die Zeichen der Zeit erkennen. Herausforderungen und Reformideen für die Bildungsberatung. In: öibf/BMBF (Hg.): Materialien zur Erwachsenenbildung 1/2014: Professionalität in der Bildungsberatung. Anforderungen und Entwicklungsfelder im Rahmen der Initiative "Bildungsberatung Österreich"

Gugitscher K. (2021) Initiative Bildungsberatung Österreich 2020 in Zahlen. Ein Blick auf die dokumentierten Beratungskontakte im Jahr der Corona-Pandemie. In Bildungsberatung im Fokus 1/2021

Gugitscher K./ Lachmayr, N. (2021). Bildungsberatung 2019. Gesamtjahresauswertung der gemeldeten Beratungskontakte. Wien: Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung (öibf)

Härtel, P./Krötzel, G. (2008): Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf - IBOBB. Strategien zur Bildungsberatung und Berufsorientierung als ein Kernelement der nationalen Strategie zum Lebenslangen Lernen. BMUKK.

Ronnenberg, M./Löffler, S. (2020): Suchstrategien & Informationsverhalten zum Thema Beruf, Bildung und Arbeitsmarkt Befragung Jugend (12 bis 24-Jährige) und Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Wien: Ipsos Austria/Arbeitsmarktservice Österreich

Taschwer, M./Steiner, K./Flotzinger; M. (2019): Bedarfe und Trends in der Bildungs- und Berufsberatung für Jugendliche und junge Erwachsene - Zielgruppen- und Bedarfsanalyse mit Fokus auf außerschulische Jugendliche (NEETs). AMS Report 138/139. Wien: AMS Österreich

